

1. April 2011 – 31. März 2012

**TDS**  
a Fujitsu company

Geschäftsbericht  
der  
TDS Informations-  
technologie  
Aktiengesellschaft

Erfolgsrezepte für Ihr Unternehmen

# Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
TDS-Konzernkennzahlen im Überblick	5
Highlights im TDS-Geschäftsjahr	6
Vorwort des Vorstands	8
Erklärung zur Unternehmensführung Corporate Governance-Bericht	9
Erklärung zur Unternehmensführung	9
Weitere Angaben zur Corporate Governance	11
Vergütungsbericht	12
Bericht des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr vom 1. April 2011 bis 31. März 2012 an die ordentliche Hauptversammlung 2012	14
Weitere Mandate von Vorstand und Aufsichtsrat	18
Mitglieder des Aufsichtsrats	18
Mitglieder des Vorstands	18
Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2011/2012	19
1 Allgemeine Angaben zum TDS-Konzern	19
2 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Geschäftsentwicklung	21
3 Geschäftsverlauf	22
Ertragslage	22
Vermögens- und Finanzlage	24
Nicht finanzielle Leistungsindikatoren	27
Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr	27
4 Forschung und Entwicklung	27
5 Mitarbeiter	27
6 Vergütungsbericht	28
7 Übernahmerelevante Angaben gemäß § 315 Abs. 4 HGB	29
8 Risikobericht	30
9 Nachtragsbericht	32
10 Prognosebericht	33
Gesamtwirtschaftlicher Ausblick	33
Konzernabschluss	35
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der TDS Informationstechnologie AG für das Geschäftsjahr vom 01. April 2011 bis 31. März 2012	35
Konzernbilanz der TDS Informationstechnologie AG zum 31. März 2012	36
Konzern-Kapitalflussrechnung der TDS Informationstechnologie AG für das Geschäftsjahr vom 01. April 2011 bis 31. März 2012	38
Konzernanhang der TDS Informationstechnologie AG	40
1 Grundlagen und Methoden	40
2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	41
3 Konsolidierungsmethoden	47
4 Gesellschaftsrechtliche Änderungen und Veränderungen des Konsolidierungskreises	48
5 Aufgebener Geschäftsbereich	49
6 Finanzrisikomanagement	50
7 Segmentberichterstattung	53
8 Umsatzerlöse	55
9 Umsatzkosten	55
10 Abschreibungen	55
11 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	56
12 Personalaufwand	56
13 Finanzergebnis	57
14 Steuern vom Einkommen und Ertrag	57
15 Ergebnis je Aktie	59
16 Immaterielle Vermögenswerte	60
17 Geschäfts- oder Firmenwerte	61
18 Sachanlagen	63
19 Finanzimmobilien	64
20 Geleaste Vermögenswerte	65

21	Übrige Finanzanlagen	66
22	Sonstige langfristige Vermögenswerte	68
23	Latente Steueransprüche	68
24	Vorratsvermögen	68
25	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	68
26	Forderungen aus Leistungen laufender, nicht abgerechneter Projekte	68
27	Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	69
28	Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten	69
29	Eigenkapital	69
30	Pensionsverpflichtungen	70
31	Sonstige Rückstellungen	74
32	Finanzielle Verbindlichkeiten	75
33	Laufzeit der Verbindlichkeiten	76
34	Sonstige Verbindlichkeiten	77
35	Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten	77
36	Geschäfte mit nahe stehenden Personen	78
37	Sonstige finanzielle Verpflichtungen	80
38	Haftungsverhältnisse	80
39	Rechtsstreitigkeiten	80
40	Erklärung zum Corporate Governance Kodex	80
41	Mitteilungen nach §§ 21 (1), 25 (1) WpHG	80
42	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	81
43	Sonstige Angaben	81
44	Zusätzliche Informationen hinsichtlich Aufsichtsrat und Vorstand	81
45	Zeitpunkt der Freigabe zur Veröffentlichung des Abschlusses	82
	<b>Aufstellung des Anteilsbesitzes zum Konzernabschluss der TDS Informationstechnologie AG zum 31. März 2012</b>	<b>83</b>
	<b>Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers</b>	<b>84</b>
	<b>Versicherung des gesetzlichen Vertreters (Bilanzzeit)</b>	<b>85</b>
	<b>Glossar</b>	<b>86</b>
	<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>88</b>
	<b>Impressum</b>	<b>91</b>



# TDS-Konzernkennzahlen im Überblick







Konzern-Kennzahlen nach IFRS		
	01.04.2011 bis 31.03.2012 in TEUR	01.04.2010 bis 31.03.2011 in TEUR
Umsatz gesamt	<b>146.685</b>	<b>131.688</b>
Umsatzerlöse nach Regionen		
Umsatz Deutschland	144.465	129.467
Umsatz andere Länder	2.220	2.221
Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen		
Umsatz IT Outsourcing	75.536	65.265
Umsatz HR Services & Solutions	56.381	54.245
Umsatz IT Consulting	14.768	12.178
Bruttoergebnis vom Umsatz	<b>25.237</b>	<b>19.643</b>
in % vom Umsatz (Bruttoumsatzrendite)	17,2	14,9
EBIT	<b>2.193</b>	<b>-4.007</b>
in % vom Umsatz (EBIT-Rendite)	1,5	-3,0
Konzernergebnis	<b>376</b>	<b>-5.012</b>
Ergebnis je Aktie unverwässert <sup>1)</sup> (in EUR)	0,01	-0,17
Ergebnis je Aktie verwässert <sup>2)</sup> (in EUR)	0,01	-0,17
Bilanzsumme	<b>111.961</b>	<b>123.260</b>
Eigenkapital	61.113	60.636
Eigenkapitalquote (in %)	54,6	49,2
Gezeichnetes Kapital	29.369	29.369
Verbindlichkeiten	50.848	61.904
Anzahl der Mitarbeiter zum 31. März 2012 beziehungsweise zum 31. März 2011	<b>1.394</b>	<b>1.297</b>

<sup>1)</sup> Gewogener Durchschnitt aller ausgegebenen Aktien für das unverwässerte Ergebnis je Aktie zum 31. März 2012: 29.312.402 Stück (Geschäftsjahr 31. März 2011: 29.312.402 Stück)

<sup>2)</sup> Gewogener Durchschnitt aller ausgegebenen Aktien für das verwässerte Ergebnis je Aktie zum 31. März 2012: 29.312.402 Stück (Geschäftsjahr 31. März 2011: 29.312.402 Stück)

# Highlights im TDS-Geschäftsjahr

# 2011

<p><b>Cloud Services</b> Cloud Services sind aufgrund ihrer Flexibilität und Kostenvorteile eines der Trend-Themen der IT. Doch viele Mittelständler befürchten bei Angeboten „aus der Wolke“ zu geringe Sicherheitsstandards und vermessen die gewünschte Anpassung an ihre individuellen Anforderungen. Abhilfe schafft hier die TDS mit ihrem „Cloud-Baukasten“: Mit diesem können Kunden IT-Services selbst gemäß ihrer Anforderungen konfigurieren. Und der Betrieb in den Rechenzentren der TDS sorgt für die erforderliche Sicherheit.</p> 	 <p><b>Zufriedene Kunden</b> An der Befragung zur Kundenzufriedenheit für das Geschäftsjahr 2010/2011 haben über 250 Ansprechpartner auf Kundenseite teilgenommen. Die guten Ergebnisse der Vorjahresbefragung der IT-Kunden konnten dabei gehalten bzw. sogar noch weiter verbessert werden. 96 Prozent der befragten Outsourcing-Kunden würden TDS als Dienstleister weiterempfehlen.</p>	<p><b>Erfolgreiche Azubis</b> Alle TDS-Azubis des Abschlussjahrganges 2011 haben ihre Prüfungen bestanden. Eine besondere Auszeichnung erhalten Marius Schneider und Robin Vetvicka. Die Fachinformatiker für Systemintegration haben mit der Bestnote 1 abgeschlossen. Die IHK würdigt sie dafür im Rahmen der Bestenheuerung. Beide werden ihren beruflichen Weg beim IT- und HR-Komplett-dienstleister TDS fortsetzen – ebenso wie neun weitere fertig ausgebildete Kolleginnen und Kollegen.</p> 
<p>April      Mai</p>	<p>Juni      Juli</p>	<p>August      September</p>
<p><b>Zertifizierungen</b> Für einen IT- und HR-Dienstleister wie die TDS ist Sicherheit oberstes Gebot. Dass die TDS diese Anforderungen erfüllt, zeigen ihre zahlreichen Zertifizierungen, etwa nach ISO 27001 auf Basis IT-Grundschutz, ISO 27001:2005 (inkl. VDA-Prototypenschutz) oder das Ergebnis „Excellent“ beim Audit „SAP Certified in Hosting Services.“ Doch nicht nur Sicherheitsmaßnahmen werden zertifiziert, sondern auch interne Abläufe und Prozesse: So hat beispielsweise der Geschäftsbereich TDS HR Services &amp; Solutions die SAS 70, Typ 2-Zertifizierung II (Statement On Auditing Standard No. 70, Typ II) für ihre Kontrollsysteme bei sämtlichen Dienstleistungen und Services erhalten.</p> 	 <p><b>Bei SAP HANA ganz vorne dabei</b> TDS und Fujitsu gründen in Neckarsulm das weltweit erste SAP HANA Demo &amp; Competence Center. Mit diesem stehen Kunden und Interessenten Systemlandschaften, SAP HANA-Installationen und Berater zur Verfügung. Sie können so die Möglichkeiten der neuen In-memory Technologie testen und erhalten von Fujitsu und TDS ein Komplettportfolio rund um SAP HANA aus einer Hand.</p> <p>Beim In-memory Computing werden große Datenmengen direkt in den Arbeitsspeicher geladen und rasend schnell analysiert. Das In-memory Computing gilt als eine der wichtigsten Zukunftstechnologien im SAP-Umfeld.</p>	<p><b>500 Mitarbeiter in Neckarsulm</b> Die TDS AG begrüßt ihren 500. Mitarbeiter am Hauptsitz in Neckarsulm. Seit 2006 hat das Unternehmen damit seinen Mitarbeiterstamm in der Firmenzentrale nahezu verdoppelt.</p> <p><b>Neukunden in der Schweiz</b> Die TDS HR Services &amp; Solutions Switzerland vermeldet neue Aufträge: So übernimmt das Unternehmen für Unilever in der Schweiz die Lohn- und Gehaltsabrechnung sowie den Betrieb der Personalsoftware SAP HCM. Auch Astramedia und Fujitsu Technology Solutions Switzerland setzen auf die HR-Dienstleistungen der TDS in der Schweiz.</p> 



**Erfolgreiche Veranstaltungen**

Auf dem Fujitsu Forum, der Hausmesse des Mutterkonzerns Fujitsu, präsentiert die TDS in München an zwei Tagen ihre Angebote. Mit über 10.000 Besuchern an zwei Tagen ist das Fujitsu Forum inzwischen Europas größte Hausmesse für IT.

Die von der TDS und dem TDS Institut für Personalmanagement an der Hochschule Pforzheim ins Leben gerufene Veranstaltung „Business meets Science“ ist auf Anhieb ein voller Erfolg: Rund 100 Teilnehmer diskutierten intensiv über Wissenschaft und Praxis im Personalwesen. Die Veranstaltung wird künftig aufgrund des regen Interesses des Fachpublikums regelmäßig stattfinden.

**Auszeichnung**

Die TDS AG wird von SAP als „Innovative Reseller of the Year“ ausgezeichnet. SAP würdigt damit herausragende Erfolge im vergangenen Jahr in der Vertriebspartnerschaft der beiden Unternehmen. Ausschlaggebend für die Auszeichnung war nicht zuletzt die Vorreiterrolle der TDS beim In-memory Computing mit SAP HANA. TDS verfügt über mehr als 25 Jahre SAP-Erfahrung und ist langjähriger SAP Gold Partner.



**TDS auf der CeBIT**

Private Cloud Services und die SAP In-memory-Technologie HANA – das sind die Schwerpunktthemen der TDS auf der CeBIT 2012 in Hannover. Die TDS ist nicht nur auf dem Fujitsu-Stand präsent, sondern auch auf dem der SAP und informiert zahlreiche Fachbesucher über das SAP HANA-Angebot der TDS.

**Personalie**

Der Geschäftsbereich TDS HR Services & Solutions der TDS AG hat einen neuen Geschäftsführer: Der Aufsichtsrat der TDS AG hat mit Peter Röd einen erfahrenen Manager für die Position gewinnen können. Dieser wird den Bereich gemeinsam mit Thomas Eggert leiten.

Oktober      November

Dezember      Januar

Februar      März

2012



**Wissenschaft und Praxis**

Die TDS AG und der Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik der Technischen Universität (TU) Darmstadt gründen das gemeinsame Forschungsinstitut „TDS Institut für IT Outsourcing und Cloud Services“. Ziel der Zusammenarbeit ist unter anderem die Intensivierung von anwendungsorientierten Forschungsprojekten rund um IT Outsourcing und Cloud Services.

**Vertragsverlängerung**

Der marktführende Süßgebäckhersteller Bahlsen verlängert seinen Outsourcing-Vertrag mit TDS um weitere fünf Jahre bis 2016. TDS betreut für Bahlsen seit 2008 die komplette IT-Infrastruktur für acht europäische Standorte und hat dabei umfangreiche IT-Aufgaben übernommen.

**Großauftrag**

Sodexo, einer der führenden Anbieter von Servicelösungen für technische, kaufmännische und infrastrukturelle Aufgabenstellungen wie Catering, Facility Management oder Mitarbeiter-Incentives, hat sich beim HR Outsourcing für die TDS entschieden. Der TDS-Geschäftsbereich HR Services & Solutions übernimmt für Sodexo sowie die Unternehmensbereiche Zehnacker und GA-Tec in den kommenden sechs Jahren verschiedene administrative Personal- und IT-Aufgaben. Das Auftragsvolumen beträgt über 6 Millionen Euro.



**Millionenauftrag**

British American Tobacco (BAT) Germany, eines der größten Tabakunternehmen in Deutschland, hat sich für SAP Human Capital Management (SAP HCM) als neue HR-Plattform und die TDS HR Services & Solutions GmbH als Implementierungspartner entschieden. Außerdem übernimmt TDS ab Januar 2013 die Pflege und den Betrieb der Software. Die Auftragshöhe liegt im unteren einstelligen Millionenbereich.

# Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren,

ein ereignisreiches Geschäftsjahr liegt hinter uns. Zugleich war es das letzte komplette Geschäftsjahr der TDS als börsennotierte Aktiengesellschaft. Denn unser Mutterkonzern Fujitsu hat seine Anteile an der TDS seit seinem Einstieg im Jahr 2007 weiter ausgebaut und in den vergangenen Wochen und Monaten die vollständige Übernahme der TDS eingeleitet. Damit geht die Zeit der Börsennotierung der TDS nach rund 14 Jahren zu Ende. Dieser Zeitraum war von einem imposanten Wachstum, vielen Höhen, aber auch Rückschlägen, geprägt.

So galt es zuletzt, die Ertragslage unseres Geschäftsbereichs TDS HR Services & Solutions wieder zu verbessern. Dabei konnten in den vergangenen zwölf Monaten deutliche Fortschritte erreicht werden, was auch die Zahlen dieses Geschäftsberichtes zeigen. Aufgrund unserer hervorragenden Angebote konnten wir darüber hinaus die gesteckten Ziele im Bereich IT Outsourcing allesamt erreichen bzw. sogar übertreffen. Unser Geschäftsbereich IT Consulting hat sich darüber hinaus eine starke Stellung im Markt beim Zukunftsthema In-Memory Computing mit SAP HANA erarbeitet. Deutlich wird dies nicht zuletzt durch die Auszeichnung „Innovative Reseller of the Year 2012“, mit der SAP die TDS kürzlich prämiert hat.

Das In-memory Computing ist zugleich ein Paradebeispiel dafür, wie TDS und Fujitsu immer enger zusammenarbeiten: So haben beide Unternehmen gemeinsam in Neckarsulm das weltweit erste SAP HANA Demo & Competence Center gegründet. Dieses Beispiel zeigt auch, dass das Ende der Börsennotierung nicht das Ende der TDS ist. Vielmehr hat Fujitsu angekündigt, die starke Marke der TDS insbesondere im SAP- und Mittelstandsmarkt weiter zu nutzen und zu stärken.

An dieser Stelle, dem voraussichtlich letzten Geschäftsbericht der TDS, möchte ich mich bei den mittlerweile rund 1.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der TDS für ihre hohe Einsatzbereitschaft bedanken, die entscheidend dazu beigetragen hat, die TDS zu einem etablierten Anbieter im Markt für IT- und HR-Services zu machen. Und bei Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre bedanke ich mich für die – oft langjährige – Treue zur TDS.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Dr. Heiner Diefenbach  
Vorstand





# Erklärung zur Unternehmensführung

## Corporate Governance-Bericht

### Corporate Governance bei TDS

Vorstand und Aufsichtsrat der TDS Informationstechnologie Aktiengesellschaft (im Folgenden auch TDS AG oder TDS) berichten gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex ("Kodex") jährlich im Geschäftsbericht über die Corporate Governance der TDS AG. Dieses Kapitel des Geschäftsberichts enthält auch die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB, die auch auf der Internetseite der Gesellschaft unter [www.tds.fujitsu.com](http://www.tds.fujitsu.com)>Unternehmen>Investor Relations>Corporate Governance>Erklärung zur Unternehmensführung zugänglich gemacht ist.

Die TDS AG verpflichtet sich zu den Grundsätzen einer transparenten, verantwortungsvollen und auf Wertsteigerung ausgerichteten Führung und Kontrolle des Unternehmens. Vorstand und Aufsichtsrat der TDS AG orientieren sich an dem Kodex. Der Aufsichtsrat hat den Stand der Umsetzung der eigenen Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats überprüft.

Die aktuelle Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der TDS AG ist nachstehend unter dem Abschnitt "Erklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG" dargelegt. Diese Entsprechenserklärung sowie die Entsprechenserklärungen für die vorhergehenden Geschäftsjahre sind dauerhaft auf der TDS-Homepage öffentlich zugänglich gemacht.

### Erklärung zur Unternehmensführung

#### Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 7. März 2012 die folgende Entsprechenserklärung abgegeben:

*Vorstand und Aufsichtsrat der TDS Informationstechnologie Aktiengesellschaft erklären gemäß § 161 AktG, dass seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung vom 21. März 2011 den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" ("Kodex") in der Fassung vom 26. Mai 2010 mit den folgenden Ausnahmen entsprochen wurde und ihnen mit diesen Ausnahmen auch künftig entsprochen wird:*

*Der Kodex weist in Ziffer 3.8 Absatz 2 darauf hin, dass für den Fall, dass die Gesellschaft für den Vorstand eine D&O-Versicherung abschließt, ein Selbstbehalt von mindestens 10 % des Schadens bis mindestens zur Höhe des Eineinhalbfachen der festen jährlichen Vergütung des Vorstandsmitglieds zu vereinbaren ist. Ferner empfiehlt der Kodex in Ziffer 3.8 Absatz 3, dass in einer D&O-Versicherung für den Aufsichtsrat ein entsprechender Selbstbehalt vereinbart wird. Die für den Aufsichtsrat abgeschlossene D&O-Versicherung sieht keinen entsprechenden Selbstbehalt vor. Nach Ansicht von Vorstand und Aufsichtsrat ist die Zweckmäßigkeit der Vereinbarung eines Selbsthalts zweifelhaft, da verantwortungsvolles Handeln für alle Mitglieder des Aufsichtsrats eine selbstverständliche Pflicht ist und eine solche Vereinbarung das Engagement, mit dem die Mitglieder des Aufsichtsrats ihre Aufgaben wahrnehmen, nicht verbessern würde.*

*Gemäß Ziffer 4.2.1 Satz 1 des Kodex soll der Vorstand aus mehreren Personen bestehen und einen Vorsitzenden oder Sprecher haben. Abweichend hiervon bestand und besteht der Vorstand nur aus einer Person. Bei dem einköpfigen Vorstandsgremium gibt es zwangsläufig keinen Vorsitzenden. Bis auf Weiteres ist auch keine Vergrößerung des Vorstands angestrebt. Der Aufsichtsrat und der Vorstand der Gesellschaft sind der Überzeugung, dass im konkreten Fall ein einziges Vorstandsmitglied genügt, um die unternehmerische Leitung und die strategische Ausrichtung der Gesellschaft sowie die sonstigen Aufgaben des Vorstands angemessen zu erfüllen.*

*Nach Ziffer 5.1.2 Absatz 1 Satz 2 des Kodex soll der Aufsichtsrat bei der Zusammensetzung des Vorstands auch auf Vielfalt (Diversity) achten und dabei insbesondere eine angemessene Berücksichtigung von Frauen anstreben. Da der Vorstand der Gesellschaft bis auf Weiteres nur aus einer Person besteht, kann zwangsläufig auf Vielfalt nicht geachtet werden.*

Neckarsulm, 7. März 2012

TDS Informationstechnologie Aktiengesellschaft

Für den Vorstand:

Für den Aufsichtsrat:

Dr. Heiner Diefenbach

Benno Zollner

Der Alleinvorstand

Vorsitzender des Aufsichtsrats

## **Relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken, die über die gesetzlichen Anforderungen hinaus angewandt werden**

Mit dem "Programm für gesetzmäßiges und verantwortungsbewusstes Handeln bei der TDS AG" besteht ein konzernweiter Verhaltenskodex, der für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anwendbar ist, um Rechtsrisiken zu vermeiden und den Ruf und Erfolg des Unternehmens zu wahren. Der Verhaltenskodex fasst die wichtigsten unternehmenspolitischen Grundsätze und Normen zusammen, mit denen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vertraut sein müssen. Er enthält Abschnitte zum Verhalten im geschäftlichen Umfeld, zu Wettbewerbs- und Kartellrecht, zu Datenschutz und IT-Sicherheit, Steuerrecht/Sozialversicherungsrecht sowie zur Umsetzung der Verhaltensregeln. Dieses "Programm für gesetzmäßiges und verantwortungsbewusstes Handeln bei der TDS AG" ist auf der Internetseite der TDS AG unter [http://www.tds.fujitsu.com/fileadmin/medienablage/website/investor-relations/corpgov/erkl-unternehmensfuehrung/2012-05\\_CorpGovernance-Bericht.pdf](http://www.tds.fujitsu.com/fileadmin/medienablage/website/investor-relations/corpgov/erkl-unternehmensfuehrung/2012-05_CorpGovernance-Bericht.pdf) öffentlich zugänglich.

## **Die Organe der TDS AG einschließlich Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie Angaben zu Ausschüssen**

Die Hauptversammlung ist das Organ, über das die Aktionäre ihre Rechte wahrnehmen und ihr Stimmrecht ausüben können. Als Service bietet die TDS AG ihren Aktionären schon seit einigen Jahren an, sich in der Hauptversammlung durch einen von der Gesellschaft benannten weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter vertreten zu lassen. Auf diese Weise wird den Aktionären die Wahrnehmung ihrer Interessen in der Hauptversammlung erleichtert. Die Möglichkeit der Briefwahl beziehungsweise der Online-Teilnahme an der Hauptversammlung sieht die Satzung der Gesellschaft nicht vor. In der Hauptversammlung gewährt jede Stückaktie eine Stimme.

Die Unternehmensleitung obliegt dem Vorstand, die Unternehmensüberwachung dem Aufsichtsrat. Beide Organe arbeiten zum Wohl des Unternehmens eng zusammen. Die Namen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind im Geschäftsbericht der TDS AG aufgeführt.

Der Vorstand ist das Leitungsorgan der TDS-Gruppe, sorgt für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und der unternehmensinternen Richtlinien und wirkt auf deren Beachtung durch die Konzernunternehmen hin (Compliance). Ferner sorgt er für ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling im Unternehmen. Aufgrund des zwischen der TDS AG und ihrem Hauptaktionär, der Fujitsu Services Overseas Holdings Limited, bestehenden Beherrschungsvertrags ist der Vorstand der TDS AG verpflichtet, Weisungen der Fujitsu Services Overseas Holdings Limited – soweit gesetzlich zulässig – zu befolgen. Unbeschadet des Weisungsrechts obliegt die Geschäftsführung und Vertretung der TDS AG weiterhin dem Vorstand der TDS AG, das heißt soweit keine Weisungen erteilt werden, leitet der Vorstand der TDS AG die Gesellschaft eigenverantwortlich.

Der Vorstand der TDS AG besteht aus einer oder mehreren Personen. Die Zahl der Mitglieder und etwaiger stellvertretender Vorstandsmitglieder wird durch den Aufsichtsrat festgesetzt. Im Geschäftsjahr 2011/2012 bestand der Vorstand der TDS AG aus dem alleinigen Vorstandsmitglied Dr. Heiner Diefenbach. Bei dem einköpfigen Vorstandsgremium gibt es zwangsläufig keine Ausschüsse. In der Geschäftsordnung für den Vorstand sind unter anderem Grundsätze der Unternehmensführung, zustimmungspflichtige Geschäftsführungsmaßnahmen, Informationsrechte und -pflichten sowie die Behandlung etwaiger Interessenkonflikte geregelt.

Der Aufsichtsrat der TDS AG besteht aus drei Mitgliedern, die von der Hauptversammlung gewählt werden. Er berät und überwacht den Vorstand bei der Geschäftsführung und bestellt die Vorstandsmitglieder. Der Aufsichtsrat hat sich eine Geschäftsordnung gegeben, die unter anderem Regelungen zu persönlichen Anforderungen an die Aufsichtsratsmitglieder sowie zur Behandlung von Interessenkonflikten enthält. Der Aufsichtsrat achtet bei seinen Vorschlägen an die Hauptversammlung zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern darauf, dass Kandidaten in der Regel das 70. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Grundlegende Entscheidungen des Vorstands bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrats. Informationspflichten des Vorstands gegenüber dem Aufsichtsrat sind in der Geschäftsordnung für den Vorstand konkretisiert. Der Aufsichtsrat evaluiert seine Arbeit in regelmäßigen Abständen und beschließt über eventuelle Verbesserungsmaßnahmen. Auch in dem Berichtszeitraum hat der Aufsichtsrat seine Arbeit wieder mit einer Effizienzprüfung auf den Prüfstand gestellt. Da der Aufsichtsrat nur die gesetzliche Mindestzahl von drei Mitgliedern hat, bestehen auch in diesem Gremium keine Ausschüsse.

Der Aufsichtsratsvorsitzende repräsentiert den Aufsichtsrat nach außen. Er hält mit dem Vorstand regelmäßig Kontakt und berät mit ihm die Strategie, die Geschäftsentwicklung und das Risikomanagement des Unternehmens. Er wird ferner über wichtige Ereignisse, die für die Beurteilung der Lage und Entwicklung sowie für die Leitung des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung sind, unverzüglich durch den Vorstand informiert. In derartigen Fällen beruft der Aufsichtsratsvorsitzende erforderlichenfalls eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung ein. Beschlüsse des Aufsichtsrats werden in der Regel in Sitzungen gefasst. Wenn der Vorsitzende dies im Einzelfall bestimmt, können Sitzungen in der Weise durchgeführt werden, dass die daran teilnehmenden Aufsichtsratsmitglieder per Telefon- oder Videokonferenz miteinander in Verbindung stehen und die Beschlussgegenstände erörtern können. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats kann einen Beschluss im Wege einer schriftlichen, per Telefax oder per E-Mail – sowie durch eine Kombination dieser Möglichkeiten – durchgeführten Abstimmung herbeiführen. Beschlüsse des Aufsichtsrats werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst, soweit nicht gesetzlich andere Mehrheiten zwingend vorgeschrieben sind. Jedes Aufsichtsratsmitglied legt Interessenkonflikte dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offen. Die Verfahrensweise bei der Offenlegung wird mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden abgestimmt.

Der Aufsichtsrat hat Frau Manuela Beier zur Finanzexpertin benannt. Sie ist aufgrund ihrer langjährigen beruflichen Tätigkeit im Controlling und in der kaufmännischen Leitung sowie als Betriebswirtin (VWA) hierzu besonders geeignet.

Die Anzahl der von den Aufsichtsratsmitgliedern wahrgenommenen Mandate in anderen Aufsichtsräten oder vergleichbaren Kontrollgremien liegt deutlich unter der gesetzlich zulässigen Höchstzahl. Die zeitliche Verfügbarkeit ist damit nicht durch vergleichbare Aufgaben bei anderen Gesellschaften unangemessen eingeschränkt.

Berater- und sonstige Dienstleistungs- und Werkverträge eines Aufsichtsratsmitglieds mit der Gesellschaft bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrats. Im Berichtsjahr bestanden keine Berater- oder sonstige Dienstleistungs- und Werkverträge zwischen Aufsichtsratsmitgliedern und der Gesellschaft. Interessenkonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat unverzüglich offen zu legen sind, traten nicht auf.

Insgesamt ist die Unternehmensführung und -kontrolle von der regelmäßigen Kommunikation sowie engen Abstimmung und Zusammenarbeit zwischen dem Vorstand und dem Aufsichtsrat der TDS AG geprägt. Auf die Art und Weise des Zusammenwirkens dieser beiden Organe geht der Bericht des Aufsichtsrats näher ein (siehe Geschäftsbericht). Im Bericht des Aufsichtsrats sind auch die personellen Veränderungen im Aufsichtsrat der TDS AG im Berichtszeitraum sowie nähere Informationen zur Abschlussprüfung durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, dargelegt.

### **Weitere Angaben zur Corporate Governance**

#### **Umsetzung des Deutschen Corporate Governance Kodex**

Vorstand und Aufsichtsrat haben sich auch in dieser Berichtsperiode eingehend mit den Empfehlungen des Kodex befasst. Die Abweichungen von den Empfehlungen betreffen die D&O-Versicherung für den Aufsichtsrat sowie die Größe und Zusammensetzung des Vorstands.

Nach wie vor sind Vorstand und Aufsichtsrat der Auffassung, dass die Vereinbarung eines Selbstbehalts für Aufsichtsratsmitglieder nicht zweckmäßig ist. Die Aufsichtsratsmitglieder erfüllen ihre Pflichten unabhängig vom Bestehen oder Nichtbestehen eines Selbstbehalts, und aus Sicht der Gesellschaft ist es vorzugswürdig, zu 100 % eine Versicherungsdeckung zu haben und somit ein potenzielles Ausfallrisiko zu minimieren. Die TDS AG ist grundsätzlich der Auffassung, dass das Engagement, mit dem die Aufsichtsratsmitglieder ihre Aufgaben wahrnehmen, durch Vereinbarung eines Selbstbehalts nicht verbessert würde.

Im Hinblick auf die Abweichung von der Empfehlung in Ziffer 4.2.1 Satz 1 des Kodex ist festzuhalten, dass der Aufsichtsrat im Einklang mit § 7 Abs. 1 Satz 3 der Satzung festgesetzt hat, dass der Vorstand nur aus einer Person bestehen soll. Zwangsläufig kann damit auch auf Vielfalt bei der Zusammensetzung des Vorstands gemäß Ziffer 5.1.2 Absatz 1 Satz 2 des Kodex nicht geachtet werden. Ferner erübrigt sich bei diesen konkreten Umständen die Bestimmung eines Vorsitzenden oder Sprechers des Vorstands.

Auch den Anregungen des Kodex wird weitgehend entsprochen.

#### **Stand der Umsetzung betreffend die Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats**

Der Aufsichtsrat hat bereits am 21. März 2011 konkrete Ziele für die künftige Zusammensetzung des Aufsichtsrats festgelegt. Diese Ziele wurden im Corporate Governance-Bericht des Geschäftsjahres 2010/2011 veröffentlicht, der über die Internetseite der Gesellschaft [www.tds.fujitsu.com](http://www.tds.fujitsu.com)>Unternehmen>Investor Relations>Corporate Governance>Erklärung zur Unternehmensführung zugänglich ist. Der Aufsichtsrat strebt insbesondere an, dass er stets so zusammengesetzt ist, dass seine Mitglieder insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen und dass jedes einzelne Mitglied mindestens drei der in den verabschiedeten Zielen näher bezeichneten Anforderungsprofile in besonderem Maße erfüllt. Zu diesen Anforderungsprofilen gehören beispielsweise Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren sowie Kenntnisse und Erfahrungen in der IT-Branche. Ferner wird der Aufsichtsrat bei seinen Wahlvorschlägen berücksichtigen, dass in der Regel nur Personen vorgeschlagen werden, die das 70. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Der Aufsichtsrat ist zudem der Auffassung, dass die qualitativen Anforderungen an Aufsichtsratsmitglieder bei der Auswahl der Aufsichtsratsmitglieder eindeutig im Vordergrund stehen sollen und strebt an, dass weiterhin mindestens eines seiner Mitglieder eine Frau ist. Auf jeden Fall sollen qualifizierte Frauen bei der Auswahl von Kandidaten für den Aufsichtsrat in den Auswahlprozess mit einbezogen und bei den Wahlvorschlägen angemessen berücksichtigt werden. Der Aufsichtsrat bekennt sich weiterhin zu diesen Zielen. Die derzeitige Zusammensetzung erfüllt diese Ziele. Wie im letztjährigen Corporate Governance-Bericht bereits angekündigt, hat der Aufsichtsrat im Interesse einer kontinuierlichen Aufsichtsratsarbeit der letztjährigen ordentlichen Hauptversammlung das bisherige Mitglied Herr Claus-Peter Unterberger, das bis dahin gerichtlich bestellt war, zur Wahl vorgeschlagen. Mit Frau Manuela Beier ist weiterhin eines der Mitglieder eine Frau. Bei der nächsten turnusmäßigen Wahl sämtlicher Aufsichtsratsmitglieder wird sich der Aufsichtsrat bemühen, dass wiederum mindestens eine Frau in den Aufsichtsrat gewählt wird. Unbeschadet dessen wird der Aufsichtsrat seinen Wahlvorschlag geschlechtsunabhängig vorrangig an den qualitativen Anforderungen der festgelegten Ziele und am Unternehmensinteresse ausrichten.

#### **Transparenz**

Die Aktionäre und die interessierte Öffentlichkeit werden von der TDS AG regelmäßig, zeitnah und gleichberechtigt über die Lage des Unternehmens sowie über wesentliche geschäftliche Veränderungen informiert. Im Berichtsjahr hat die TDS AG drei Ad hoc-Meldungen veröffentlicht. Mit Ad hoc-Meldung vom 9. Juni 2011 wurde über die Pläne zur Umstrukturierung der TDS in eine reine konzernleitende Holding informiert. Am 29. Dezember 2011 wurde über den geplanten Squeeze Out berichtet und am 9. März 2012 hat die Gesellschaft die Ad hoc-Mitteilung zum Übertragungsverlangen der Fujitsu Overseas Holding Limited veröffentlicht.

Neue Tatsachen, die Finanzanalysten und vergleichbaren Adressaten mitgeteilt worden sind, werden unverzüglich den Aktionären zur Verfügung gestellt. Von der TDS AG veröffentlichte Informationen über das Unternehmen (Pressemitteilungen, Pflichtmitteilungen etc.) werden auch über die Internetseite der TDS AG zugänglich gemacht. Dort kann auch ein Finanzkalender abgerufen werden, in dem die Termine der wesentlichen Veröffentlichungen (Geschäftsbericht, Zwischenberichte, Termin der Hauptversammlung etc.) aufgeführt sind. Die Mitarbeiter der Investor Relations-Abteilung sind auch auf elektronischem Weg erreichbar.

### **Rechnungslegung und Abschlussprüfung**

Der Konzernabschluss der TDS-Gruppe wird nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt und der Jahresabschluss der TDS AG basiert auf dem deutschen Handelsgesetzbuch (HGB). Der Abschlussprüfer wird von der Hauptversammlung gewählt und von dem Aufsichtsrat beauftragt. Der Aufsichtsrat hat mit dem Abschlussprüfer vereinbart, dass der Abschlussprüfer ihn informiert beziehungsweise im Prüfungsbericht vermerkt, wenn er bei Durchführung der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die eine Unrichtigkeit der von Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex ergeben.

### **Directors' Dealings und Aktienbesitz von Organmitgliedern**

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind nach näherer Maßgabe von § 15a WpHG gesetzlich verpflichtet, eigene Geschäfte mit Aktien der TDS AG oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten offen zu legen (sogenannte Directors' Dealings). Das gilt auch für bestimmte Mitarbeiter mit Führungsaufgaben und die mit den Organmitgliedern beziehungsweise solchen Mitarbeitern in enger Beziehung stehenden Personen. Im Geschäftsjahr 2011/2012 sind der TDS AG keine Directors' Dealings gemeldet worden.

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der TDS AG haben am 31. März 2012 weder direkt noch indirekt Aktien der TDS AG oder sich darauf beziehende Finanzinstrumente besessen. Der Besitz von Aktien der Gesellschaft oder sich darauf beziehender Finanzinstrumente von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern war am 31. März 2012 daher weder direkt noch indirekt größer als 1 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien. Ferner betrug der Gesamtbesitz aller Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder an von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien daher zum 31. März 2012 weniger als 1 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien.

### **Vergütungsbericht**

Der Vergütungsbericht der TDS Informationstechnologie AG stellt die Grundsätze für die Festlegung der Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat dar. Individualisierte Angaben zur Höhe der Vergütung sowie Angaben zum Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat sind im Konzernanhang in der Erläuterung 44 „Zusätzliche Informationen hinsichtlich Aufsichtsrat und Vorstand“ enthalten.

### **Vergütung des Vorstands**

Für die Festlegung der Vorstandsvergütung ist der Aufsichtsrat zuständig. Die Vergütung des Vorstands ist leistungsorientiert. Sie besteht aus mehreren Komponenten: einer festen Vergütung, einer variablen Vergütung und aus Nebenleistungen.

Im Einzelnen setzt sich die Vergütung des Vorstands aus den folgenden Komponenten zusammen:

- Eine feste Vergütung, die monatlich als Gehalt ausbezahlt wird.
- Eine variable Vergütung in Form eines jährlichen erfolgsabhängigen Bonus. Der Bonusanspruch ist abhängig von der persönlichen Leistung des Vorstands und dem Unternehmenserfolg und richtet sich nach dem Grad der Erreichung von Erfolgszielen, die jeweils zu Beginn eines Jahres individuell für den Vorstand festgelegt werden. Die Erfolgsziele werden vom Aufsichtsrat festgelegt. Die Bestimmung des Grades der Zielerreichung liegt im Ermessen des Aufsichtsrats.
- Darüber hinaus erhält Dr. Heiner Diefenbach einen weiteren jährlichen Bonus. Die Auszahlung von nahezu der Hälfte dieses Bonus ist an die Erreichung von Key Performance-Parametern in den nächsten Jahren geknüpft.

Der jährliche erfolgsabhängige Bonus des Vorstands wird im Rahmen der jährlichen Zielvereinbarung durch absolute Höchstbeträge begrenzt.

- Zusätzlich erhält der Vorstand Nebenleistungen, im Wesentlichen in Form der privaten Dienstwagennutzung sowie von Versicherungsprämien sowie von Zuschüssen zu einer gesetzlichen oder privaten Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung in Höhe von maximal 50 % der gesetzlichen Höchstsätze.

Insgesamt betrug die Vergütung des Vorstands für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2011/2012 590 TEUR.

Einzelheiten der Vergütung des Vorstands im Geschäftsjahr 2011/2012 ergeben sich in individualisierter Form aus der Tabelle in der Erläuterung 44 „Zusätzliche Informationen hinsichtlich Aufsichtsrat und Vorstand“ des Konzernanhangs.

## Sonstiges

Die TDS unterhält für den Vorstand und den Aufsichtsrat der TDS AG eine Vermögensschaden-Haftpflicht-Gruppenversicherung (D&O-Versicherung), die das persönliche Haftungsrisiko für den Fall abdeckt, dass der Personenkreis bei Ausübung seiner Tätigkeit für Vermögensschäden in Anspruch genommen wird. Bei der D&O-Versicherung besteht seit dem 1. Juli 2010 ein Selbstbehalt für Mitglieder des Vorstandes im Sinne von Ziffer 3.8 des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Sollte der derzeitige Vorstand vorzeitig als ordentliches Vorstandsmitglied aus einem anderen Grunde als einem groben Pflichtenverstoß abberufen werden und sollte als Folge dieser Abberufung das Dienstverhältnis mit der Gesellschaft vorzeitig enden, so erhält er eine Abfindung, die sich aus einer Addition des bis zu dem Ende der Laufzeit seines Anstellungsvertrags ausstehenden Grundgehalts zuzüglich Boni bis zum Ende der Vertragslaufzeit bemisst.

Endet das Dienstverhältnis mit dem 31. Dezember 2012, erhält das Vorstandsmitglied zusätzlich, sofern kein grober Pflichtenverstoß Anlass für die Vertragsbeendigung ist, eine Abfindung in Höhe der Summe von jeweils einem Bruttomonatsgehalt für jedes Jahr des Dienstvertrages, berechnet ab dem 01. Januar 2005, inklusive Boni jeweils auf der Basis des letzten Jahresgehaltes. Dies gilt auch, wenn von einer vorzeitigen einvernehmlichen Beendigung wie in dem vorstehenden Absatz dargelegt, Gebrauch gemacht wird. Gleiches gilt ferner, wenn vor Ablauf des 31. Dezember 2012 die Gesellschaft ihre Rechtsform wechselt und dem Vorstandsmitglied Dr. Heiner Diefenbach keine Tätigkeit als Vorstandsmitglied oder Geschäftsführer angeboten wird oder das Unternehmen bis zum 31. Dezember 2012 von der Firma Fujitsu erworben oder mit dieser verschmolzen wird. In gleicher Weise steht die oben beschriebene Abfindung dem Vorstandsmitglied Dr. Heiner Diefenbach zu, wenn bei dem Unternehmen ein „Change of Control“ stattfindet. Unter „Change of Control“ im vorgenannten Sinn ist der Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an der Gesellschaft durch einen außerhalb der Fujitsu Services-Gruppe stehenden Rechtsträger zu verstehen.

Kredite oder Vorschüsse wurden dem Vorstand im Berichtszeitraum nicht gewährt; auch wurden keine Haftungsverhältnisse zugunsten des Vorstands eingegangen.

Leistungen von Dritten wurden dem Vorstand im Hinblick auf dessen Vorstandstätigkeit im Berichtszeitraum weder zugesagt noch gewährt.

## Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in § 17 der Satzung festgelegt. Danach erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats

- a) eine feste, nach Ablauf des Geschäftsjahres zahlbare Vergütung in Höhe von 8.000,00 EUR;
- b) eine nach Billigung des Konzernabschlusses der Gesellschaft zahlbare Tantieme in Höhe von 500,00 EUR je angefangenen 0,01 EUR voll verwässertem Konzernergebnis je Aktie, das über ein voll verwässertes Konzernergebnis je Aktie von 0,09 EUR hinaus erreicht wird;
- c) für jede Teilnahme an einer Aufsichtsrats- oder Ausschusssitzung je Sitzungstag ein Sitzungsentgelt in Höhe von 1.250,00 EUR.

Die feste Vergütung und die Tantieme betragen für den Vorsitzenden des Aufsichtsrats das Doppelte, für den stellvertretenden Vorsitzenden und für Vorsitzende von Ausschüssen des Aufsichtsrats das 1,5-fache sowie für gewählte Mitglieder in Ausschüssen des Aufsichtsrats das 1,25-fache der vorgenannten Beträge. Soweit ein Mitglied des Aufsichtsrats mehrere der vorstehend genannten Funktionen ausübt, bemisst sich seine Vergütung ausschließlich nach der Funktion, die unter diesen am höchsten vergütet wird.

Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat angehören, erhalten eine Vergütung insoweit, als es dem Verhältnis ihrer Zugehörigkeitsdauer zum gesamten Geschäftsjahr entspricht.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten außerdem Ersatz für die ihnen bei Wahrnehmung ihres Amtes erwachsenen Auslagen. Eine auf ihre Bezüge zu entrichtende Umsatzsteuer wird den Mitgliedern des Aufsichtsrats von der Gesellschaft erstattet.

Die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder hätten sich im Geschäftsjahr 2011/2012 auf insgesamt 66 TEUR belaufen (Vorjahr 57 TEUR) (siehe Erläuterung 44 „Zusätzliche Informationen hinsichtlich Aufsichtsrat und Vorstand“ des Konzernanhangs), jedoch haben die Mitglieder des Aufsichtsrats wie im Vorjahr über Erlassverträge den Anspruch auf Aufsichtsratsvergütung für das abgelaufene Geschäftsjahr und für die verbleibende Amtsperiode der TDS AG erlassen.

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden von der Gesellschaft im Berichtszeitraum für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere für Beratungs- und Vermittlungsleistungen, keine Vergütungen gezahlt oder Vorteile gewährt.

Aktienoptionsprogramme und ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme bestehen derzeit nicht.

  
Benno Zollner  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

  
Dr. Heiner Diefenbach  
Vorstand

# Bericht des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr vom 1. April 2011 bis 31. März 2012 an die ordentliche Hauptversammlung 2012

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat hat auch im Geschäftsjahr 2011/2012 eng mit dem Vorstand zusammengearbeitet und die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben und Pflichten sorgfältig erfüllt. Er hat den Vorstand der Gesellschaft bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und seine Tätigkeit überwacht. Insgesamt hat der Aufsichtsrat seine Überwachungs- und Beratungsfunktion durch regelmäßige Kommunikation sowie enge Abstimmung mit dem Vorstand, der jederzeit für einen konstruktiven Gedankenaustausch offen war, erfüllt.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat in alle grundlegenden Entscheidungen für das Unternehmen einbezogen und den Aufsichtsrat regelmäßig sowohl mündlich als auch in Textform, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Strategie, der Unternehmensplanung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance informiert. Die Vorstandsberichte über die Geschäftsentwicklung umfassten regelmäßig Informationen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft einschließlich der Vertriebskennzahlen sowie der Planzahlen. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Plänen und Zielen wurden dem Aufsichtsrat im Einzelnen erläutert. Sämtliche für das Unternehmen bedeutsamen Geschäftsvorfälle wurden anhand der Berichte des Vorstands vom Aufsichtsrat ausführlich erörtert und kritisch begleitet. Zu den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands hat der Aufsichtsrat – soweit dies nach den gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen erforderlich war – nach gründlicher Prüfung sein Votum abgegeben; dies betrifft insbesondere zustimmungspflichtige Geschäfte und Maßnahmen. Der Aufsichtsrat hatte stets Gelegenheit, sich mit den Berichten und Vorschlägen kritisch auseinanderzusetzen und seine Vorstellungen und Anregungen einzubringen. Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offen zu legen sind und über die die Hauptversammlung zu informieren ist, sind im Berichtsjahr nicht aufgetreten.

Auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen stand insbesondere der Aufsichtsratsvorsitzende regelmäßig in Kontakt mit dem Vorstand. Dabei hat er mit ihm die Strategie, die Planung, die Geschäftsentwicklung, die Risikolage, das Risikomanagement und die Compliance des Unternehmens beraten und sich beispielsweise über aktuelle Kennzahlen und Sonderthemen ausgetauscht. Dieser unmittelbare Austausch außerhalb von Aufsichtsratssitzungen erfolgte durch regelmäßige Telefonate sowie durch persönliche Treffen. Zum Status und der Entwicklung des Geschäftsbereichs HR Services & Solutions wurden regelmäßige Telefonkonferenzen abgehalten. Diesem Geschäftsbereich galt angesichts seiner Ertragsschwäche in diesem Berichtsjahr besonderes Augenmerk.

Der Aufsichtsrat hat die Organisation der Gesellschaft und der Unternehmensgruppe mit dem Vorstand erörtert und sich von der Leistungsfähigkeit der Organisation, insbesondere der Compliance und des Risikomanagementsystems, sowie von der Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Unternehmensführung überzeugt.

## **Schwerpunkte der Arbeit des Aufsichtsrats im Berichtsjahr**

Im Geschäftsjahr 2011/2012 fanden acht Aufsichtsratssitzungen statt, davon drei per Telefonkonferenz. Darüber hinaus erfolgten weitere Beschlussfassungen im Wege schriftlicher oder per Telefax durchgeführter Abstimmungen. Zu den regelmäßigen Themen der Sitzungen zählten neben der Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Konzerns und seiner Geschäftsbereiche und den Risikoberichten die allgemeine Unternehmensplanung und Unternehmensstrategie, die Finanzlage, die Situation des Geschäftsbereichs HR Services & Solutions und der Tochtergesellschaft TDS MultiVision AG sowie die geplante Ausgliederung des Geschäftsbereichs IT Outsourcing in eine eigenständige Tochtergesellschaft. Regelmäßig wurden die diskutierten Themen daraufhin überprüft, ob für die Gesellschaft Optimierungsmöglichkeiten durch die Zusammenarbeit mit der Fujitsu-Gruppe bestehen. Der Vorstand berichtete jeweils umfassend unter Bezugnahme auf die vorab übersandten Unterlagen über die vorgenannten regelmäßigen Gegenstände der Aufsichtsratssitzungen.

Da der Aufsichtsrat aus drei Mitgliedern besteht, wurden keine Ausschüsse gebildet. Die Aufsichtsratsmitglieder haben jeweils vollzählig an den Sitzungen und Beschlussfassungen des Aufsichtsrats teilgenommen.

Im Wege mehrerer Beschlüsse, auch im schriftlichen Verfahren, hat der Aufsichtsrat während des Berichtszeitraums Maßnahmen, die gemäß der Geschäftsordnung für den Vorstand der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, geprüft und zugestimmt.

In einer Telefonkonferenz am 15. April 2011, die am 19. April 2011 fortgeführt wurde, befasste sich der Aufsichtsrat vor allem intensiv mit der Vorstandsvergütung einschließlich der Bestimmung der Boni sowie mit der Planung für das Geschäftsjahr 2011/2012 und der mittelfristigen Planung. Die Finanzexpertin im Aufsichtsrat berichtete über den Status der Jahresabschlussprüfung.

Im schriftlichen Verfahren hat der Aufsichtsrat am 16. Mai 2011 die Erklärung zur Unternehmensführung nebst Corporate Governance-Bericht verabschiedet.

Am 25. Mai 2011 billigte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss zum 31. März 2011 nebst entsprechendem Lagebericht und Konzernlagebericht. Zuvor wurden die Sitzungsvorlagen eingehend erörtert und insbesondere wesentliche Änderungen gegenüber den Vorjahreswerten sowie Bewertungsvorgaben nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) erläutert und diskutiert. Die Finanzexpertin des Aufsichtsrats berichtete über den Verlauf der Abschlussprüfung und Vertreter des Abschlussprüfers erläuterten umfassend ihre Prüfungstätigkeit und die Prüfungsergebnisse und standen hierzu Rede und Antwort. Ferner wurde der Bericht des Aufsichtsrats verabschiedet. Der Vorstand stellte dem Aufsichtsrat Pläne vor, die Gesellschaft als reine konzernleitende Holding zu strukturieren, indem der Geschäftsbereich IT Outsourcing ausgegliedert wird und ebenso wie bereits die beiden anderen Geschäftsbereiche in einer eigenständigen Tochtergesellschaft am Markt agieren soll; die nähere Erörterung dieses Themas wurde auf einen gesonderten Termin verschoben. Der Aufsichtsrat wurde ferner über die etwaige Liquidation der Tochtergesellschaft TDS MultiVision AG und die insoweit geplante weitere Vorgehensweise informiert.

Am 9. Juni 2011 hat der Aufsichtsrat durch schriftlichen Beschluss und telefonische Sitzung im Grundsatz die Pläne des Vorstands zur Umstrukturierung der Gesellschaft zu einer konzernleitenden Holding gebilligt und den Vorstand gebeten, weitere Einzelheiten der Umstrukturierung zu prüfen. Dabei hat sich der Aufsichtsrat die abschließende Zustimmung zur Umstrukturierung vorbehalten.

In der Präsenzsitzung vom 26. Juli 2011 hat der Aufsichtsrat der Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung mit Beschlussvorschlägen zugestimmt und den Ort der Hauptversammlung festgelegt. Vorstand und Aufsichtsrat haben sich in Vorbereitung auf die Hauptversammlung auch mit diesbezüglichen Anregungen und Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex befasst. Der Vorstand berichtete über die geplante Erweiterung des Rechenzentrums in Neuenstadt, den Stand der geplanten Ausgliederung des IT Outsourcing-Geschäftsbereichs und über weitere Maßnahmen auf Ebene von Tochtergesellschaften. Im Zusammenhang mit der Erweiterung des Rechenzentrums regte der Aufsichtsrat an, die Einbindung dieser Erweiterung in die entsprechende Fujitsu-Strategie abzuklären. Außerdem befasste sich der Aufsichtsrat mit verschiedenen Einzelprojekten und der Zusammenarbeit zwischen der Gesellschaft und anderen Gesellschaften der Fujitsu-Gruppe. Mitarbeiter der Rechtsabteilung von Fujitsu Services haben dem Aufsichtsrat zudem noch einen Überblick über wesentliche kapitalmarktbezogene Verhaltens- und Publizitätspflichten gegeben. Ferner wurde dem Aufsichtsrat über die wesentlichen Ergebnisse des durch die Kanzlei Hamann durchgeführten internen Audits, das zur Sicherung der internen Prozesse regelmäßig durchgeführt wird, Bericht erstattet.

Am 5. September 2011 hat der Aufsichtsrat durch Umlaufbeschluss dem Jahresabschluss zum 31. März 2011 der TDS MultiVision AG und der TDS HR Services & Solutions Switzerland AG zugestimmt.

Mit Umlaufbeschluss hat der Aufsichtsrat am 4. Oktober 2011 dem Abschluss eines Nachtrags zu einem Cooperation Agreement zwischen der Fujitsu Services AB und der Gesellschaft und der daraus resultierenden Anpassung von Zielvereinbarungen für den Vorstand und weitere Mitarbeiter der Gesellschaft zugestimmt. Dem Abschluss dieses Nachtrags lag eine Weisung des Hauptaktionärs der Gesellschaft zugrunde.

In der Präsenzsitzung nach der ordentlichen Hauptversammlung vom 6. Oktober 2011, in der Herr Claus-Peter Unterberger nach seiner ursprünglich durch gerichtlichen Beschluss erfolgten Bestellung zum Aufsichtsratsmitglied von der Hauptversammlung in den Aufsichtsrat gewählt wurde, hat der Aufsichtsrat Herrn Unterberger als stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats und Herrn Benno Zollner als Vorsitzenden des Aufsichtsrats bestätigt. Schwerpunkt dieser Sitzung war zudem die eingehende Diskussion über die Situation und Ziele des HR Services & Solutions-Bereichs sowie diesbezügliche Verbesserungsmöglichkeiten. Der Vorstand berichtete auch über die abgeschlossene steuerliche Betriebsprüfung und erörterte mit dem Aufsichtsrat Fragen des Compliance Managements.

In der Aufsichtsratssitzung am 22. Dezember 2011 wurde bei dem Business Update neben den regelmäßigen Punkten der Erläuterung der wichtigsten Kennzahlen und der Planabweichungen auch das Forderungsmanagement näher erörtert. Ferner informierte der Vorstand wiederum über den aktuellen Status des Verkaufs bzw. der Liquidation der TDS MultiVision AG und der geplanten Ausgliederung des Bereichs IT Outsourcing sowie über weitere Einzelprojekte. Diskutiert wurde auch die Strategie in Bezug auf den Geschäftsbereich HR Services & Solutions. Weiterer Gegenstand der Sitzung war die Effizienzprüfung der eigenen Tätigkeit des Aufsichtsrats, die Compliance Organisation sowie strategische Fragen im Hinblick auf Cloud Computing und Business ByDesign. In diesem Zusammenhang wurden auch Chancen durch die Zusammenarbeit der Gesellschaft mit anderen Fujitsu-Gesellschaften erörtert.

Mit Umlaufbeschluss vom 31. Januar 2012 stimmte der Aufsichtsrat zu, dass unter bestimmten Voraussetzungen ein Verkauf der TDS MultiVision AG bis Ende März 2012 erfolgt oder ansonsten die Liquidation der TDS Multivision AG eingeleitet wird.

Schwerpunkt der Sitzung am 8. Februar 2012 waren neben dem Business Update die intensive Diskussion sowie die Verabschiedung der Mittelfristplanung der TDS-Gruppe sowie die Befassung mit dem Squeeze Out-Prozess unter Berücksichtigung der Punkte, die eine Beteiligung des Aufsichtsrats vorsehen. Der Aufsichtsrat setzte sich ferner mit den Ergebnissen der Effizienzprüfung auseinander und diskutierte Verbesserungsvorschläge. Zudem berichtete der Vorstand über die Planungen für die kommende Abschlussprüfung, den Status hinsichtlich der TDS MultiVision AG, die Ausgliederung des Geschäftsbereichs IT Outsourcing sowie weitere Projekte. Ferner befasste sich der Aufsichtsrat mit geplanten Veränderungen in der Geschäftsführung der TDS HR Services & Solutions GmbH.

Am 7. März 2012 hat der Aufsichtsrat den Termin der außerordentlichen Hauptversammlung am 18. April 2012 festgelegt, die Agenda mit Beschlussvorschlag verabschiedet und den Ort der Versammlung bestimmt. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat intensiv mit der von der Fujitsu Services Overseas Holdings Ltd. angewandten Bewertungsmethodik zur Bestimmung der angemessenen Barabfindung bei dem Squeeze-Out und der Plausibilität der Wertableitung befasst. Weiterhin erörterte der Aufsichtsrat die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Daraufhin wurde die Entsprechenserklärung abgegeben.

Mit Umlaufbeschluss vom 28. März 2012 stimmte der Aufsichtsrat dem Verkauf der TDS MultiVision AG an die Fujitsu Technology Solutions (Holdings) B. V. mit dem Sitz in Maarssen/Niederlande zu. Zum Verkauf liegt eine Weisung der Fujitsu Services Overseas Holdings Ltd. an den Vorstand vor.

#### **Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat und im Vorstand**

Herr Claus-Peter Unterberger war durch gerichtlichen Beschluss in den Aufsichtsrat bestellt und wurde von der ordentlichen Hauptversammlung am 6. Oktober 2011 im Amt bestätigt.

Der Vorstand war im Berichtszeitraum unverändert mit Herrn Dr. Heiner Diefenbach als alleinigem Vorstandsmitglied besetzt.

#### **Deutscher Corporate Governance Kodex**

Der Aufsichtsrat beobachtet laufend die Weiterentwicklung der Corporate Governance-Standards und hat sich wiederum mit den Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex befasst. Gesonderte Informationen zur Corporate Governance im Unternehmen sind insbesondere im Corporate Governance-Bericht sowie in der Erklärung zur Unternehmensführung enthalten. Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft haben während des Berichtsjahres am 7. März 2012 die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und diese den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

#### **Jahresabschluss und Konzernabschluss**

Der vom Vorstand nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss der TDS Informationstechnologie AG zum 31. März 2012, der auf der Grundlage der internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS aufgestellte Konzernabschluss sowie die Lageberichte für die Gesellschaft und den Konzern wurden durch den von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer, die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, geprüft. Der Abschlussprüfer erteilte jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Bevor der Aufsichtsrat der Hauptversammlung die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Abschlussprüfer vorschlug, hatte die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft gegenüber dem Aufsichtsratsvorsitzenden bestätigt, dass keine Umstände bestehen, die ihre Unabhängigkeit als Abschlussprüfer beeinträchtigen könnten.

Prüfungsschwerpunkte waren im Berichtsjahr

- a) im Einzelabschluss:
  - Prozess der Jahresabschlusserstellung
  - Werthaltigkeit des Finanzanlagevermögens
  - Periodenabgrenzung in der Umsatzrealisierung
  - Plausibilität der prognostischen Angaben im Lagebericht



b) im Konzernabschluss:

- Prozess der Konzernabschlusserstellung sowie die Ordnungsmäßigkeit der in den Konzernabschluss einbezogenen Jahresabschlüsse
- Ordnungsmäßigkeit der Kapitalkonsolidierung sowie sonstiger Konsolidierungsmaßnahmen
- Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten
- Ordnungsmäßigkeit der Konzern-Kapitalflussrechnung sowie der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals und der Segmentberichterstattung nach IFRS 8
- Plausibilität der prognostischen Angaben im Konzernlagebericht

Der vom Vorstand zum 31. März 2012 aufgestellte Jahresabschluss der TDS Informationstechnologie AG und der Konzernabschluss, die Lageberichte für die Gesellschaft und den Konzern, jeweils für das Geschäftsjahr 2011/2012 und die entsprechenden Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen allen Aufsichtsratsmitgliedern eine Woche vor der Prüfungssitzung vor. Der Aufsichtsrat hat in Kenntnis und unter Berücksichtigung der Berichte des Abschlussprüfers sowie in Gespräch und Diskussion mit diesem die Unterlagen geprüft. Das Aufsichtsratsmitglied Frau Manuela Beier wurde von den Abschlussprüfern während des Prüfungszeitraums regelmäßig und umfassend über den Status der Jahresabschlussprüfung sowie über alle für den Aufsichtsrat wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse informiert. Frau Manuela Beier wiederum hat den Aufsichtsratsvorsitzenden sowie den Aufsichtsrat hierüber auf dem Laufenden gehalten. Der Abschlussprüfer nahm an den Beratungen des Aufsichtsrats am 23. Mai 2012 teil. Der Abschlussprüfer legte die wesentlichen Prüfungsergebnisse dar, berichtete über Umfang, Schwerpunkte und Kosten seiner Prüfungen sowie über Leistungen, die er zusätzlich zu den Abschlussprüfungsleistungen erbracht hat. Ferner ließ sich der Aufsichtsrat vom Abschlussprüfer bestätigen, dass keine Umstände bestehen, die seine Befangenheit besorgen lassen. Der Abschlussprüfer stand zudem für weitere Erläuterungen zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat hat die Berichte des Abschlussprüfers geprüft, die den gesetzlichen Anforderungen der §§ 317, 321 HGB entsprechen. Der Aufsichtsrat stimmte den Prüfungsergebnissen des Abschlussprüfers nach eigener Prüfung zu und erhob keine Einwände.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Aufsichtsrats sind keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat billigte in der Sitzung am 23. Mai 2012 den Jahresabschluss und den Konzernabschluss. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat nahm auf der Grundlage seiner Prüfung die Lageberichte für die Gesellschaft und den Konzern, die der eigenen Einschätzung des Aufsichtsrats entsprechen, zustimmend zur Kenntnis. Die dargestellte Lage der Gesellschaft und ihre Perspektiven sind mit den Berichten des Vorstands an den Aufsichtsrat vereinbar und entsprechen der eigenen Einschätzung des Aufsichtsrats.

Der Aufsichtsrat vergewisserte sich, dass sich auf der Grundlage des Jahresabschlusses der TDS Informationstechnologie AG zum 31. März 2012 ein Vorschlag an die Hauptversammlung zur Beschlussfassung über die Verwendung eines Bilanzgewinns erübrigt.

Das Risikomanagementsystem der Gesellschaft wurde vom Abschlussprüfer ebenfalls einer Prüfung unterzogen. Danach ist das System geeignet, die gesetzlichen Aufgaben zu erfüllen.

Mit Ad hoc-Meldung vom 9. Juni 2011 wurde über die Pläne zur Umstrukturierung der TDS in eine reine konzernleitende Holding informiert. Am 29. Dezember 2011 wurde über den geplanten Squeeze Out berichtet und am 9. März hat die Gesellschaft die Ad hoc-Mitteilung zum Übertragungsverlangen der Fujitsu Overseas Holding Limited informiert.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft und der Konzerngesellschaften Dank und Anerkennung für ihren persönlichen Einsatz und die geleistete Arbeit aus.

München, den 24. Mai 2012

Der Aufsichtsrat



Benno Zollner  
Vorsitzender des Aufsichtsrats



Claus-Peter Unterberger  
Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender



Manuela Beier  
Mitglied des Aufsichtsrats

# Weitere Mandate von Vorstand und Aufsichtsrat

## Mitglieder des Aufsichtsrats

Dem Aufsichtsrat der TDS Informationstechnologie AG gehören folgende Personen an:

### Benno Zollner

Chief Information Officer bei der Fujitsu Technology Solutions GmbH, Martinsried  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

- Mitglied des Aufsichtsrats der ICL KME CS, Kazan, Russland (bis 30. Juni 2011)
- Mitglied des Aufsichtsrats der Fujitsu Technology Solutions GmbH, München (seit 05. April 2011)

### Claus-Peter Unterberger

Chief Marketing Officer bei der Fujitsu Technology Solutions GmbH, Steeg/Buchbach  
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

- Claus-Peter Unterberger hält keine weiteren Mandate

### Manuela Beier

Head of Business Assurance bei der Fujitsu Technology Solutions GmbH, Friedberg  
Mitglied des Aufsichtsrats

- Manuela Beier hält keine weiteren Mandate

Zum 31. März 2012 halten die Mitglieder des Aufsichtsrats keine Aktien an der Gesellschaft (0 Stückaktien zum 31. März 2011).

## Mitglieder des Vorstands

Dem Vorstand der TDS Informationstechnologie AG gehören folgende Personen an:

### Dr. Heiner Diefenbach

Vorstand, Seeheim-Jugenheim

- Aufsichtsratsvorsitzender Hexagon AG, Wiesbaden/Deutschland
- Geschäftsführer der ROSEA GmbH, Neckarsulm/Deutschland
- Secretary TDS Systemhouse plc., Chesterfield/Großbritannien
- Director TDS Systemhouse plc., Chesterfield/Großbritannien
- Mitglied des Verwaltungsrats TDS MultiVision AG, Regensdorf/Schweiz (bis 03. Juni 2011)
- Präsident des Verwaltungsrats TDS MultiVision AG, Regensdorf/Schweiz (seit 03. Juni 2011)
- Geschäftsführer TDS IT Consulting GmbH, Neckarsulm/Deutschland

Zum 31. März 2012 hält der Vorstand keine Aktien an der Gesellschaft (0 Stückaktien zum 31. März 2011).

# Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2011/2012

## 1 Allgemeine Angaben zum TDS-Konzern

Die dargestellten Angaben zum Konzernabschluss der TDS Informationstechnologie AG, Neckarsulm (im Folgenden als „TDS AG“ oder „Mutterunternehmen“ bezeichnet) und ihrer Tochterunternehmen (im Folgenden als „TDS“, „der Konzern“, „die Gesellschaft“, „Unternehmen“ oder die „TDS-Gruppe“ bezeichnet) sind entsprechend § 315a Handelsgesetzbuch (HGB) nach den International Financial Reporting Standards (IFRS, vormals International Accounting Standards - IAS) wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt.

Das Berichtsjahr der TDS entspricht dem des Mehrheitsaktionärs, der Fujitsu Services Overseas Holding Limited, London, Großbritannien, (im Folgenden „FSOHL“) welches am 31. März endet.

Alle monetären Angaben lauten, soweit nicht explizit anders erwähnt, auf Tausend Euro („TEUR“).

Wir weisen darauf hin, dass bei zukunftsbezogenen Aussagen die tatsächlichen Ereignisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können.

### Konzernstruktur

Die TDS Informationstechnologie AG und ihre Tochtergesellschaften erbringen Dienstleistungen in den Bereichen IT Outsourcing, HR Services & Solutions und IT Consulting. Zielgruppe sind mittlere und große mittelständische Unternehmen sowie Einrichtungen der Wohlfahrtspflege, kirchliche Träger und Kommunen, dabei konzentriert sich die Geschäftstätigkeit auf Deutschland, Österreich und die Schweiz. Das operative Geschäft in Deutschland verteilt sich neben der TDS AG auf deren Tochterunternehmen TDS HR Services & Solutions GmbH, Neckarsulm, und TDS IT Consulting GmbH, Neckarsulm. Die Dienstleistungen des IT Outsourcing werden operativ von der TDS Informationstechnologie AG erbracht, die als Muttergesellschaft auch die Unternehmenstochter führt und weitere Konzernaufgaben übernimmt. Die ROSEA GmbH, Neckarsulm (im Folgenden „ROSEA GmbH“), erbringt Dienstleistungen im Bereich des Gebäudemanagements für die von TDS genutzten Immobilien. Die Anteile an der TDS MultiVision AG, Regensdorf, Schweiz, wurden mit Wirkung zum 31. März 2012 veräußert.

Nachfolgend sind die mittelbaren und unmittelbaren Tochtergesellschaften der TDS AG dargestellt:

Tochterunternehmen	Anteil am Kapital
<b>Inlandsgesellschaften</b>	
TDS HR Services & Solutions GmbH, Neckarsulm	100 %
TDS IT Consulting GmbH, Neckarsulm	100 %
ROSEA GmbH, Neckarsulm	100 %
<b>Auslandsgesellschaften</b>	
TDS HR Services & Solutions Austria GmbH, Wien, Österreich	100 %
TDS HR Services & Solutions Switzerland AG, Regensdorf, Schweiz	100 %
TDS Systemhouse plc., Chesterfield, Großbritannien	100 %

Die Aktien der TDS Informationstechnologie AG sind an der Frankfurter Wertpapierbörse und an allen weiteren deutschen Börsen notiert.

Mehrheitsaktionär der TDS AG ist die FSOHL, die mit Vollzug vom 18. Januar 2007 die Mehrheit der Aktien (79,42 %) an der TDS AG von dem vorherigen Hauptaktionär erworben hat. Am 11. Januar 2008 wurde zwischen der TDS AG und der FSOHL ein Beherrschungsvertrag abgeschlossen. Die Eintragung des Beherrschungsvertrages in das Handelsregister ist am 02. Juni 2008 beim Amtsgericht Stuttgart erfolgt. Der Beherrschungsvertrag regelt unter anderem die Verlustübernahme durch FSOHL, den angemessenen Ausgleich der außenstehenden Aktionäre sowie deren Abfindung.

Durch weiteren Erwerb von Aktien gehören der FSOHL zum Bilanzstichtag über 95 % der Aktien an der TDS AG. Die FSOHL ist daher Hauptaktionär im Sinne von § 327a Absatz 1 Satz 1 AktG. Auf dieser Grundlage wurde am 18. April 2012 im Rahmen einer außerordentlichen Hauptversammlung die Übertragung der Aktien der Minderheitsaktionäre der TDS AG auf die FSOHL gegen Gewährung einer angemessenen Barabfindung gemäß §§ 327a ff. AktG beschlossen. Die Barabfindung wird EUR 4,32 je Aktie betragen.

## **Wichtige Produkte, Dienstleistungen und Prozesse**

Die TDS hat ihre Unternehmungen entsprechend ihrer Dienstleistungen in die Segmente IT Outsourcing, HR Services & Solutions sowie IT Consulting untergliedert.

### **a) Segment IT Outsourcing**

Im Segment IT Outsourcing übernimmt das Unternehmen neben dem reinen Betrieb einzelner Anwendungen in den TDS-eigenen Rechenzentren (Application Hosting) und neben der Wartung, Pflege und Aktualisierung von Software (Application Management) auch die Verantwortung für die vollständige IT-Infrastruktur ihrer Kunden (Komplett-Outsourcing).

Das Application Hosting besteht aus Dienstleistungen im Bereich des Outsourcings von Anwendungen, bei denen TDS die Verantwortung für Betrieb und Wartung der kundeneigenen Anwendungen übernimmt. Die angebotenen Dienstleistungen umfassen sowohl standardisierte als auch individuelle Lösungen, welche den Kunden einen individuell zugeschnittenen und exklusiven Zugang zu einer unternehmensspezifischen IT-Umgebung bieten. Systemarchitektur und -kapazität sowie eingesetzte Hard- und Software werden auf Basis der kundenspezifischen Anforderungen zur Verfügung gestellt. Die von TDS betriebenen Anwendungen umfassen Standardapplikationen wie zum Beispiel SAP, E-Business-Lösungen, Data Warehouse-Lösungen, Electronic Data Interchange (EDI)-Lösungen sowie kundenspezifische Applikationslösungen.

Im Rahmen des Application Management übernimmt TDS die Wartung, Pflege und Aktualisierung von Software. Letzteres umfasst z. B. auch den Umstieg auf neuere Versionen von Anwendungen. Die Kunden profitieren im Rahmen des Application Management von stets aktueller Software, ohne Anwendungsspezialisten im eigenen Unternehmen zu benötigen. Der Betrieb der Software kann dabei auf den IT-Systemen der Kunden erfolgen. Die TDS übernimmt hierbei insbesondere die komplette Prozessverantwortung der Kunden für deren SAP- und ECM-Applikationen.

Im Bereich des Komplett-Outsourcings übernimmt TDS die Verantwortung für die gesamte IT-Infrastruktur des Kunden von den Endgeräten und lokalen Netzwerken bis hin zum Betrieb der Anwendungen.

### **b) Segment HR Services & Solutions**

Im Segment HR Services & Solutions bietet TDS Komplettlösungen für Lohn- und Gehaltsabrechnungen (Business Process Outsourcing) sowie weitere Serviceleistungen in der Personalwirtschaft an. Außerdem entwickelt und vertreibt HR Services & Solutions spezielle Personalsoftware. Ein großer Teil der Kunden des Segments HR Services & Solutions sind sogenannte Non-Profit-Organisationen, darunter Einrichtungen der Wohlfahrtspflege, Krankenhäuser, kirchliche Träger und Kommunen.

### **c) Segment IT Consulting**

Im Segment IT Consulting bietet die TDS ihren Kunden umfassende Beratungs- und Projektleistungen basierend auf den SAP-Produkten Business All-in-One (R/3) mit Business Intelligence und SAP Business ByDesign an. Als SAP Channel Partner Gold ergänzt die Vermarktung von SAP-Softwarelizenzen mit hochwertiger Wartungsdienstleistung das Angebot der TDS IT Consulting.

Für Kunden der Branchen Chemie, Pharma und Kosmetik sowie der Nahrungs- und Genussmittelindustrie bietet die TDS IT Consulting spezielle vorkonfigurierte SAP ERP-Lösungen an.

Abgerundet wird das Portfolio durch Beratung und Vertrieb von Enterprise Content Management-Lösungen. Die ECM-Lösungen umfassen SAP-Archivierungs- und Workflow-Systeme sowie Systeme zur Abbildung von Personalakten mit Hilfe digitaler Archivsysteme.

## **Absatzmärkte und Wettbewerbsposition**

TDS ist in den Ländern Deutschland, Österreich, Schweiz und Großbritannien vertreten. Der Hauptabsatzmarkt ist Deutschland. Dort generiert TDS 98,6 % ihres Umsatzes.

Durch die langjährigen und vertrauensvollen Kundenbeziehungen ist TDS in der Lage, ihre IT-Dienstleistungen sehr schnell auf die jeweiligen Anforderungen der Kunden abzustimmen. So ist die Gesellschaft in der Lage, stets flexibel auf neue Marktentwicklungen wie beispielsweise Cloud Computing zu reagieren. Auf diese Weise festigt TDS nachhaltig ihre Marktposition und die Kundenbeziehungen.

Gemessen an der Anzahl der Lohn- und Gehaltsabrechnungen zählt TDS zu den Marktführern für Payroll Services und HR BPO-Dienstleistungen. TDS positioniert sich darüber hinaus schwerpunktmäßig im Bereich der SAP-Beratung.

## **Leitung und Kontrolle**

Die Organe der Gesellschaft sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Hauptversammlung.

Der Vorstand führt die Geschäfte und vertritt die Gesellschaft gegenüber Dritten. Alleiniger Vorstand war im Geschäftsjahr Herr Dr. Heiner Diefenbach. Der Vorstand steuerte die Aktivitäten der Geschäftsbereiche IT Consulting, IT Outsourcing und HR Services

& Solutions. Zudem verantwortete er den Zentralbereich Finanzen und war für die Querschnittsfunktionen Personal, Einkauf und interne IT verantwortlich.

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands. Außerdem berät und überwacht das Gremium den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens. Der Aufsichtsrat besteht zum Bilanzstichtag aus den Mitgliedern Benno Zollner (Vorsitzender), Claus-Peter Unterberger (stellvertretender Vorsitzender) und Manuela Beier.

Die Hauptversammlung findet mindestens einmal jährlich statt. Die letzte ordentliche Hauptversammlung war am 06. Oktober 2011. Darin wurde den Aktionären der Jahres- und Konzernabschluss vorgelegt. Weitere Punkte auf der Tagesordnung waren die Abstimmung über die Änderung der Satzung, die Entlastung des Aufsichtsrats und des Vorstands, die Wahl des Abschlussprüfers, sowie die Wahl des Aufsichtsrates Claus-Peter Unterberger.

### **Wertorientierte Steuerung**

Die Führung und Steuerung der TDS erfolgen auf Basis eines wertorientierten Managementsystems. Die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes durch die Konzentration auf die im Branchenvergleich attraktiven Geschäftsfelder steht dabei im Mittelpunkt.

Diese Zielsetzung wird durch eine integrierte Überwachung, welche eine zielgerichtete Steuerung und Koordination der Geschäftsfelder erlaubt, unterstützt. Die wichtigsten Kenngrößen sind dabei Auftragseingang, Umsatz und EBIT (Earnings before interest and tax). In einem monatlichen gruppenweiten Berichtswesen werden die tatsächlichen Ergebnisse den Zielkennzahlen gegenübergestellt und Abweichungen aufgezeigt und analysiert. Darüber hinaus erfolgt eine Steuerung über qualitative Ziele, wie beispielsweise die Entwicklung neuer Lösungen, Gewinnung von Referenzkunden und Zertifizierungen durch Kunden, Lieferanten und externe Institute sowie externe Unternehmen.

Mittels individueller Zielvereinbarungen mit der Gesellschaft werden die Unternehmensziele mit den persönlichen Leistungszielen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Einklang gebracht. Die wesentlichen qualitativen und quantitativen Messgrößen wurden im Geschäftsjahr nicht verändert und sind mit den Vorjahren vergleichbar.

### **Verhaltenskodex**

Der Vorstand hat im Geschäftsjahr 2006 einen unternehmensweiten Verhaltenskodex eingeführt. Das „Programm für gesetzmäßiges und verantwortungsbewusstes Handeln“ ist für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbindlich. Es soll einen nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg gewährleisten und für umfassende Verbindlichkeit und Transparenz sorgen. Ziel ist es, Rechtsrisiken zu vermeiden und die gesetzlichen Erfordernisse einzuhalten sowie den Ruf gegenüber Kunden, Partnern, Aktionären und in der Öffentlichkeit zu erhalten.

## **2 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Geschäftsentwicklung**

### **Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Nach der Rezession der Jahre 2008-2009 war das Jahr 2010 durch eine rasche Erholung der Weltwirtschaft geprägt. Dieser Aufwärtstrend konnte im ersten Halbjahr 2011 fortgesetzt werden, im zweiten Quartal 2011 erreichte das reale BIP wieder sein Vorkrisenniveau. Im zweiten Halbjahr 2011 verlangsamte sich das Wachstum und die weiteren Aussichten haben sich deutlich eingetrübt.

Diese Tendenz zeigt sich unter anderem in der Entwicklung des aggregierten Bruttoinlandsprodukts (BIP), welches den Wert der im betrachteten Gebiet erwirtschafteten Waren und Dienstleistungen misst.

Laut dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften konnte das BIP in der EU im ersten Quartal 2011 einen Anstieg von 0,7 % verzeichnen. Im zweiten Quartal sank die Wachstumsrate des Bruttoinlandsproduktes um 0,5 Prozentpunkte gegenüber dem Vorquartal auf 0,2 %. Im dritten Quartal ergab sich eine Steigerung des Bruttoinlandsproduktes von 0,3 %, im vierten Quartal schrumpfte das Bruttoinlandsprodukt im Vergleich zum Vorquartal um 0,3 %.

In Deutschland ergab sich mit einer Wachstumsrate in Höhe von 1,3 % im ersten Quartal 2011 ein um 0,6 % höherer Zuwachs als in der EU. Im zweiten Quartal 2011 sank das Wachstum um 1,0 % im Vergleich zum Vorquartal auf 0,3 %. Die Wachstumsrate des Bruttoinlandsproduktes konnte im dritten Quartal 2011 einen Anstieg um 0,3 % gegenüber dem Vorquartal auf 0,6 % verzeichnen. Im vierten Quartal 2011 verringerte sich das Bruttoinlandsprodukt um 0,2 % gegenüber dem Vorquartal und damit um 0,1 % weniger als im Euroraum.

Ein Frühindikator für die konjunkturelle Entwicklung ist der ifo Geschäftsklimaindex für Deutschland des ifo Instituts für Wirtschaftsforschung e. V. Im März 2012 hat sich das Geschäftsklima zum fünften Mal in Folge verbessert. Die deutsche Konjunktur wird derzeit von binnenwirtschaftlichen Auftriebskräften getragen, allerdings lässt der Schwung nach und die Geschäftslage hat sich im März 2012 nicht weiter verbessert. Für den Euroraum kann keine konjunkturelle Entwarnung gegeben werden. Lediglich in den Ländern Deutschland und Estland wurde die aktuelle Wirtschaftslage als gut, sowie in den Ländern Finnland und Slowakei als zufriedenstellend bewertet. In den meisten anderen Ländern, wie z. B. in Österreich, den Niederlanden, Belgien, Irland, Frankreich und Italien, hat sich die aktuelle Wirtschaftslage weiter zugespitzt und wird nun als ungünstig bzw. schwach bewertet. In Griechenland, Portugal, Spanien und Zypern wurde die aktuelle Wirtschaftslage als schlecht bewertet.

### **Branchenspezifische Rahmenbedingungen**

Der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e. V. (BITKOM) veröffentlicht regelmäßig Informationen zur Entwicklung des IT-Marktes in Deutschland. Das European Information Technology Observatory (EITO) stellt Marktdaten zu den internationalen Märkten zur Verfügung.

Nach Angaben von BITKOM haben die Märkte für Informationstechnik (IT Hardware, Software und IT Services) in 2011 ihren Aufwärtstrend zunächst fortgesetzt. So verzeichnet der BITKOM-Index mit 72 Punkten im ersten Quartal 2011 ein Allzeithoch. Im zweiten Quartal 2011 gab es einen leichten Dämpfer, in den folgenden Quartalen stieg der BITKOM-Index wieder und liegt damit über dem langjährigen Mittel. Im Bereich der IT-Dienstleister rechnen für 2012 79 % mit steigenden Umsätzen, 16 % mit stabilen Umsätzen, lediglich 5 % rechnen mit fallenden Umsätzen.

In Deutschland betrug das Marktvolumen für Informationstechnik in 2011 nach Angaben des EITO rund 70,0 Mrd. EUR, wovon 19,6 Mrd. EUR auf den Bereich der IT Hardware, 16,2 Mrd. EUR auf Software und 34,2 Mrd. EUR auf IT Services entfiel. Gegenüber 2010 mit einem Marktvolumen von rund 67,8 Mrd. EUR bedeutet dies einen Zuwachs von 3,2 %. Der Markt für IT Hardware verzeichnete in Deutschland einen Anstieg in 2011 von 1,1 % auf 19,6 Mrd. EUR. Im Bereich Software wurde mit einem Marktvolumen von 16,2 Mrd. EUR ein Zuwachs von 5,1 % erzielt. Im Bereich IT Services konnte ein Anstieg um 3,6 % auf 34,2 Mrd. EUR verzeichnet werden.

### **Einschätzung des Vorstands zu obigen Rahmenbedingungen**

Von der gestiegenen Nachfrage im Bereich der Informationstechnik hat die TDS über alle Segmente hinweg profitiert. So konnte der Umsatz von rund 132 Mio. EUR im Vorjahr auf etwa 147 Mio. EUR im abgelaufenen Geschäftsjahr gesteigert werden. Der Anstieg resultierte hauptsächlich aus Umsatzerlösen mit Gesellschaften des Fujitsu-Konzerns. Die Ergebnissituation hat sich insbesondere im Geschäftsbereich HR Services & Solutions aufgrund strategischer Neuausrichtung und organisatorischer Veränderungen sowie steigenden Umsatzerlösen bei gleichzeitig gesunkenen Kosten deutlich verbessert. Auch im Segment IT Outsourcing trug profitables Neugeschäft zur Ergebnissteigerung bei.

### **Geschäftsentwicklung der TDS im Überblick**

Im Geschäftsjahr 2011/2012 erzielte die TDS ein Konzernergebnis von 376 TEUR. Im Vorjahr ergab sich ein Verlust in Höhe von -5.012 TEUR.

Die Verbesserung des Konzernergebnisses gegenüber dem Vorjahr um 5.388 TEUR ist im Wesentlichen auf eine Ausweitung des Geschäftsvolumens bei einem unterproportionalen Anstieg der Umsatzkosten sowie geringere Belastungen aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich, der TDS MultiVision AG, Regensburg, Schweiz, zurückzuführen.

## **3 Geschäftsverlauf**

### **Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf**

Die Prognose für das Geschäftsjahr 2010/2011 mit prognostizierten Umsatzerlösen in Höhe von rund 140 Mio. EUR bei leicht positiver EBIT-Marge konnte die TDS mit tatsächlichen erzielten Umsatzerlösen in Höhe von 147 Mio. EUR und einer EBIT-Marge von rund 1,5 % leicht übertreffen.

### **Aufgegebener Geschäftsbereich**

Im März 2010 verkündete die TDS die Absicht zur Veräußerung ihrer Anteile an der TDS MultiVision AG, Regensburg, Schweiz, (im Folgenden „TDS MV“). Die Veräußerung erfolgte mit Kaufvertrag vom 30. März 2012 an die Fujitsu Technology Solutions (Holding) B. V., Maarssen, Niederlande, mit Wirkung zum 31. März 2012.

Der bilanzielle Ausweis erfolgte gemäß IFRS 5 „Non-current assets held for sale and discontinued operations“ als aufgegebener Geschäftsbereich („discontinued operations“). Die Bilanzierung als aufgegebener Geschäftsbereich hat neben der Bewertung unter anderem Folgen für den Ausweis, das heißt in Bilanz sowie in Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt der Ausweis der zugehörigen Posten jeweils zusammengefasst in einer separaten Zeile.

Hinsichtlich weiterer Erläuterungen und detaillierterer Zahlenangaben bezüglich des aufgegebenen Geschäftsbereichs TDS MV wird an dieser Stelle auf den Konzernanhang Erläuterung 5 „Aufgegebener Geschäftsbereich“ verwiesen.

## **Ertragslage**

### **Deutschland ist für TDS Hauptumsatz- und Ergebnisregion**

Der TDS-Konzern ist fokussiert auf die Länder Deutschland, Österreich und Schweiz. Darüber hinaus unterhält das Unternehmen in Großbritannien eine Präsenz. 98,6 % (Vorjahr: 98,3 %) des Umsatzes erwirtschaftete TDS in Deutschland.

## Ergebnisentwicklung – Überblick

Die Ergebnissituation der TDS stellt sich im Überblick wie folgt dar:

	2011/2012		2010/2011	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	146.685	100,0	131.688	100,0
Umsatzkosten	-121.448	-82,8	-112.045	-85,1
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>25.237</b>	<b>17,2</b>	<b>19.643</b>	<b>14,9</b>
Betriebliche Aufwendungen/Erträge	-23.044	-15,7	-23.650	-18,0
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>2.193</b>	<b>1,5</b>	<b>-4.007</b>	<b>-3,0</b>
Finanzielles Ergebnis	-806		-1.074	
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>1.387</b>		<b>-5.081</b>	
Steueraufwand (i. Vj. Steuerertrag)	-706		1.230	
<b>Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>681</b>		<b>-3.851</b>	
<b>Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs nach Steuern</b>	<b>-305</b>		<b>-1.161</b>	
<b>Konzernergebnis</b>	<b>376</b>		<b>-5.012</b>	

Im Überblick ist zu erkennen, dass die EBIT-Marge der TDS gegenüber dem Geschäftsjahr 2010/2011 von -3,0 % um 4,5 %-Punkte auf 1,5 % gestiegen ist.

Die Entwicklung der EBIT-Marge wird nachfolgend auf Ebene der TDS-Geschäftsfelder dargestellt.

### Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)

Die Entwicklung des EBIT stellt sich in den einzelnen Segmenten wie folgt dar:

	IT Outsourcing		HR Services & Solutions		IT Consulting		Konzern (konsolidiert)	
	2011/2012 TEUR	2010/2011 TEUR	2011/2012 TEUR	2010/2011 TEUR	2011/2012 TEUR	2010/2011 TEUR	2011/2012 TEUR	2010/2011 TEUR
<b>Externe Umsatzerlöse</b>	<b>75.536</b>	<b>65.265</b>	<b>56.381</b>	<b>54.245</b>	<b>14.768</b>	<b>12.178</b>	<b>146.685</b>	<b>131.688</b>
Umsatzkosten/ Betriebliche Aufwendungen/ Erträge	-68.955	-60.435	-60.357	-62.566	-15.228	-12.728	-144.492	-135.695
<b>EBIT</b>	<b>6.581</b>	<b>4.830</b>	<b>-3.976</b>	<b>-8.321</b>	<b>-460</b>	<b>-550</b>	<b>2.193</b>	<b>-4.007</b>
EBIT-Marge (in %)	8,7	7,4	-7,1	-15,3	-3,1	-4,5	1,5	-3,0

### IT Outsourcing

Im Geschäftsbereich IT Outsourcing erzielte die TDS im Geschäftsjahr 2011/2012 Umsatzerlöse in Höhe von 75.536 TEUR, was einer Steigerung von 15,7 % gegenüber der vergleichbaren Vorperiode (65.265 TEUR) entspricht. Der Umsatzanstieg ist im Wesentlichen begründet durch umfangreiche Subunternehmer-Tätigkeit für Gesellschaften aus dem Fujitsu-Konzern.

Der Auftragseingang belief sich im Geschäftsjahr 2011/2012 auf 72.444 TEUR (Vorjahr: 108.819 TEUR). Im Vorjahr waren rund 40.000 TEUR auf den Gewinn eines großen Outsourcingauftrags zurückzuführen. Der Auftragsbestand betrug zum 31. März 2012 156.170 TEUR (Vorjahr: 159.262 TEUR). Der Auftragsbestand erstreckt sich über eine Laufzeit von bis zu fünf Jahren.

Im Vergleich zur Vorperiode ist die EBIT-Marge von 7,4 % auf 8,7 % gestiegen. Dies steht im Zusammenhang mit generierten Margen aus dem Zusatzgeschäft.

Zum 31. März 2012 waren 562 Mitarbeiter im Bereich IT Outsourcing tätig.

### HR Services & Solutions

Im Geschäftsbereich HR Services & Solutions erhöhten sich im Geschäftsjahr 2011/2012 die Umsatzerlöse gegenüber dem vergleichbaren Geschäftsjahr 2010/2011 von 54.245 TEUR um 2.136 TEUR auf 56.381 TEUR, was einem relativen Umsatzanstieg von 3,9 % entspricht. Ursächlich für diesen Anstieg des Geschäftsvolumens ist im Wesentlichen die Gewinnung von Neukunden.

Der Auftragseingang belief sich im Geschäftsjahr 2011/2012 auf 56.033 TEUR (Vorjahr: 82.212 TEUR). Der Auftragsbestand betrug zum 31. März 2012 113.107 TEUR (Vorjahr: 113.456 TEUR). Der Auftragsbestand hat eine rechnerische Reichweite von rund 2 Jahren.

Im Vergleich zur Vorperiode 2010/2011 ist die EBIT-Marge in 2011/2012 mit -7,1 % um 8,2 %-Punkte gestiegen. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf eine Reduzierung der Wertberichtigungen, der Umsatz-Generierung bei Neukunden und die Optimierung organisatorischer und betrieblicher Prozesse zurückzuführen.

Zum 31. März 2012 waren 731 Mitarbeiter in diesem Geschäftsbereich tätig.

#### IT Consulting

Im Geschäftsbereich IT Consulting erzielte die TDS-Gruppe im Geschäftsjahr Umsatzerlöse von 14.768 TEUR, dies entspricht einem Umsatzanstieg von 21,3 % gegenüber dem vergleichbaren Geschäftsjahr 2010/2011 (12.178 TEUR). Verantwortlich hierfür ist im Wesentlichen Zusatzgeschäft mit Fujitsu-Gesellschaften.

Der Auftragseingang belief sich im Geschäftsjahr 2011/2012 auf 28.599 TEUR (Vorjahr: 15.601 TEUR). Der Auftragsbestand betrug zum 31. März 2012 20.746 TEUR (Vorjahr: 6.915 TEUR).

Die EBIT-Marge verbesserte sich von -4,5 % im vorangegangenen Geschäftsjahr auf -3,1 % in der laufenden Berichtsperiode. Die Verbesserung ist insbesondere bedingt durch positive Effekte bei Lizenzverkäufen und höheren Margen im langfristigen Application Management-Umfeld.

Zum 31. März 2012 beschäftigte die TDS-Gruppe in diesem Geschäftsbereich 101 Mitarbeiter.

#### Finanzielles Ergebnis

Das finanzielle Ergebnis hat sich gegenüber dem vorhergehenden Geschäftsjahr 2010/2011 von -1.074 TEUR um 268 TEUR auf -806 TEUR verbessert. Diese Verbesserung resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der finanziellen Verbindlichkeiten von 30.316 TEUR auf 19.519 TEUR.

#### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Aufwendungen aus Steuern betragen im Geschäftsjahr 706 TEUR, was einer Konzernsteuerquote von 35,8 % entspricht. Im vorangegangenen Geschäftsjahr war hingegen ein Ertrag aus Steuern in Höhe von 1.230 TEUR zu verzeichnen. Diese resultierten im Wesentlichen aus dem Ansatz aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge.

#### Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs nach Steuern

Das Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs hat sich gegenüber dem Vorjahr um 856 TEUR auf -305 TEUR (Vorjahr: -1.161 TEUR) verbessert, was dadurch begründet ist, dass durch den Verkauf die Aktivitäten der Gesellschaft in 2011/2012 sukzessive eingestellt wurden.

#### Vermögens- und Finanzlage

##### Konzern-Bilanzstruktur: Aktiva

	31.03.2012 TEUR	31.03.2011 TEUR
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	41.408	41.469
Sachanlagen	35.536	36.126
Übrige Vermögenswerte	6.819	7.917
	<b>83.763</b>	<b>85.512</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.179	20.039
Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten	933	537
Übrige Vermögenswerte	4.086	16.853
	<b>28.198</b>	<b>37.429</b>
<b>Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte</b>	<b>0</b>	<b>319</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>111.961</b>	<b>123.260</b>

Die immateriellen Vermögenswerte sind zum 31. März 2012 mit 41.408 TEUR gegenüber 41.469 TEUR zum 31. März 2011 nahezu unverändert. Sie beinhalten Lizenzen (im Wesentlichen Software) in Höhe von 9.182 TEUR (31. März 2011: 8.089 TEUR), aktivierte Softwareentwicklungskosten in Höhe von 961 TEUR (31. März 2011: 1.990 TEUR), gemietete



Software in Höhe von 78 TEUR (31. März 2011: 203 TEUR) sowie Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 31.187 TEUR (31. März 2011: 31.187 TEUR).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind mit 23.179 TEUR gegenüber dem Vorjahr (20.039 TEUR) um 3.140 TEUR gestiegen. Der Anstieg ist begründet in offenen Posten aus dem Neu-Geschäft mit verbundenen Unternehmen des Gesellschafters. Die übrigen kurzfristigen Vermögenswerte beinhalten laufende Ertragsteueransprüche in Höhe von 132 TEUR (31. März 2011: 1.113 TEUR), Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 3.157 TEUR (31. März 2011: 2.524 TEUR) und sonstige übrige Vermögenswerte in Höhe von 796 TEUR (31. März 2011: 1.872 TEUR). Im Vorjahr war außerdem ein Verlustausgleichsanspruch der TDS AG gegen den Hauptaktionär gemäß Beherrschungsvertrag in Höhe von 11.342 TEUR sowie Vorräte in Höhe von 2 TEUR enthalten.

Die im Vorjahr ausgewiesenen zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte beziehen sich auf den aufgegebenen Geschäftsbereich, die TDS MultiVision AG.

#### Konzern-Bilanzstruktur: Passiva

	31.03.2012 TEUR	31.03.2011 TEUR
<b>Eigenkapital</b>	<b>61.113</b>	<b>60.636</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Finanzielle Verbindlichkeiten	77	967
Pensionsrückstellungen	7.155	6.754
Sonstige Schulden	740	593
	<b>7.972</b>	<b>8.314</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Finanzielle Verbindlichkeiten	19.519	30.316
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.369	4.167
Rückstellungen	14.937	13.392
Sonstige Schulden	5.051	5.715
	<b>42.876</b>	<b>53.590</b>
<b>Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereichs</b>	<b>0</b>	<b>720</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>111.961</b>	<b>123.260</b>

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 49,2 % im Vorjahr auf 54,6 % im Berichtszeitraum. Die Erhöhung der Eigenkapitalquote ergibt sich einerseits aus dem positiven Konzernergebnis und andererseits im Wesentlichen aus einer Verringerung der finanziellen Verbindlichkeiten und dem hieraus resultierenden Rückgang der Bilanzsumme.

Im Bereich der langfristigen Rückstellungen haben sich die Pensionsrückstellungen durch die jährliche Zuführung um 401 TEUR von 6.754 TEUR auf 7.155 TEUR erhöht. Die kurzfristigen Rückstellungen stiegen von 13.392 TEUR um 1.545 TEUR auf 14.937 TEUR. Ein wesentlicher Grund hierfür ist die Rückstellungsbildung für ausstehende Rechnungen für Fremdleistungen.

Die finanziellen Verbindlichkeiten der fortgeführten Geschäftsaktivitäten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.03.2012 TEUR	31.03.2011 TEUR
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	18.629	28.599
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	967	2.684
	<b>19.596</b>	<b>31.283</b>
davon langfristig	77	967
davon kurzfristig	19.519	30.316

Bezüglich der Entwicklung der Finanzverbindlichkeiten ohne Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing verweisen wir auf die Ausführungen unter „Nettofinanzverbindlichkeiten“.

Über Finanzierungsleasing werden überwiegend Investitionen für kundenbezogene Projekte in das neuerstellte Rechenzentrum der TDS in Neuenstadt am Kocher finanziert. Angaben zu den Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing finden sich im Konzernanhang in Erläuterung 20 „Geleaste Vermögenswerte“. Mit einer Gesamthöhe von 967 TEUR gegenüber 2.684 TEUR im Vorjahr sind die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing deutlich gesunken. Dies ist begründet durch das Auslaufen von Leasingverträgen.

## Nettofinanzverbindlichkeiten

Eine zentrale Aufgabe der Unternehmensleitung ist die Begrenzung der finanzwirtschaftlichen Risiken und die stetige Optimierung der Unternehmensfinanzierung. Der Konzern verfügt über eine Liquiditätsplanung über einen Zeitraum von drei Monaten. Damit ist die Transparenz der Liquiditätslage des Unternehmens sichergestellt. In Verbindung mit einer bisher nicht voll in Anspruch genommenen, zugesagten Kreditlinie durch die Fujitsu Technology Solutions (Holding) B. V., Maarssen, Niederlande, („FTSH BV“) und einem positiven Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit verfügt TDS derzeit über ausreichende Liquiditätsreserven.

Die Nettofinanzverbindlichkeiten der fortgeführten Geschäftsaktivitäten entwickelten sich wie folgt:

	31.03.2012 TEUR	31.03.2011 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	18.629	28.599
<b>Bruttofinanzverbindlichkeiten</b>	<b>18.629</b>	<b>28.599</b>
Zahlungsmittel	933	537
<b>Nettofinanzverbindlichkeiten</b>	<b>17.696</b>	<b>28.062</b>

Im Zuge der innerhalb des Fujitsu-Konzerns im Oktober 2011 erfolgten Übertragung des Stimmrechtsanteils an der TDS von der Fujitsu Services Limited, London/Großbritannien (Fujitsu Services) auf die Fujitsu Technology Solutions (Holding) B. V., Maarssen, Niederlande, („FTSH BV“) deren zugerechnete Stimmrechte über das von ihr erworbene und kontrollierte Unternehmen, der Fujitsu Services Overseas Holdings Limited, London, Großbritannien, (FSOHL) gehalten werden, wurden die von der Fujitsu Services gegebenen Darlehen von der FTSH BV in voller Höhe abgelöst und gleichzeitig im Rahmen eines Intragroup Agreements zwischen FTSH BV und TDS wieder an TDS ausgereicht. Diese Vereinbarung regelt die Terms & Conditions der FTS-Cash-Management-Lösung über eine Inhouse Bank und bildet die vertragliche Grundlage für die Führung eines Inhouse Bank Accounts bei FTSH BV für die TDS und die Generierung von entsprechenden Intercompany Loans. Auf Basis dieses Intragroup Agreements wurde TDS eine Kreditlinie in Höhe von 25.000 TEUR gewährt. Davon hat TDS zum Bilanzstichtag 18.629 TEUR in Anspruch genommen. Der Zinssatz für diese Intercompany Loan wird monatlich festgelegt. Er basiert auf dem EURIBOR (European InterBank Offered Rate) als Referenzkurs zuzüglich eines Aufschlags von 0,5 % und beträgt derzeit 1,07 %. Das Intragroup Agreement beinhaltet keine Laufzeitregelung. Die Terms & Conditions können beiderseitig jederzeit mit einer Frist von 30 Tagen gekündigt werden.

## Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)

	2011/2012 TEUR	2010/2011 TEUR
<b>Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>14.200</b>	<b>19.226</b>
<b>Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-13.602</b>	<b>-15.461</b>
<b>Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-345</b>	<b>-6.848</b>
Währungseinflüsse	23	203
Veränderung der Zahlungsmittel	276	-2.880
<b>Zahlungsmittel am Ende der Periode</b>	<b>933</b>	<b>657</b>
Davon liquide Mittel der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	0	120
Davon liquide Mittel der fortgeführten Geschäftsaktivitäten	933	537

Der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit verringerte sich trotz einer deutlichen Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr um 5.026 TEUR. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf den Aufbau des Forderungsbestands sowie die Rückführung von betrieblichen Verbindlichkeiten zurückzuführen. Außerdem haben sich im Konzernergebnis enthaltene nicht zahlungswirksame niedrigere Abschreibungen ausgewirkt.

Der TDS-Konzern investierte im Geschäftsjahr 2011/2012 13.610 TEUR (Vorjahr: 16.132 TEUR) in immaterielle Vermögenswerte und Gegenstände des Sachanlagevermögens. Die Gesamtinvestitionen waren in der Berichtsperiode vollständig zahlungswirksam. Im Vorjahr waren noch Investitionen in Höhe von 49 TEUR über Leasing finanziert worden, so dass diese erst in den Folgeperioden zahlungswirksam werden.

Den Investitionsauszahlungen stehen im Berichtsjahr Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von 70 TEUR (Vorjahr: 645 TEUR) gegenüber. Weiterhin erfolgten Auszahlungen im Zusammenhang mit der Veräußerung der TDS MultiVision AG in Höhe von 62 TEUR, so dass die Nettoauszahlungen 13.602 TEUR (Vorjahr: 15.461 TEUR) betragen.

Die Investitionen für Gegenstände des Sachanlagevermögens betragen 9.429 TEUR (Vergleichsperiode: 12.675 TEUR) und beziehen sich im Wesentlichen auf technische Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Für immaterielle Vermögenswerte wurden 4.181 TEUR (Vergleichsperiode: 3.457 TEUR) investiert. Diese beziehen sich im Wesentlichen auf den Zugang an Lizenzen in Höhe von 4.153 TEUR. In den Investitionen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sind keine (Vergleichsperiode: 49 TEUR) geleasteten Vermögenswerte für Kundenprojekte enthalten.

Wesentlich für die Erhöhung des Cash Flows aus Finanzierungstätigkeit von -6.848 TEUR auf -345 TEUR sind geringere Nettoauszahlungen an den Gesellschafter, da Darlehensrückführungen in Höhe von 9.970 TEUR der Einzahlung aus dem Verlustausgleich in Höhe von 11.342 TEUR gegenüberstanden. Daneben waren die Auszahlungen im Zusammenhang mit der Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing rückläufig.

#### **Nicht finanzielle Leistungsindikatoren**

Die TDS-Gruppe unterhält zur Erbringung von Outsourcing-Dienstleistungen modernste Rechenzentren in Neckarsulm und Neuenstadt. Die Rechenzentren entsprechen den neuesten Sicherheitsstandards und sind nach ISO 27001 auf Basis IT-Grundschutz, ISO 27001:2005 inklusive Prototypenschutz Rahmenanforderungen nach VDA (Verband der Automobilindustrie) ISO 20000:2005 und ISO 9001:2008 zertifiziert. Konformitätserklärungen nach der EU-GMP (Good Manufacturing Practice)-Richtlinie (Bestätigung über die Einhaltung von Validierungs- und Qualifizierungsprozessen in der Pharmaindustrie) und KWG (Kreditwesengesetz) § 25a Abs. 1 und 2 (Bestätigung, dass Forderungen des Kreditwesengesetzes beim Betrieb von Systemen berücksichtigt werden) liegen vor. Ein ISAE3402 Type 2 Report (internationaler Standard) bzw. SSAE16 Type 2 Report (amerikanischer Standard) bestätigt ein funktionierendes Kontrollsystem nach Control Objectives for Information and Related Technology (CobIT) im Outsourcing-Bereich.

Eine Abhängigkeit von Lieferanten liegt nicht vor, da für die wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Zugang zu mindestens zwei Lieferanten gewährleistet ist. Für die wichtigsten Lieferanten erstellt TDS jährlich eine Bewertung, in der die Lieferfähigkeit, strategische Ausrichtung, Fehlerbehebung, Bereitschaft zur Zusammenarbeit und Kommunikation neu beurteilt werden. Sollte nur eine befriedigende Bewertung erreicht werden, wird ein Lieferantenwechsel vorgenommen.

#### **Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr**

Zusammenfassend ist der Vorstand zufrieden mit der Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2011/2012. Die gesteckten Ziele bei Umsatz und Ertrag konnten nicht nur erreicht, sondern leicht übertroffen werden. Im Einklang mit der allgemeinen wirtschaftlichen Lage haben sich die wesentlichen finanziellen und ertragsmäßigen Indikatoren der TDS verbessert.

#### **4 Forschung und Entwicklung**

Die TDS unterhält als Dienstleistungsunternehmen keine eigene F&E-Abteilung. Die TDS passt ihr Leistungsportfolio im Rahmen der strategischen Gesamtausrichtung kontinuierlich an neue Marktgegebenheiten und Kundenanforderungen an. Darüber hinaus finden Entwicklungstätigkeiten im Wesentlichen im Segment HR Services & Solutions statt und betreffen die Weiterentwicklung von Softwareprodukten wie zum Beispiel das Softwaresystem TDS-Personal. Die im Geschäftsjahr 2011/2012 angefallenen Entwicklungskosten betragen 28 TEUR (Vorjahr: 389 TEUR).

#### **5 Mitarbeiter**

Zum Bilanzstichtag beschäftigte die TDS-Gruppe 1.394 Mitarbeiter (31. März 2011: 1.297), davon 562 im IT Outsourcing (31. März 2011: 492), 731 im Segment HR Services & Solutions (31. März 2011: 719) und 101 im IT Consulting (31. März 2011: 86). Das Durchschnittsalter liegt bei 40 Jahren. Die Zahl der Auszubildenden lag zum Jahresende bei 48 (31. März 2011: 52). Die Fluktuationsrate, gemessen als Zahl der Abgänge in Relation zu dem durchschnittlichen Personalstand des gesamten Jahres liegt für das Geschäftsjahr bei 10 %.

Für die externe Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter hat das Unternehmen im Geschäftsjahr 1.282 TEUR (Vorjahr: 1.342 TEUR) investiert. Zusätzlich organisierte TDS zahlreiche interne Schulungen.

Die TDS fördert das Engagement der Mitarbeiter und vergütet Leistungen in Form von variablen Gehältern. Im Grundsatz soll der Anteil des variablen Gehalts am Gesamtgehalt mindestens 10 % betragen. Die Zielerreichung wird an individuellen Zielen und übergeordneten Zielen, wie beispielsweise dem operativen Ergebnis der TDS, gemessen.

Fördern und Fordern sind zwei wesentliche Leitgedanken der TDS. Um einen Mangel an Fach- und Führungskräften zu umgehen, werden Mitarbeiter nach dem TDS-Laufbahnmodell entwickelt. Innerhalb der TDS gibt es zehn Berufsbilder: Berater, Administratoren, Vertriebsbeauftragte, Sachbearbeiter, Referenten, Assistenten, Verwaltungsangestellte, Projektleiter, Entwickler und Support-Agenten. Für jedes Berufsbild gibt es so genannte Entwicklungspfade, entlang derer Mitarbeiter durch zunehmende Erfahrung und Qualifikation befördert werden können. Aus- und Weiterbildungsprogramme existieren sowohl auf der fachlichen Ebene (Vertriebstraining, Beratertraining, Projektmanagementtraining) als auch auf der sozialen Ebene (Motivations- und Erfolgstraining, Rhetorik-, Präsentations-, Moderations- und Führungskräfte-Training). Außerdem werden im Rahmen der Konzernzugehörigkeit Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu Fujitsu-Führungskräfte-Seminaren entsandt.

## 6 Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht der TDS Informationstechnologie AG stellt die Grundsätze für die Festlegung der Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat dar. Individualisierte Angaben zur Höhe der Vergütung sowie Angaben zum Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat sind im Anhang in der Erläuterung 44 „Zusätzliche Informationen hinsichtlich Aufsichtsrat und Vorstand“ enthalten.

### Vergütung des Vorstands

Für die Festlegung der Vorstandsvergütung ist der Aufsichtsrat zuständig. Die Vergütung des Vorstands ist leistungsorientiert. Sie besteht aus mehreren Komponenten: einer festen Vergütung, einer variablen Vergütung und aus Nebenleistungen.

Im Einzelnen setzt sich die Vergütung des Vorstands aus den folgenden Komponenten zusammen:

- Eine feste Vergütung, die monatlich als Gehalt ausbezahlt wird.
- Eine variable Vergütung in Form eines jährlichen erfolgsabhängigen Bonus. Der Bonusanspruch ist abhängig von der persönlichen Leistung des Vorstands und dem Unternehmenserfolg und richtet sich nach dem Grad der Erreichung von Erfolgszielen, die jeweils zu Beginn eines Jahres individuell für den Vorstand festgelegt werden. Die Erfolgsziele werden vom Aufsichtsrat festgelegt. Die Bestimmung des Grades der Zielerreichung liegt im Ermessen des Aufsichtsrats.
- Darüber hinaus erhält Dr. Heiner Diefenbach einen weiteren jährlichen Bonus. Die Auszahlung von nahezu der Hälfte dieses Bonus ist an die Erreichung von Key Performance-Parametern in den nächsten Jahren geknüpft.

Der jährliche erfolgsabhängige Bonus des Vorstands wird im Rahmen der jährlichen Zielvereinbarung durch absolute Höchstbeträge begrenzt.

- Zusätzlich erhält der Vorstand Nebenleistungen, im Wesentlichen in Form der privaten Dienstwagennutzung sowie von Versicherungsprämien sowie von Zuschüssen zu einer gesetzlichen oder privaten Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung in Höhe von maximal 50 % der gesetzlichen Höchstsätze.

Insgesamt betrug die Vergütung des Vorstands für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2011/2012 590 TEUR.

Einzelheiten der Vergütung des Vorstands im Geschäftsjahr 2011/2012 ergeben sich in individualisierter Form aus der Tabelle in der Erläuterung 44 „Zusätzliche Informationen hinsichtlich Aufsichtsrat und Vorstand“ des Anhangs.

### Sonstiges

Die TDS unterhält für den Vorstand der TDS AG eine Vermögensschaden-Haftpflicht-Gruppenversicherung (D&O-Versicherung), die das persönliche Haftungsrisiko für den Fall abdeckt, dass der Personenkreis bei Ausübung seiner Tätigkeit für Vermögensschäden in Anspruch genommen wird. Bei der D&O-Versicherung besteht seit dem 1. Juli 2010 ein Selbstbehalt für Mitglieder des Vorstandes im Sinne von Ziffer 3.8 des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Sollte der derzeitige Vorstand vorzeitig als ordentliches Vorstandsmitglied aus einem anderen Grunde als einem groben Pflichtenverstoß abberufen werden und sollte als Folge dieser Abberufung das Dienstverhältnis mit der Gesellschaft vorzeitig enden, so erhält er eine Abfindung, die sich aus einer Addition des bis zu dem Ende der Laufzeit seines Anstellungsvertrags ausstehenden Grundgehalts zuzüglich Boni bis zum Ende der Vertragslaufzeit bemisst.

Endet das Dienstverhältnis mit dem 31. Dezember 2012, erhält das Vorstandsmitglied zusätzlich, sofern kein grober Pflichtenverstoß Anlass für die Vertragsbeendigung ist, eine Abfindung in Höhe der Summe von jeweils einem Bruttomonatsgehalt für jedes Jahr des Dienstvertrages, berechnet ab dem 01. Januar 2005, inklusive Boni jeweils auf der Basis des letzten Jahresgehaltes. Dies gilt auch, wenn von einer vorzeitigen einvernehmlichen Beendigung wie in dem vorstehenden Absatz dargelegt, Gebrauch gemacht wird. Gleiches gilt ferner, wenn vor Ablauf des 31. Dezember 2012 die Gesellschaft ihre Rechtsform wechselt und dem Vorstandsmitglied Dr. Heiner Diefenbach keine Tätigkeit als Vorstandsmitglied oder Geschäftsführer angeboten wird oder das Unternehmen bis zum 31. Dezember 2012 von der Firma Fujitsu erworben oder mit dieser verschmolzen wird. In gleicher Weise steht die oben beschriebene Abfindung dem Vorstandsmitglied Dr. Heiner Diefenbach zu, wenn bei dem Unternehmen ein „Change of Control“ stattfindet. Unter „Change of Control“ im vorgenannten Sinn ist der Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an der Gesellschaft durch einen außerhalb der Fujitsu Services-Gruppe stehenden Rechtsträger zu verstehen.

Kredite oder Vorschüsse wurden dem Vorstand im Berichtszeitraum nicht gewährt; auch wurden keine Haftungsverhältnisse zugunsten des Vorstands eingegangen.

Leistungen von Dritten wurden dem Vorstand im Hinblick auf dessen Vorstandstätigkeit im Berichtszeitraum weder zugesagt noch gewährt.

## **Vergütung des Aufsichtsrats**

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in § 17 der Satzung festgelegt. Danach erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats

- a) eine feste, nach Ablauf des Geschäftsjahres zahlbare Vergütung in Höhe von 8.000,00 EUR;
- b) eine nach Billigung des Konzernabschlusses der Gesellschaft zahlbare Tantieme in Höhe von 500,00 EUR je angefangenen 0,01 EUR voll verwässertem Konzernergebnis je Aktie, das über ein voll verwässertes Konzernergebnis je Aktie von 0,09 EUR hinaus erreicht wird;
- c) für jede Teilnahme an einer Aufsichtsrats- oder Ausschusssitzung je Sitzungstag ein Sitzungsentgelt in Höhe von 1.250,00 EUR.

Die feste Vergütung und die Tantieme betragen für den Vorsitzenden des Aufsichtsrats das Doppelte, für den stellvertretenden Vorsitzenden und für Vorsitzende von Ausschüssen des Aufsichtsrats das 1,5-fache sowie für gewählte Mitglieder in Ausschüssen des Aufsichtsrats das 1,25-fache der vorgenannten Beträge. Soweit ein Mitglied des Aufsichtsrats mehrere der vorstehend genannten Funktionen ausübt, bemisst sich seine Vergütung ausschließlich nach der Funktion, die unter diesen am höchsten vergütet wird.

Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat angehören, erhalten eine Vergütung insoweit, als es dem Verhältnis ihrer Zugehörigkeitsdauer zum gesamten Geschäftsjahr entspricht.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten außerdem Ersatz für die ihnen bei Wahrnehmung ihres Amtes erwachsenen Auslagen. Eine auf ihre Bezüge zu entrichtende Umsatzsteuer wird den Mitgliedern des Aufsichtsrats von der Gesellschaft erstattet.

Die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder hätten sich im Geschäftsjahr 2011/2012 auf insgesamt 66 TEUR belaufen (Vorjahr: 57 TEUR) (siehe Erläuterung 44 „Zusätzliche Informationen hinsichtlich Aufsichtsrat und Vorstand“), jedoch haben die Mitglieder des Aufsichtsrats wie im Vorjahr über Erlassverträge den Anspruch auf Aufsichtsratsvergütung für das abgelaufene Geschäftsjahr und für die verbleibende Amtsperiode der TDS AG erlassen.

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden von der Gesellschaft im Berichtszeitraum für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere für Beratungs- und Vermittlungsleistungen, keine Vergütungen gezahlt oder Vorteile gewährt.

Aktienoptionsprogramme und ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme bestehen derzeit nicht.

## **7 Übernahmerelevante Angaben gemäß § 315 Abs. 4 HGB**

Als Aktiengesellschaft, die einen organisierten Markt i. S. d. § 2 Abs. 7 WpÜG durch ausgegebene stimmberechtigte Aktien in Anspruch nimmt, ist die TDS zu folgenden Angaben verpflichtet:

### **Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals**

Das Grundkapital der Gesellschaft besteht ausschließlich aus stimmberechtigten, nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 EUR.

### **Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen**

Es liegen keine Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung der Aktien betreffen, vor.

### **Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten**

Zum 31. März 2012 hält die Fujitsu Services Overseas Holdings Limited, 22 Baker Street, London W1U 2BW, Großbritannien, über 95 % der Anteile an der TDS unmittelbar.

### **Inhaber von Aktien mit Sonderrechten**

Inhaber von Aktien mit Sonderrechten sind nicht vorhanden.

### **Art der Stimmrechtskontrolle im Falle von Arbeitnehmerbeteiligungen**

Arbeitnehmerbeteiligungen bestehen nicht. Eine Stimmrechtskontrolle der im Streubesitz befindlichen Aktien gibt es nicht.

### **Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über Satzungsänderungen**

Zur Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern sowie für Satzungsänderungen dienen die gesetzlichen Vorgaben als Grundlage. Abweichende Satzungsbestimmungen sind nicht getroffen.

### **Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien**

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 15. September 2015 mit Zustimmung des Aufsichtsrates um insgesamt bis zu 14.684.308,00 EUR durch die einmalige oder mehrmalige Ausgabe von insgesamt bis zu 14.684.308 auf den Inhaber lautender Stückaktien mit einem einmaligen Betrag am Grundkapital von je 1,00 EUR gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen.

## **Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen**

Vereinbarungen, die zu einem Pflichtangebot nach § 35 WpÜG führen, bestehen nicht. In einigen nicht wesentlichen Kunden-, Lieferanten- und Bankenverträgen sind so genannte Change of Control-Klauseln eingetragen.

## **Entschädigungsvereinbarungen**

Entschädigungsvereinbarungen sind für den Aufsichtsrat nicht vereinbart.

Im Falle der Beendigung des Anstellungsvertrages im Zusammenhang mit durchgreifenden Veränderungen der Mehrheitsverhältnisse an der TDS AG (Change of Control) steht dem Vorstandsmitglied Herrn Dr. Heiner Diefenbach eine Abfindung in Höhe eines Bruttomonatsgehaltes für jedes Jahr des Dienstvertrages ab dem 1. Januar 2005 und eine Bonuszahlung auf Basis des letzten Jahresgehaltes zu.

## **8 Risikobericht**

### **Grundverständnis**

Als Risiko versteht die TDS-Gruppe die Gefahr ihre Ziele in strategischer, finanzieller und operativer Hinsicht nicht zu erreichen. Insofern ist es für eine langfristige Zielerreichung unabdingbar, im Rahmen eines Risikomanagements Risiken systematisch zu erfassen, zu bewerten und Reaktionen auf festgestellte Risiken zu steuern.

Gleichermaßen wird als Chance die Möglichkeit einer für die TDS günstigen Entwicklung verstanden. Diese gilt es ebenfalls im Rahmen eines Chancenmanagements zu erkennen, zu bewerten und zu steuern. Die Chancen der TDS werden in Abschnitt 10 „Prognosebericht“ erläutert.

### **Risikomanagementsystem im Hinblick auf wesentliche und bestandsgefährdende Risiken**

Die TDS hat sich zum Ziel gesetzt, den Unternehmenswert systematisch und kontinuierlich zu steigern. Dabei werden angemessene, überschaubare und beherrschbare Risiken umso eher eingegangen und getragen, je näher sie im Zusammenhang mit dem Aufbau und der Nutzung von unternehmensweiten Kernkompetenzen stehen und die mit ihnen verbundenen Chancen eine angemessene Wertsteigerung erwarten lassen. Insgesamt darf der gesamte Risikoumfang die in der TDS vorhandenen Risikodeckungspotentiale nicht überschreiten. Geschäfte mit spekulativem Charakter sind nicht zulässig. Das Risikomanagement in der TDS ist untrennbarer Bestandteil der wertorientierten Konzernführung und berichtet direkt an den Vorstand. Die TDS identifiziert innerhalb des Konzerns regelmäßig und kontinuierlich Risiken bei allen wesentlichen Geschäftsvorgängen und -prozessen und in allen Segmenten. Im Rahmen des systematischen Risikomanagements werden sie bewertet und überwacht. Die Aufdeckung und Optimierung von Risikopositionen sowie die Wahrnehmung von Chancen werden durch das systematische Risikomanagement unterstützt.

Die TDS verfügt über ein Risikomanagementsystem gemäß § 91 Abs. 2 AktG, das die frühzeitige Erkennung und professionelle Analyse von Risiken ermöglicht. Das System ermöglicht aber auch mit adäquaten Instrumenten Risiken einzugrenzen und Chancen zu steuern. Dieses System ist konzernweit implementiert. Es umfasst eine Vielzahl von Kontrollmechanismen, wie die Erfassung, Überwachung und Steuerung interner Unternehmensprozesse und Geschäftsrisiken. Durch konzernweite Vorgaben hat der Vorstand der TDS AG den Rahmen für ein systematisches und effizientes Risikomanagement geschaffen. Durch das Risikomanagementsystem werden Risikopositionen aufgedeckt. Es unterstützt die Beurteilung und Steuerung der Risiken und fördert die Wahrnehmung von Chancen. Auch die Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Vorstand auf der Überwachungs- und Kontrollebene sind Bestandteil dieses Systems.

Die Verantwortung zur Früherkennung, Steuerung und Kommunikation der Risiken liegt in der Hand des operativen Managements des jeweiligen Geschäftsbereichs. Die jeweils nächsthöhere Managementebene ist für die Kontrolle verantwortlich. Im Rahmen des Risikomanagementsystems sowie der regelmäßigen Berichterstattung berichten die jeweils Verantwortlichen über den Eintritt, den Status und wesentliche Veränderungen bedeutender Risiken. Zu der Risikoberichterstattung gehört auch, dass die Geschäftsleiter der Segmente den Vorstand der TDS AG regelmäßig über die aktuelle Risikolage informieren. Darüber hinaus werden kurzfristig auftretende Risiken bei Eilbedürftigkeit unabhängig von den normalen Berichtswegen direkt an den Vorstand der TDS AG kommuniziert.

### **Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess**

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem ist die Gesamtheit aller prozessbezogenen Kontroll- und Überwachungsmaßnahmen bei der TDS. Darin enthalten sind die jeweiligen organisatorischen Richtlinien des operativen Managements sowie die festgelegten Kontrollmechanismen und Überwachungsaufgaben des unmittelbaren Prozessverantwortlichen.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem hat zum Ziel, die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung im Sinne der Einhaltung einschlägiger Gesetze und Normen sicherzustellen. Um die kontinuierliche Weiterentwicklung zu gewährleisten, werden neue Gesetze, Rechnungslegungsstandards oder andere Verlautbarungen analysiert und soweit notwendig in TDS-internen Richtlinien, Handbüchern oder Arbeitsanweisungen erfasst. Diese bilden zusammen mit dem TDS-weit gültigen Abschlusskalender die Grundlage für den Abschlusserstellungsprozess. Die mit der Finanzberichterstattung betrauten Mitarbeiter werden hinsichtlich der TDS-internen Richtlinien und Prozesse geschult.

Die Tätigkeiten im Rahmen des Rechnungslegungsprozesses werden bei der TDS im Wesentlichen von Mitarbeitern der Abteilung „Accounting“ der TDS AG sowie von Mitarbeitern der Abteilung „Controlling“ der TDS AG wahrgenommen. Diese Abteilungen führen ihre Tätigkeiten im Sinne einer Zentralfunktion auch für die Tochtergesellschaften der TDS AG aus. Desweiteren bedient sich TDS externer Dienstleister, beispielsweise für die Bewertung von Pensionsrückstellungen. Dem Rechnungslegungsprozess ist die laufende Buchhaltung als Grundlage sowie alle Tätigkeiten zur Erstellung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses zuzuordnen.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess beinhaltet Grundsätze, Verfahren sowie präventive und aufdeckende Kontrollen. Diesem System sind bei der TDS unter anderem folgende Aktivitäten zuzuordnen:

- Das TDS-interne „Handbuch Rechnungswesen und Controlling“ wird bei Bedarf aktualisiert und ist Gegenstand von Schulungsmaßnahmen.
- Bedeutsame Verträge werden überprüft, um bilanzierungsrelevante Sachverhalte zu erkennen und vollständig im Rechnungswesen abzubilden.
- Konzerninterne Transaktionen werden vollständig erfasst und eliminiert.
- Es werden IT-gestützte und manuelle Abstimmungen durchgeführt.

Dem Prinzip der Funktionstrennung und dem Vier-Augen-Prinzip wird Rechnung getragen. Es existieren Autorisierungs- und Zugriffsregelungen bei relevanten IT-Rechnungslegungssystemen.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess der TDS wird unter anderem durch die interne Revision der TDS überprüft. TDS verfügt über keine entsprechende Fachabteilung und hat deshalb eine externe Beratungsgesellschaft mit der Ausübung dieser Funktion beauftragt. Die interne Revision führt Prüfungen im Rahmen des regulären Prüfprogramms und Sonderprüfungen durch. Fokus ist hier unter anderem die Wirksamkeit und Effektivität des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess. Die Ergebnisse der Prüfungen der internen Revision werden direkt an den Vorstand der TDS AG berichtet. Diese Berichterstattung bildet die Grundlage für die Berichterstattung des Vorstands an den Aufsichtsrat.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess hat die Aufgabe, eine hinreichende Sicherheit hinsichtlich der Übereinstimmung der externen Abschlüsse mit den geltenden gesetzlichen Vorschriften und allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen zu gewährleisten. Aufgrund der innewohnenden Grenzen, kann dies jedoch keine absolute Sicherheit bieten, dass wesentliche Falschaussagen in der Rechnungslegung vermieden werden. Die interne Revision prüft darüber hinaus unter anderem auch das Vorhandensein interner Richtlinien und ihre Einhaltung sowie die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften.

## **Risiken der Geschäftstätigkeit der TDS**

### Ökonomische Risiken

Die Nachfrage nach IT-Produkten und -Dienstleistungen ist abhängig von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Die Investitionsbereitschaft der Unternehmen wird bei einer Verschlechterung der volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen oder gar bei einem Rückfall in die Rezession rückläufig sein. Vor diesem Hintergrund ist nicht auszuschließen, dass die Nachfrage nach IT-Dienstleistungen auf ein niedriges Niveau zurückfällt und Ausgaben in neue Projekte ausbleiben beziehungsweise zeitlich verschoben werden. Gegenwärtig wird in diesem Zusammenhang im Wesentlichen die Euro-Krise als wesentlich erachtet. So ist nicht auszuschließen, dass eine weitere Verschlechterung der ökonomischen Lage von Euro-Ländern negative Auswirkungen auf Kunden der TDS und insoweit auf die TDS hat. Weiterhin werden möglicherweise steigende Stromkosten infolge der Energiewende als Risiko gesehen.

### Markt- und Kundenrisiken

Ein intensiverer Wettbewerb im IT-Markt kann die Folge eines geringeren oder rückläufigen Marktwachstums sein. Das Auftreten neuer Wettbewerber oder der Zusammenschluss von Unternehmen der Branche können die Rentabilität beeinträchtigen. Die Kundenstruktur ist ausreichend diversifiziert, so dass Abhängigkeiten von speziellen Preis- oder Branchenentwicklungen im Wesentlichen nicht bestehen.

### Technische Risiken

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass unbekannte Fehler oder Defekte in Hard- oder Software auftreten, die zu Kosten und einem Imageschaden führen. Auch Schadensersatzansprüche von Kunden können in diesem Zusammenhang nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden. Bei der TDS als IT Outsourcing-Dienstleister besteht weiterhin das Risiko von technischen Störungen in den

Rechenzentren. Die TDS begegnet diesem Risiko durch sehr hohe Qualitätsstandards und -anforderungen sowie durch eine permanente Verfügbarkeit der Systeme und durch redundante Systeme.

#### Personalwirtschaftliche Risiken

Ein wichtiger Erfolgsfaktor für die TDS ist die Verfügbarkeit von Mitarbeitern mit hoher sozialer und fachlicher Kompetenz. Die wesentlichen Risiken im Personalbereich sind daher mangelnde Qualifikation und der Verlust von fachlicher Kompetenz durch eine hohe Fluktuationsrate. Weiterhin besteht das Risiko, den Bedarf an qualifiziertem Personal nicht decken zu können. Zur Sicherung ihrer Stärken und zur Abwehr dieser Risiken wird die TDS sich weiterhin als attraktiver Arbeitgeber positionieren. Mit einem Programm zur Erkennung von Fach- und Führungskräftepotenzial strebt die TDS eine langfristige Bindung der Managementkräfte an.

#### Finanzrisiken

Finanzrisiken können sich insbesondere aus Wertminderungsrisiken langfristiger Vermögenswerte und Forderungen sowie aus Liquiditätsrisiken ergeben.

Risiken der Wertminderung können entstehen, wenn der für den Wertminderungstest anzunehmende Zinssatz steigt oder die prognostizierten Cash Flows sinken. Durch veränderte wirtschaftliche Situationen bestehen bei einzelnen Vermögenswerten wie Geschäfts- oder Firmenwerten, selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten und Finanzimmobilien Wertminderungsrisiken.

Der Forderungsbestand kann Risiken hinsichtlich der Realisierbarkeit von Forderungen bergen. Diesem Risiko begegnet TDS konzentriert mit einem straffen Forderungsmanagement und einer frühzeitigen Risikokategorisierung.

Finanzielle Risiken können aus der Finanzstruktur des Unternehmens resultieren. Mit der Muttergesellschaft des Mehrheitsaktionärs, der FTSH BV, steht der TDS ein verlässlicher Partner zur Seite, der liquide Mittel im Rahmen von 25 Mio. EUR zur Verfügung stellt, wovon am Stichtag 18.629 TEUR beansprucht wurden, so dass ein Liquiditätsrisiko zum Stichtag nicht besteht.

Die Vereinbarung mit FTSH BV sieht eine variable Verzinsung vor. Zinsschwankungen können insoweit negative Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage sowie auf den Cash Flow haben.

Ziel des Einsatzes von Finanzinstrumenten ist es, die Risiken aus den negativen Entwicklungen der Finanzmärkte auf die Finanz- und Ertragssituation der TDS soweit wie möglich zu verhindern. Im Geschäftsjahr 2011/2012 wurden allerdings keine Geschäfte im Zusammenhang mit derivativen Finanzinstrumenten getätigt. Auch werden keine außerbilanziellen Finanzierungsinstrumente, wie zum Beispiel der Verkauf von Forderungen, Asset-Backed-Securities-Transaktionen und Sale-and-Lease-back-Transaktionen angewandt, jedoch werden im Rahmen der Beschaffung von Anlagevermögen gängige Leasingkontrakte eingegangen.

#### Rechtliche Risiken

Das regulatorische Umfeld hat sich in den letzten Jahren verschärft; die Regelungsdichte in Deutschland wurde höher. Angesichts dieser Entwicklung und der ohnehin hohen Komplexität des regulatorischen Umfelds kann es keine Gewähr dafür geben, dass es nicht zur Nichtbeachtung von Vorschriften kommt. Jede gegen TDS vorgebrachte Anschuldigung, ob gerechtfertigt oder nicht, kann zu einem Imageschaden und/oder negativen finanziellen Auswirkungen führen. Dem Risiko der Nichteinhaltung begegnet TDS durch ein sogenanntes Compliance Office. Der Chief Compliance Officer trägt Sorge dafür, dass TDS stets über alle Gesetzesänderungen auf dem Laufenden ist und dass die Mitarbeiter diese kennen und einhalten.

#### **Fazit**

Nach Überzeugung der TDS weisen die vorstehend identifizierten Risiken weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit bestandsgefährdenden Charakter für die Gesellschaft beziehungsweise den TDS-Konzern auf. Die genannten Markt- und Finanzierungsrisiken sind begrenzt und überschaubar. Es sind aus heutiger Sicht auch keine Risiken erkennbar, die zukünftig eine Bestandsgefährdung darstellen können.

## **9 Nachtragsbericht**

Nach dem Bilanzstichtag sind Vorgänge von besonderer Bedeutung für das Unternehmen, die die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage negativ beeinflussen könnten, nicht eingetreten.

Nach dem Bilanzstichtag 31. März 2012 sind aus Unternehmenssicht keine gravierenden makroökonomischen und branchenbezogenen Veränderungen feststellbar, die zu einer geänderten Beurteilung der Unternehmenssituation führen könnten.

Am 18. April 2012 fand eine außerordentliche Hauptversammlung statt, in der die Übertragung der Aktien der Minderheitsaktionäre der TDS Informationstechnologie Aktiengesellschaft auf die Fujitsu Services Overseas Holdings Limited, London, Großbritannien, (Hauptaktionärin) gegen Gewährung einer angemessenen Barabfindung gemäß §§ 327a ff. AktG beschlossen wurde.



## 10 Prognosebericht

### Gesamtaussage

Die Aussichten für die TDS werden für das kommende Geschäftsjahr positiv eingeschätzt. Es wird mit insgesamt steigenden Umsatzerlösen bei jedoch einer durch Einmalaufwendungen für Optimierungsmaßnahmen leicht negativen EBIT-Marge gerechnet.

Die TDS AG mit ihrer Geschäftstätigkeit „IT Outsourcing“ orientiert sich mit ihrem Angebot zum selektiven Outsourcing sehr eng an den Anforderungen der Kunden, so dass mit weiterem Wachstum zu rechnen ist. Über die neuen Private Cloud Services können strategische Partnerschaften zwischen Kunden und TDS aufgebaut und intensiviert werden. In den damit verbundenen Dienstleistungen plant, implementiert und betreibt TDS gemeinsam mit Kunden zeitgemäße IT Services, welche einen hohen Grad an Flexibilität sowohl in der Art der Nutzung als auch in deren Abrechnung bieten und gleichzeitig ein hohes Maß an Sicherheit gewährleisten. Anstatt vordefinierte und eingeschränkte Funktionen zu erfüllen, bilden IT Ressourcen einen flexiblen Pool und können von geschäftlichen Anwendern und Prozessen ganz nach Bedarf genutzt werden.

Durch dieses am Markt neuartige und zielgerichtete Liefermodell werden die Anforderungen sowohl der Bestandskunden als auch der Neukunden konsequent umgesetzt und weiterentwickelt. Dies ermöglicht ein nachhaltiges Wachstum im Kernsegment der TDS.

### Ökonomisches Umfeld und Leistungsspektrum

Der allgemein positive Trend der deutschen Wirtschaft hat zur Folge, dass viele Unternehmen zur Aufrechterhaltung ihrer Wettbewerbsfähigkeit betriebliche Prozesse hinterfragen und Überlegungen bezüglich des Outsourcings dieser Prozesse vornehmen. Die TDS hat aufgrund ihres Leistungsspektrums im IT Outsourcing eine Chance, von dem zu erwartenden Wachstum zu profitieren.

### Partnerschaften

Die TDS unterhält in allen Geschäftsbereichen Partnerschaften mit wesentlichen Marktteilnehmern in der IT-Branche. Es handelt sich hierbei unter anderem um Vertriebs-, Technologie- oder Softwarepartnerschaften. Hierdurch ist es der TDS möglich, zum einen ein großes Leistungsspektrum anzubieten, zum anderen ergibt sich durch das Partnerschaftsnetzwerk regelmäßig die Chance der Gewinnung von Neukunden.

### Fujitsu Services/Fujitsu Technology Solutions

Mit multinationalen Partnern wie Fujitsu Services und deren Schwestergesellschaft Fujitsu Technology Solutions GmbH (FTS) mit Sitz in München ist es möglich, auch grenzüberschreitend und für größere Unternehmen Angebote abzugeben und Aufträge zu gewinnen. Die Kombination der Angebote von Fujitsu Services und FTS mit TDS eröffnet weitere Chancen auf dem Markt.

### Organisation

Die TDS unterhält ein Netz von Niederlassungen in Deutschland, Österreich und in der Schweiz. Durch die Nähe besteht die Chance, jederzeit lokale mittelständische Unternehmen als Kunden zu gewinnen.

### Personal

Der TDS ist es in der Vergangenheit gelungen, fachlich qualifizierte und sozial kompetente Managementkräfte an sich zu binden. Weiterhin investiert TDS laufend in die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter.

Es ist ihr somit möglich, das Wissen und die Kompetenz ihrer Mitarbeiter zugunsten ihrer Kunden zu nutzen.

## Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

### Darstellung der zu erwartenden wirtschaftlichen Entwicklung

Das ifo Wirtschaftsforschungsinstitut und weitere mitwirkende Wirtschaftsforschungsinstitute rechnen in der „Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2011“ mit einer deutlichen konjunkturellen Verlangsamung der fortgeschrittenen Volkswirtschaften in 2012. Dies ist vor allem durch die europäische Schulden- und Vertrauenskrise bedingt. Nach Auffassung der Institute wird die Schulden- und Vertrauenskrise zwar beherrschbar bleiben, jedoch wird sie einer kräftigen Erholung im Euroraum entgegenstehen. Für den Jahresdurchschnitt 2012 erwarten die Institute einen Anstieg der gesamtwirtschaftlichen Produktion in Höhe von 1,3 %. Es wird angenommen, dass die Weltproduktion in 2012 um 2,5 % expandiert. Für den Welthandel wird in 2012 mit einem Zuwachs von 5,0 % gerechnet.

### Branchenaussichten

Der Hightech-Verband BITKOM berichtet auf Basis von Daten des European Information Technology Observatory (EITO) von einer positiven Entwicklung des ITK-Marktes in Deutschland für 2012. Der Umsatz mit Produkten der Informationstechnik, Telekommunikation und Consumer Electronics soll 2012 um 2,2 % auf rund 151,3 Mrd. EUR ansteigen und damit zum ersten Mal die Marke von 150 Mrd. EUR übersteigen.

Nach Prognosen des Branchenverbandes BITKOM soll der Markt für Informationstechnik in Deutschland im Jahr 2012 um 4,5 % auf 73,2 Mrd. EUR anwachsen. Der Markt für IT Hardware soll in Deutschland in 2012 um 5,2 % auf 20,6 Mrd. EUR ansteigen. Im Bereich Software wird mit einem Zuwachs von 5,2 % auf 17,0 Mrd. EUR gerechnet und im Bereich IT Services soll ein Anstieg um 3,8 % auf 35,5 Mrd. EUR verzeichnet werden.

#### **Erwartete Ertrags- und Finanzlage**

Vor dem Hintergrund einer stabilen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und eines wachsenden Markts für Informationstechnologie geht der Vorstand auf Basis der aktuellen Mittelfristplanung für die Zukunft von einer positiven Geschäftsentwicklung der TDS aus. Für das Geschäftsjahr 2012/2013 erwarten wir Umsatzerlöse von rund 159 Mio. EUR. Die EBIT-Marge wird mit -1,3 % prognostiziert. In den Segmenten IT Outsourcing, HR Services & Solutions und IT Consulting geht der Vorstand davon aus, die Umsatzerlöse des Vorjahres übertreffen zu können. Für das Segment HR Services & Solutions wird für das kommende Geschäftsjahr aufgrund von einmaligen Optimierungsmaßnahmen mit einer negativen EBIT-Marge gerechnet. Im IT Outsourcing wird eine leicht rückläufige EBIT-Marge und im IT Consulting eine verbesserte EBIT-Marge erwartet.

Für das Geschäftsjahr 2013/2014 erwartet der Vorstand für die TDS-Gruppe im Umsatz einen Anstieg auf etwa 169 Mio. EUR, während die EBIT-Marge auf mindestens 3 % steigen soll.

Um dem zu erwartenden Umsatzwachstum gerecht zu werden, plant TDS auch im Geschäftsjahr 2012/2013 Neueinstellungen.

#### **Voraussichtliches Investitionsvolumen**

Das erwartete Investitionsvolumen für die nächsten zwei Jahre beläuft sich auf rund 27,5 Mio. EUR. Die Investitionen betreffen im Wesentlichen Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen für die Rechenzentren sowie deren technische Gebäudeausrüstung sowie Hard- und Software für Bestands- und Neukundenprojekte. Die Finanzierung erfolgt sowohl aus dem operativen Geschäftsbetrieb heraus als auch durch Fremdfinanzierung über Fujitsu Technology Solutions.

Neckarsulm, den 16. Mai 2012

  
Der Vorstand

# Konzernabschluss

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der TDS Informationstechnologie AG für das Geschäftsjahr vom 01. April 2011 bis 31. März 2012

	Referenz Anhang	01.04.2011 - 31.03.2012 TEUR	01.04.2010 - 31.03.2011 TEUR
Umsatzerlöse	8	146.685	131.688
Umsatzkosten	9	-121.448	-112.045
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>25.237</b>	<b>19.643</b>
Vertriebskosten		-12.168	-11.935
Verwaltungskosten		-11.526	-12.494
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	11	650	779
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)</b>		<b>2.193</b>	<b>-4.007</b>
Ergebnis aus übrigen Beteiligungen		5	5
Zinsen und ähnliche Erträge	13	82	89
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13	-924	-1.081
Sonstiges Finanzergebnis	13	31	-87
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>		<b>1.387</b>	<b>-5.081</b>
Aufwand (im Vorjahr Ertrag) aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	14	-706	1.230
<b>Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten</b>		<b>681</b>	<b>-3.851</b>
<b>Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs nach Steuern</b>	5	<b>-305</b>	<b>-1.161</b>
<b>Konzernergebnis</b>		<b>376</b>	<b>-5.012</b>
Ergebnis je Aktie unverwässert	15	0,01	-0,17
Ergebnis je Aktie verwässert	15	0,01	-0,17

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung der TDS Informationstechnologie AG im Geschäftsjahr vom 01. April 2011 bis 31. März 2012

	01.04.2011 - 31.03.2012 TEUR	01.04.2010 - 31.03.2011 TEUR
Konzernergebnis	376	-5.012
Währungsumrechnung	101	162
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>477</b>	<b>-4.850</b>

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

### Konzernbilanz der TDS Informationstechnologie AG zum 31. März 2012

Aktiva	Referenz Anhang	31.03.2012 TEUR	31.03.2011 TEUR
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	16	41.408	41.469
Sachanlagen	18	35.536	36.126
Finanzimmobilien	19	736	763
Übrige Finanzanlagen	21	50	50
Sonstige langfristige Vermögenswerte	22	1.461	2.127
Latente Steueransprüche	14, 23	4.572	4.977
		<b>83.763</b>	<b>85.512</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorratsvermögen	24	0	2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25	21.748	19.033
Forderungen aus Leistungen laufender, nicht abgerechneter Projekte	26	1.431	1.006
Laufende Ertragsteueransprüche	14	132	1.113
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	27	3.954	15.738
Kassenbestände und Guthaben bei Kredit- instituten	28	933	537
		<b>28.198</b>	<b>37.429</b>
<b>Vermögenswerte des aufgegebenen Geschäftsbereichs</b>	5	<b>0</b>	<b>319</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>111.961</b>	<b>123.260</b>

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

<b>Passiva</b>	Referenz Anhang	31.03.2012 TEUR	31.03.2011 TEUR
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	29	29.369	29.369
Kapitalrücklage	29	47.165	47.165
Rücklage aus Währungsumrechnung (Other Comprehensive Income)	29	212	111
Gewinnrücklagen und Bilanzverlust	29	-15.498	-15.874
Eigene Anteile	29	-135	-135
		<b>61.113</b>	<b>60.636</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Pensionsrückstellungen	30	7.155	6.754
Sonstige langfristige Rückstellungen	31	138	31
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	32	77	967
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	34	602	562
		<b>7.972</b>	<b>8.314</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	31	14.937	13.392
Erhaltene Anzahlungen	33	448	807
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33	3.369	4.167
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	33	0	351
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	32	19.519	30.316
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	34	4.603	4.557
		<b>42.876</b>	<b>53.590</b>
<b>Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereichs</b>	5	<b>0</b>	<b>720</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>111.961</b>	<b>123.260</b>

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

**Konzern-Kapitalflussrechnung der TDS Informationstechnologie AG für das Geschäftsjahr vom 01. April 2011 bis 31. März 2012**

	Referenz Anhang	01.04.2011 - 31.03.2012		01.04.2010 - 31.03.2011	
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten		681		-3.851	
Konzernergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs nach Steuern		-305		-1.161	
Konzernergebnis			376		-5.012
Zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge					
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzimmobilien	16, 18, 19	14.074		14.469	
Veränderung der					
Pensionsrückstellungen		-93		1.249	
Sonstigen Rückstellungen		1.545		2.682	
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten		219		348	
Veränderung der latenten Steueransprüche	14	405	16.150	-815	17.933
Veränderung bei Positionen des Umlaufvermögens und sonstigen Passiva					
Vorratsvermögen		2		34	
Forderungen und sonstige Vermögenswerte		-787		4.120	
Verbindlichkeiten		-1.541	-2.326	2.151	6.305
<b>Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit</b>			<b>14.200</b>		<b>19.226</b>
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	16, 18	-13.610		-16.106	
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten		70		645	
Auszahlungen aus der Veräußerung von konsolidierten Tochterunternehmen einschließlich deren liquider Mittel		-62		0	
<b>Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</b>			<b>-13.602</b>		<b>-15.461</b>
Einzahlungen aus der Rückführung von Finanzforderungen gegen Gesellschafter	36	11.342		0	
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	32, 36	-11.140		-6.950	
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	32, 36	1.170		2.998	
Auszahlungen aus der Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	32	-1.717		-2.896	
<b>Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>			<b>-345</b>		<b>-6.848</b>
Wechselkursbedingte Veränderungen der liquiden Mittel			23		203
Veränderung der liquiden Mittel insgesamt			276		-2.880
Liquide Mittel am Anfang der Periode			657		3.537
<b>Liquide Mittel am Ende der Periode</b>			<b>933</b>		<b>657</b>
Davon liquide Mittel innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte			933		537
Davon liquide Mittel des aufgegebenen Geschäftsbereichs			0		120
<b>Zusätzliche Angaben</b>		<b>01.04.2011 - 31.03.2012</b>		<b>01.04.2010 - 31.03.2011</b>	
		<b>TEUR</b>		<b>TEUR</b>	
Auszahlungen für Zinsen			-498		-770
Einzahlungen aus Zinsen			39		72
Auszahlungen für Ertragsteuern			-442		-1.177
Einzahlungen aus Ertragsteuern			368		572
Einzahlungen aus erhaltenen Dividenden			5		5

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

## Eigenkapitalveränderungsrechnung der TDS Informationstechnologie AG

	Gezeichnetes Kapital		Kapital- rücklage	Rücklage aus Wäh- rungsum- rechnung	Gewinn- rücklage und Bilanz- verlust	Eigene Aktien		Eigenkapital
	Anzahl Aktien	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	Anzahl Aktien	TEUR	TEUR
<b>31. März 2010</b>	29.368.616	29.369	35.823	-51	-10.862	56.214	-135	54.144
Konzernergebnis					-5.012			-5.012
Währungsumrechnung				162				162
<i>Gesamtergebnis</i>				162	-5.012			-4.850
Verlustausgleich durch Mehrheitsaktionär			11.342					11.342
<b>31. März 2011</b>	29.368.616	29.369	47.165	111	-15.874	56.214	-135	60.636
Konzernergebnis					376			376
Währungsumrechnung				101				101
<i>Gesamtergebnis</i>				101	376			477
<b>31. März 2012</b>	29.368.616	29.369	47.165	212	-15.498	56.214	-135	61.113

Sonstige Angaben zum Eigenkapital sind in Anmerkung 29 des Konzernanhangs enthalten. Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

# Konzernanhang der TDS Informationstechnologie AG

## 1 Grundlagen und Methoden

### Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Mit Schwerpunkt in Deutschland, Österreich und der Schweiz erbringen die TDS Informationstechnologie Aktiengesellschaft, Konrad-Zuse-Straße 16, 74172 Neckarsulm, Deutschland (im Folgenden als „TDS AG“ oder „Gesellschaft“ bezeichnet) und ihre Tochtergesellschaften (zusammen „TDS-Gruppe“ oder „Konzern“) Dienstleistungen in den Bereichen IT Outsourcing, HR Services & Solutions und IT Consulting. Im IT Outsourcing übernimmt das Unternehmen neben dem reinen Betrieb einzelner Anwendungen in den TDS-eigenen Rechenzentren (Application Hosting) auch die volle Verantwortung für die komplette IT-Infrastruktur ihrer Kunden. Im Segment HR Services & Solutions erbringt die Gesellschaft Komplettlösungen in den Bereichen Lohn- und Gehaltsabrechnungen sowie weitere Serviceleistungen in der Personalwirtschaft. IT Consulting umfasst Beratungs- und Projektleistungen rund um die Themen SAP (SAP R/3, SAP HANA - High Performance Analytic Appliance sowie SAP Business ByDesign) und Enterprise Content Management (ECM).

Über ihre direkte Muttergesellschaft, die Fujitsu Services Overseas Holdings Ltd., London, Großbritannien (FSOHL), gehört die TDS AG zum Fujitsu-Konzern. Dessen oberste Muttergesellschaft ist die Fujitsu Ltd., Tokio, Japan.

### Grundlagen der Berichterstattung

Der Konzernabschluss der TDS AG zum 31. März 2012 wurde entsprechend § 315a Handelsgesetzbuch (HGB) nach den International Financial Reporting Standards (IFRS, vormals International Accounting Standards – IAS) wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Die Offenlegung des Konzernabschlusses zum 31. März 2012 der TDS erfolgt beim elektronischen Bundesanzeiger. Die offen gelegten Daten sind unter [www.unternehmensregister.de](http://www.unternehmensregister.de) abrufbar.

### Inanspruchnahme des § 264 Abs. 3 HGB durch Tochterunternehmen

Die TDS HR Services & Solutions GmbH, Neckarsulm, sowie die TDS IT Consulting GmbH, Neckarsulm, die Tochtergesellschaften der TDS Informationstechnologie AG gemäß § 290 HGB sind und für die der Konzernabschluss der TDS Informationstechnologie AG der befreiende Konzernabschluss ist, nehmen die Befreiungsmöglichkeit des § 264 Abs. 3 HGB hinsichtlich der Aufstellungspflichten für Kapitalgesellschaften, Prüfung und Offenlegung des Jahresabschlusses in Anspruch.

### Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den im Vorjahr angewandten Methoden. Folgende neuen beziehungsweise geänderten Standards (IAS beziehungsweise IFRS) und Interpretationen (IFRIC) traten für dieses Geschäftsjahr in Kraft. Sie hatten jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf den TDS-Konzernabschluss:

- Improvements to IFRS 2010  
Mit der Anpassung von Formulierungen in einzelnen IFRS soll eine Klarstellung der bestehenden Regelungen erreicht werden. Daneben gibt es Änderungen mit Auswirkungen auf die Bilanzierung, den Ansatz oder die Bewertung.
- Änderung des IAS 24 „Related Party Disclosure“  
Der geänderte IAS 24 hat ein Befreiungswahlrecht zur Angabe von Transaktionen mit bestimmten nahe stehenden Unternehmen eingeführt. Betroffen von diesem Wahlrecht sind alle Transaktionen mit öffentlichen Stellen, die das berichtende Unternehmen beherrschen, gemeinschaftlich führen oder maßgeblich beeinflussen können sowie Transaktionen mit Unternehmen, die von der gleichen öffentlichen Stelle beherrscht werden, gemeinschaftlich geführt werden oder maßgeblich beeinflusst werden können.  
  
Weiterhin wurde durch die Änderung des IAS 24 die Definition eines nahe stehenden Unternehmens oder einer nahe stehenden Person in dem Sinne geändert, dass nunmehr eine Symmetrie erreicht wird: Zwei Unternehmen, die aus der Sicht des einen Unternehmens zueinander nahe stehend sind, sind nunmehr auch aus der Sicht des anderen Unternehmens zueinander nahe stehend.
- Änderung des IAS 32 „Classification of Rights Issues“  
Mit der Änderung des IAS 32 wird die bilanzielle Behandlung von Bezugsrechten, Optionen oder Optionsscheinen geregelt, die anteilsgemäß allen gegenwärtigen Eigentümern derselben Klasse von nicht-derivativen Eigenkapitalinstrumenten angeboten werden und die zum Erwerb oder Erhalt einer festen Anzahl von Eigenkapitalinstrumenten im Austausch gegen flüssige Mittel in jeder Währung berechtigen.



- Änderung des IFRS 1 „Limited Exemption from Comparative IFRS 7 Disclosures for First-time Adopters“  
Diese Änderung des IFRS 1 befreit einen Erstanwender von der Angabepflicht von Vergleichsinformationen, welche aus der im März 2009 geänderten Fassung des IFRS 7 resultieren.
- Änderung des IFRIC 14 „Prepayments of a Minimum Funding Requirement“  
Diese Verlautbarung modifiziert IFRIC 14 „IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestdotierungsverpflichtungen und ihre Wechselwirkungen“. IFRIC 14 enthält Regelungen für die Bilanzierung leistungsorientierter Pensionspläne in Fällen, in denen ein vorhandenes Planvermögen die Pensionsverpflichtung übersteigt. Die Änderung ist in den Fällen relevant, in denen ein Unternehmen Mindestdotierungspflichten unterliegt und Beitragsvorauszahlungen leistet, um diese Mindestdotierungsverpflichtungen zu erfüllen. Die Änderung erlaubt es in diesen Fällen nunmehr, einen wirtschaftlichen Nutzen aus Vorauszahlungen auf Mindestdotierungsverpflichtungen bilanziell zu berücksichtigen.
- IFRIC 19 „Extinguishing Financial Liabilities with Equity Instruments“  
IFRIC 19 erläutert die Bilanzierung einer teilweisen oder vollständigen Tilgung einer finanziellen Verbindlichkeit durch Ausgabe von Aktien oder anderen Eigenkapitalinstrumenten. Die Interpretation stellt klar, dass die zur Tilgung einer finanziellen Verbindlichkeit an einen Gläubiger ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente Bestandteil des "gezahlten Entgelts" im Sinne von IAS 39.41 sind. Die entsprechenden Eigenkapitalinstrumente sind grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) zu bewerten. Sofern dieser nicht verlässlich ermittelbar ist, sind die Eigenkapitalinstrumente mit dem beizulegenden Zeitwert der getilgten Verbindlichkeit zu bewerten. Die Differenz zwischen dem Buchwert der auszubuchenden finanziellen Verbindlichkeit und dem erstmaligen Wertansatz der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente ist im Gewinn oder Verlust zu erfassen.

### **Auswirkungen neuer, noch nicht anzuwendender Rechnungslegungsstandards**

Mehrere neue beziehungsweise geänderte Standards und Interpretationen wurden veröffentlicht, sind aber für das laufende Geschäftsjahr vom 01. April 2011 bis zum 31. März 2012 noch nicht verpflichtend anzuwenden und wurden im Konzernabschluss zum 31. März 2012 nicht angewandt. Die Auswirkungen der neuen beziehungsweise geänderten Standards und Interpretationen auf die zukünftigen Konzernabschlüsse der TDS AG wurden geprüft.

#### IAS 19 – Employee Benefits (revised 2011)

Neben umfangreicheren Angabepflichten zu Leistungen an Arbeitnehmer ergeben sich insbesondere folgende Änderungen aus dem überarbeiteten Standard:

Derzeit gibt es ein Wahlrecht, wie unerwartete Schwankungen der Pensionsverpflichtungen, die sogenannten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, im Abschluss dargestellt werden können. Diese können entweder (a) ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung, (b) im sonstigen Ergebnis (OCI) oder (c) zeitverzögert nach der sogenannten Korridormethode erfasst werden. Mit der Neufassung des IAS 19 wird dieses Wahlrecht für eine transparentere und vergleichbarere Abbildung abgeschafft, so dass künftig nur noch eine unmittelbare Erfassung im sonstigen Ergebnis zulässig ist.

Zudem werden derzeit die erwarteten Erträge des Planvermögens anhand der subjektiven Erwartungen des Managements über die Wertentwicklung des Anlageportfolios ermittelt. Mit Anwendung des IAS 19 (revised 2011) ist nur noch eine typisierende Verzinsung des Planvermögens in Höhe des aktuellen Diskontierungszinssatzes der Pensionsverpflichtungen zulässig.

Die Änderung ist – vorbehaltlich einer noch ausstehenden Übernahme in EU-Recht – erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen.

Da die TDS-Gruppe derzeit die Korridormethode anwendet, würde die Änderung – bei Anwendung auf die Verhältnisse zum 31. März 2012 – zu einer Erhöhung der Pensionsrückstellungen um 909 TEUR führen. Mit dem Wechsel von der Korridormethode hin zur geänderten Methode bleibt die Gewinn- und Verlustrechnung der TDS-Gruppe zukünftig frei von Effekten aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten (z. B. aufgrund von Zinssatzschwankungen), da diese dann zwingend im sonstigen Ergebnis zu erfassen sind.

Sonstige neue Standards und Änderungen der Standards haben keine nennenswerten Auswirkungen auf die TDS-Gruppe.

## **2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die im Folgenden dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind stetig in allen hier dargestellten Berichtsperioden angewendet worden. Sie wurden auch stetig von allen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen angewendet.

Der Konzernabschluss der Gesellschaft ist in Euro („EUR“) erstellt worden. Alle Beträge im Konzernabschluss werden in Tausend Euro („TEUR“) angegeben.

### **Umsatzrealisierung**

Umsatzerlöse werden mit Erbringung der Leistung beziehungsweise mit Übergang der Gefahren auf den Kunden realisiert, wenn die Höhe der Erlöse verlässlich bemessen werden kann und der Zufluss des wirtschaftlichen Nutzens aus dem Geschäft hinreichend wahrscheinlich ist. Erlösschmälerungen und Skonti werden dabei in Abzug gebracht. Rückstellungen für Kundennachlässe und -rabatte sowie Retouren und sonstige Berichtigungen werden in der Regel im gleichen Zeitraum wie die Verbuchung der Umsätze berücksichtigt.

Umsätze für Beratungsleistungen werden nach erbrachter Leistung realisiert. Dies erfolgt in der Regel auf der Basis von geleisteten und bewerteten Zeiteinheiten und erstattungsfähigen Auslagen. Bei Beratungsleistungen auf Festpreisbasis erfolgt die Umsatzrealisierung nach dem effektiven Projektfortschritt („Percentage of Completion Method“). Als Berechnungsmethode pro Auftrag dient dabei das Verhältnis der angefallenen Aufwendungen zu den geschätzten Gesamtaufwendungen, die zur Vertragserfüllung erbracht werden müssen. Der entsprechende Gewinn aus dem Beratungsaufwand wird auf Basis des so errechneten Fertigstellungsgrades realisiert. Sobald bei einem Vertrag auf Festpreisbasis erkennbar ist, dass die geschätzten Herstellungskosten die Umsätze übersteigen, werden für die drohenden Verluste Rückstellungen auf Herstellungskostenbasis gebildet, soweit dies die Regelungen der IFRS erforderlich machen.

Umsätze aus der Veräußerung von Lizenzen gelten nach Übergabe der Software als realisiert, wenn die Software und die Installationsschlüssel dem Kunden zur Verfügung gestellt wurden und der Zahlungseingang als hinreichend wahrscheinlich gilt.

### **Entwicklungskosten**

Aufwendungen für Entwicklung werden, sofern sie die Kriterien von IAS 38 erfüllen, aktiviert und ansonsten bei Entstehen aufwandswirksam erfasst.

### **Finanzerträge und -aufwendungen**

Finanzerträge beinhalten im Wesentlichen Zinserträge und Dividenderträge. Zinserträge werden erfasst, wenn die Zinsen entstanden sind (unter Verwendung der Effektivzinsmethode). Dividenderträge werden mit der Entstehung des Rechtsanspruchs des Konzerns auf Zahlung erfasst.

Finanzaufwendungen beinhalten Zinsaufwendungen für Fremdkapital und Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung diskontierter Rückstellungen. Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines Vermögenswerts zugeordnet werden können, für den ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um ihn in seinen beabsichtigten gebrauchsfähigen oder verkaufsfähigen Zustand zu versetzen, werden als Teil der Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten des entsprechenden Vermögenswerts aktiviert. Alle sonstigen Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind.

### **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Als Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind die in den einzelnen Ländern gezahlten oder geschuldeten Steuern auf Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen. Der Berechnung liegen die in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt zu erwartenden Steuersätze zugrunde; diese basieren grundsätzlich auf den am Bilanzstichtag gültigen oder verabschiedeten gesetzlichen Regelungen.

### **Ergebnis je Aktie**

Das Ergebnis je Aktie wird in Übereinstimmung mit IAS 33 „Earnings per Share“ ermittelt. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich durch Division des gegebenenfalls bereinigten Konzernjahresüberschusses durch den gewogenen Durchschnitt der Zahl der sich im Umlauf befindlichen Stammaktien. Das verwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich durch Division des Konzernjahresüberschusses durch die Summe der gewogenen Durchschnittszahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien und der gewogenen Durchschnittszahl der in Stammaktien umwandelbaren Aktienoptionen.

### **Immaterielle Vermögenswerte**

Gemäß IAS 38 „Intangible Assets“ sind immaterielle Vermögenswerte mit einer begrenzten Nutzungsdauer mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten zu bewerten und planmäßig abzuschreiben. Das Unternehmen schreibt daher in Übereinstimmung mit diesen Regelungen aktivierte Entwicklungskosten und andere immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer auf den geschätzten Restbuchwert ab. Bei den immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter Nutzungsdauer handelt es sich im Wesentlichen um Softwarelizenzen mit einer Nutzungsdauer von drei bis sechs Jahren, um intern entwickelte Softwarelösungen mit einer Nutzungsdauer von bis zu sechs Jahren, um einen im Rahmen eines Unternehmenskaufs erworbenen Kundenstamm mit einer Nutzungsdauer von 20 Jahren sowie um einen ebenfalls im Rahmen eines Unternehmenskaufs erworbenen Auftragsbestand mit einer Nutzungsdauer von sieben Jahren.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer sind gemäß IAS 38 nicht planmäßig abzuschreiben, sondern mindestens einmal jährlich hinsichtlich ihrer Werthaltigkeit zu überprüfen und gegebenenfalls auf ihren niedrigeren

erzielbaren Betrag („Recoverable Amount“) abzuschreiben. TDS weist am Bilanzstichtag und im Vorjahr mit Ausnahme der Geschäfts- oder Firmenwerte keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer aus.

### **Geschäfts- oder Firmenwerte**

In Übereinstimmung mit IFRS 3 „Business Combinations“ werden Geschäfts- oder Firmenwerte („Goodwill“), die im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen („Business Combinations“) übernommen werden, nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einmal im Geschäftsjahr nach den Vorschriften des IAS 36 „Impairment of Assets“ auf Werthaltigkeit überprüft. Dabei werden die Firmenwerte auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten („Cash Generating Units“), denen sie zugeordnet wurden, getestet, indem der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit mit ihrem erzielbaren Betrag („Recoverable Amount“) verglichen wird. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag, liegt eine Wertminderung vor, und es ist auf den erzielbaren Betrag abzuschreiben. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten („Fair Value Less Cost to Sell“) und Nutzungswert („Value in Use“). Der Nutzungswert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit ist definiert als der Barwert der erwarteten Cash Flows, die dem Unternehmen aus der zahlungsmittelgenerierenden Einheit zufließen werden. Eine spätere Zuschreibung infolge des Wegfalls der Gründe für eine frühere außerplanmäßige Abschreibung ist nicht zulässig.

### **Aktiviert Softwareentwicklungskosten**

Entwicklungskosten für selbst erstellte Software werden gemäß den Vorschriften des IAS 38 „Intangible Assets“ aktiviert und abgeschrieben. Die Kosten für die Entwicklung neuer Softwareprodukte und wesentlicher Erweiterungen bestehender Softwareprodukte werden, bis die technische Realisierbarkeit festgestellt wurde, zum Zeitpunkt ihres Anfalls als Aufwand gebucht. Ist die Realisierbarkeit festgestellt und sind alle anderen Aktivierungskriterien des IAS 38 erfüllt, werden die weiteren Entwicklungskosten, bis das Produkt zur allgemeinen Freigabe an den Kunden zur Verfügung steht, aktiviert. Die Herstellungskosten umfassen dabei die direkt oder indirekt dem Entwicklungsprozess zurechenbaren Kosten. Aktiviert Softwareentwicklungskosten bereits fertig gestellter Software werden in jedem Berichtszeitraum linear über die geschätzte Nutzungsdauer (bis zu sechs Jahre) abgeschrieben. Um festzustellen, ob eine Wertminderung vorliegt, werden an jedem Bilanzstichtag aktivierte Kosten noch in Entwicklung befindlicher Software nach den Vorschriften des IAS 36 „Impairment of Assets“ auf Werthaltigkeit überprüft. Ist eine Wertminderung eingetreten, so wird eine außerplanmäßige Abschreibung auf den erzielbaren Betrag vorgenommen.

### **Sachanlagen**

Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich nach der linearen Methode. Erstreckt sich die Bauphase bei Gegenständen des Sachanlagevermögens über einen längeren Zeitraum, werden die bis zur Fertigstellung anfallenden, direkt zurechenbaren Fremdkapitalkosten als Bestandteil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Sachanlagen im Rahmen eines Finanzierungsleasings und Einbauten in gemieteten Räumen werden linear über die Nutzungsdauer oder den Leasingzeitraum – je nachdem, welcher Zeitraum kürzer ist – abgeschrieben. Es werden die folgenden Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

- |                                       |                |
|---------------------------------------|----------------|
| - Gebäude auf fremdem Grund und Boden | 20 Jahre       |
| - Technische Anlagen                  | 3 bis 14 Jahre |
| - Computerzubehör                     | 3 bis 5 Jahre  |
| - Betriebs- und Geschäftsausstattung  | 3 bis 14 Jahre |

### **Zuwendungen der öffentlichen Hand für Vermögenswerte**

Zuwendungen der öffentlichen Hand für Vermögenswerte wurden als Passivposten eingestellt oder bei der Feststellung des Buchwertes des Vermögenswertes abgesetzt.

### **Finanzimmobilien**

Bei den Finanzimmobilien der TDS handelt es sich um eigene Gebäude, die vermietet werden. Die Finanzimmobilien werden in Ausübung des Wahlrechts des IAS 40 „Investment Properties“ mit ihren fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Die Gebäude werden linear über 50 Jahre abgeschrieben, Grundstücke werden mit ihren Anschaffungskosten bewertet und nicht abgeschrieben.

### **Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer und auf Sachanlagen**

An jedem Bilanzstichtag wird eine Einschätzung vorgenommen, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass langfristige Vermögenswerte wertgemindert sein könnten. Liegen entsprechende Anhaltspunkte vor, wird der erzielbare Betrag („Recoverable Amount“) des Vermögenswertes bestimmt und seinem Buchwert gegenübergestellt. Unterschreitet der erzielbare Betrag den Buchwert, wird eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren erzielbaren Betrag vorgenommen. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. Letzterer ist der Barwert der künftigen Cash Flows, die voraussichtlich aus dem Vermögenswert abgeleitet werden können. Wenn die Gründe für eine früher vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind, werden die Vermögenswerte wieder zugeschrieben.

## Leasing

Im Rahmen von Finanzierungsleasingverträgen wird dem Leasingnehmer das wirtschaftliche Eigentum in den Fällen zugeordnet, in denen er im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum verbunden sind, trägt (IAS 17 „Leases“). Sofern das wirtschaftliche Eigentum dem TDS-Konzern zuzurechnen ist, erfolgt für diese Fälle die Aktivierung zum Zeitpunkt des Beginns der Laufzeit des Leasingverhältnisses (Zeitpunkt ab dem der Leasingnehmer Anspruch auf die Ausübung seines Nutzungsrechts am Leasinggegenstand hat) zum beizulegenden Zeitwert oder zum niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen. Die Abschreibungen erfolgen linear entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer oder über die kürzere Vertragslaufzeit. Die abgezinsten Zahlungsverpflichtungen aus den Leasingraten werden als Verbindlichkeiten passiviert und unter den Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing ausgewiesen.

Soweit im TDS-Konzern Operating Lease-Verhältnisse auftreten, werden Leasingraten beziehungsweise Mietzahlungen direkt als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

## Finanzanlagen

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Ausleihungen und Wertpapiere sind als finanzielle Vermögenswerte bei der erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert, der regelmäßig dem Nennwert der Forderung beziehungsweise dem ausgereichten Kreditbetrag entspricht und in der Folgezeit mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode anzusetzen; dabei werden unverzinsliche und niedrig verzinsliche Ausleihungen mit dem Barwert angesetzt.

TDS ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung der Finanzanlagen vorliegen. Liegen entsprechende Anhaltspunkte vor, wird der beizulegende Wert der Finanzanlage bestimmt und seinem Buchwert gegenübergestellt. Unterschreitet der beizulegende Wert den Buchwert, wird eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Die Ermittlung des beizulegenden Wertes beruht vorzugsweise auf Börsen- oder Marktpreisen sowie anderen Bewertungsmethoden, wobei die verfügbaren Informationen über Beteiligungsunternehmen berücksichtigt werden.

## Vorratsvermögen

Die Vorräte wurden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert angesetzt. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten notwendigen Vertriebskosten.

Sofern die Gründe, die zu einer Abwertung der Vorräte in der Vergangenheit geführt haben, nicht länger bestehen, wird eine Wertaufholung vorgenommen.

## Aufgegebener Geschäftsbereich

Als „Vermögenswerte des aufgegebenen Geschäftsbereichs“ werden einzelne langfristige Vermögenswerte und Gruppen von Vermögenswerten ausgewiesen, die in ihrem gegenwärtigen Zustand veräußert werden können, deren Veräußerung wahrscheinlich ist und die insgesamt die in IFRS 5 „Non current assets held for sale and discontinued operation“ definierten Kriterien erfüllen. In der Position „Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereichs“ werden Schulden ausgewiesen, die Bestandteil einer zur Veräußerung gehaltenen Gruppe von Unternehmenswerten oder eines aufgegebenen Geschäftsbereichs darstellen.

Vermögenswerte, die erstmalig als „Vermögenswerte des aufgegebenen Geschäftsbereichs“ klassifiziert werden, dürfen nicht mehr planmäßig abgeschrieben werden, sondern sind mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten anzusetzen.

In der Gewinn- und Verlustrechnung der Berichtsperiode sowie der Vergleichsperiode werden die Erträge und Aufwendungen aus aufgegebenen Geschäftsbereichen separat von Erträgen und Aufwendungen aus fortgeführten Geschäftsbereichen erfasst und als Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich nach Steuern gesondert ausgewiesen.

Gewinne und Verluste aus der Bewertung einzelner Vermögenswerte des aufgegebenen Geschäftsbereichs mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten werden bis zu ihrer endgültigen Veräußerung in dem Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen. Gewinne und Verluste aus der Veräußerung des aufgegebenen Geschäftsbereichs werden ebenfalls unter diesem Posten ausgewiesen.

## Originäre Finanzinstrumente

Originäre Finanzinstrumente umfassen bei TDS Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, bestimmte sonstige Vermögenswerte, Kassenbestände, Wertpapiere und Ausleihungen sowie Guthaben bei Kreditinstituten, finanzielle Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie bestimmte sonstige Verbindlichkeiten.

Die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten haben eine Ursprungslaufzeit von bis zu drei Monaten und sind mit ihren Nennwerten angesetzt. Sie bilden den Zahlungsmittelfonds der Kapitalflussrechnung.

Bei dem erstmaligen Ansatz von originären Finanzinstrumenten werden diese zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Kurzfristige Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungs- oder Erfüllungsbetrag ausgewiesen. Langfristige Verbindlichkeiten werden mit dem beizulegenden Zeitwert unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich der Transaktionskosten erfasst.

Die Folgebewertung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt wie nachfolgend beschrieben. Der Konzern legt die Klassifizierung seiner finanziellen Vermögenswerte mit dem erstmaligen Ansatz fest und überprüft diese Zuordnung am Ende eines jeden Geschäftsjahres.

Originäre finanzielle Vermögenswerte mit festen oder zumindest ermittelbaren Zahlungsbeträgen und festem Fälligkeitstermin werden als bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen eingestuft, wenn der Konzern beabsichtigt und in der Lage ist, diese Vermögenswerte bis zur Fälligkeit zu halten. Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Bei TDS sind keine finanziellen Vermögenswerte dieser Bewertungskategorie zugeordnet.

Ausgereichte Kredite und Forderungen sind originäre finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmaren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind. Sie werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Gewinne oder Verluste aus der Bewertung werden im Periodenergebnis erfasst.

Der beizulegende Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten, die auf organisierten Märkten gehandelt werden, wird durch Bezugnahme auf den Börsenkurs am Bilanzstichtag ermittelt. Für finanzielle Vermögenswerte, für die kein aktiver Markt besteht, wird der beizulegende Zeitwert unter Anwendung von Bewertungsmethoden geschätzt.

Ein finanzieller Vermögenswert oder eine Gruppe von finanziellen Vermögenswerten gilt nur dann als wertgemindert, wenn infolge eines oder mehrerer Ereignisse, die nach dem erstmaligen Ansatz des Vermögenswerts eintreten, objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen und diese eine Auswirkung auf die erwarteten künftigen Cash Flows des finanziellen Vermögenswerts oder der Gruppe der finanziellen Vermögenswerte haben, die sich verlässlich schätzen lassen. Hinweise auf eine Wertminderung können dann gegeben sein, wenn Anzeichen dafür vorliegen, dass der Schuldner oder eine Gruppe von Schuldnern erhebliche finanzielle Schwierigkeiten hat, bei Ausfall oder Verzug von Zins- oder Tilgungszahlungen, der Wahrscheinlichkeit einer Insolvenz oder eines sonstigen Sanierungsverfahrens und wenn beobachtbare Daten auf eine messbare Verringerung der erwarteten künftigen Cash Flows hinweisen, wie Änderungen der Rückstände oder wirtschaftlicher Bedingungen, die mit Ausfällen korrelieren.

Die Folgebewertung finanzieller Verbindlichkeiten erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

### **Eigene Aktien**

Werden ausgegebene Aktien zurück erworben, so werden sie mit ihren Anschaffungskosten in der Position „Eigene Aktien“ vom Eigenkapital abgesetzt.

### **Rückstellungen**

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen erfolgt nach IAS 19 „Employee Benefits“. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen umfassen Versorgungsverpflichtungen aus leistungsorientierten Altersversorgungssystemen. Die Pensionsverpflichtungen werden nach der so genannten Projected Unit Credit Method ermittelt. Bei diesem Verfahren werden neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehalt und Altersbezügen berücksichtigt. Die Verpflichtungen für leistungsorientierte Pläne werden auf ihren Barwert abgezinst und die beizulegenden Zeitwerte des Planvermögens werden abgezogen. Der Abzinsungssatz entspricht der Rendite für erstrangige, festverzinsliche Industriefinanzen am Bilanzstichtag. Die Berechnung beruht auf jährlich zu erstellenden versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden erst berücksichtigt, wenn sie außerhalb einer Bandbreite von 10 % des Verpflichtungsumfangs liegen. Sie werden dann ab der Folgeperiode über die durchschnittliche Restdienstzeit der Anwärter erfolgswirksam verteilt. Der Dienstzeitaufwand wird als Personalaufwand ausgewiesen, der Zinsanteil der Rückstellungszuführung wie auch die Erträge aus Planvermögen im Finanzergebnis. Pensionsverpflichtungen werden grundsätzlich als langfristig angesehen.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen werden gebildet, wenn aus einem vergangenen Ereignis eine gegenwärtige Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Vermögensabfluss führt und sich dieser zuverlässig schätzen lässt. Es erfolgt eine regelmäßige Überprüfung und Anpassung der Schätzung. Kann eine Rückstellung nicht gebildet werden, weil eines der genannten Kriterien nicht erfüllt ist, werden die entsprechenden Verpflichtungen unter den Eventualschulden ausgewiesen. Langfristige Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden unter Zugrundelegung der entsprechenden Zinssätze auf den Bilanzstichtag abgezinst, sofern der Zinseffekt wesentlich ist.

## Latente Steuerposten

Latente Steuern werden gemäß IAS 12 „Income Taxes“ auf alle temporären Differenzen zwischen den Buchwerten in der Konzernbilanz und den steuerlichen Wertansätzen der Vermögenswerte und Schulden (Liability Method) sowie für steuerliche Verlustvorträge gebildet. Aktive und passive latente Steuern werden mit den Steuersätzen berechnet, die nach dem jeweiligen Steuerrecht auf das steuerpflichtige Einkommen des Jahres anzuwenden sind, in dem sich diese temporären Differenzen erwartungsgemäß umkehren. Die Auswirkungen von Steuersatzänderungen auf aktive und passive latente Steuern werden in der Periode erfolgswirksam erfasst, in der die Gesetzesänderung verabschiedet wird. Die Gesellschaft erfasst gegebenenfalls Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern, um diese mit den realisierbaren Beträgen anzusetzen.

Aktive latente Steuern für Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede sowie für steuerliche Verlustvorträge werden nur insoweit angesetzt, als mit hinreichender Wahrscheinlichkeit davon ausgegangen werden kann, dass diese Unterschiede in der Zukunft zur Realisierung des entsprechenden Vorteils führen. Eine Abzinsung aktiver und passiver latenter Steuern wird nicht vorgenommen.

Eine Verrechnung von aktiven latenten Steuern mit passiven latenten Steuern erfolgt, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch auf Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjektes beziehen, die von der selben Steuerbehörde erhoben werden.

## Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wird gemäß IAS 7 „Cash Flow Statements“ getrennt nach Mittelzu- und -abflüssen aus der betrieblichen Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Die Ermittlung des Cash Flows aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit erfolgt unter Berücksichtigung des aufgegebenen Geschäftsbereichs nach der indirekten Methode aus dem TDS-Konzernabschluss.

Die Zahlungsmittel der Kapitalflussrechnung umfassen alle in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel, das heißt Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten, soweit sie innerhalb von drei Monaten verfügbar sind. Die Zahlungsmittel unterliegen keinen Verfügungsbeschränkungen.

Im Rahmen der indirekten Ermittlung des Cash Flows aus betrieblicher Geschäftstätigkeit werden die berücksichtigten Veränderungen von Bilanzposten im Zusammenhang mit der betrieblichen Geschäftstätigkeit um Effekte aus der Währungsumrechnung und angefallener Änderungen im Konsolidierungskreis bereinigt.

## Gesamtergebnisrechnung

In der Gesamtergebnisrechnung wird ausgehend vom Konzernergebnis nach Steuern auf das Gesamtergebnis gemäß IAS 1 übergeleitet, das direkt im sonstigen Ergebnis erfasste Erfolgsbestandteile beinhaltet. Diese umfassen den Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung.

## Ermessensausübungen, Annahmen und Schätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses verlangt, dass zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen sowie Ermessensausübungen getroffen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Die tatsächlich zu berücksichtigenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Die Schätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen werden laufend überprüft. Korrekturen von Schätzungen werden in der Periode erfasst, in der die Schätzung überprüft wurde, und gegebenenfalls auch zusätzlich in späteren Perioden, wenn die Überprüfung auch laufende und spätere Perioden betrifft.

Unsicherheiten im Zusammenhang mit Annahmen, Schätzungen und Ermessensausübungen sind insbesondere in den folgenden Positionen enthalten:

- Erläuterung 14 „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“: Zukünftige Nutzbarkeit von steuerlichen Verlustvorträgen

Schätzungen betreffen die Realisierbarkeit von Steuerforderungen und aktivierten latenten Steuern auf zeitliche Buchungsunterschiede und steuerliche Verlustvorträge.

- Erläuterung 17 „Geschäfts- und Firmenwerte“: Ermittlung des erzielbaren Betrags einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der einem Goodwill zugeordnet wird

TDS führt einmal jährlich für seine zahlungsmittelgenerierenden Einheiten einen Werthaltigkeitstest durch und ermittelt den erzielbaren Betrag. Die Ermittlung basiert auf der Prognose zukünftiger Zahlungsströme, die auf vernünftigen und vertretbaren Annahmen aufbauen und die zum Zeitpunkt der Ermittlung die beste vom Management vorgenommene Einschätzung der ökonomischen Rahmenbedingungen repräsentieren. Folglich haben die Erwartungen des Managements über zukünftige Zahlungsströme indirekt Auswirkung auf die Bewertung von Vermögenswerten und Goodwill.

Bei der im Geschäftsjahr durchgeführten Werthaltigkeitsprüfung von Vermögenswerten können die getroffenen Annahmen und Schätzungen von den tatsächlichen Gegebenheiten in späteren Perioden abweichen, woraus sich ein Wertänderungsbedarf ergeben könnte.

- Erläuterung 19 „Finanzimmobilien“: Schätzung der künftigen Mieterträge
- Erläuterung 20 „Geleaste Vermögenswerte“: Klassifizierung der Leasingverhältnisse
- Erläuterung 25 „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“: Bewertung der Einbringlichkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- Erläuterung 26 „Forderungen aus Leistungen laufender, nicht abgerechneter Projekte“: Bewertung der Forderungen aus Leistungen laufender, nicht endgültig abgerechneter Projekte
- Erläuterung 30 „Rückstellungen für Pensionen“: Bewertung des Barwertes der Versorgungsansprüche

Bei leistungsorientierten Versorgungssystemen sind versicherungsmathematische Berechnungen unumgänglich. Dabei werden diverse Annahmen zu den Bewertungsparametern getroffen: Entwicklung der Gehälter und Renten, Fluktuation und Lebenserwartung der Rentenberechtigten, Abzinsungsfaktor und erwartete Vermögensrendite.

- Erläuterung 31 „Übrige Rückstellungen“: Einschätzung der Garantieverpflichtungen und Risiken aus schwebenden Geschäften

Der Ansatz und die Bewertung dieser Rückstellungen werden durch die getroffenen Annahmen über die Eintrittswahrscheinlichkeit, den zugrunde gelegten Abzinsungsfaktor sowie die absolute geschätzte Höhe des Risikos beeinflusst.

Bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses sind keine Erkenntnisse bekannt geworden, die zu einer wesentlichen Veränderung der Schätzungen geführt haben.

### **3 Konsolidierungsmethoden**

#### **Konsolidierungsgrundsätze**

Alle Tochterunternehmen sind in den Konzernabschluss einbezogen. Alle sonstigen Beteiligungen sind aufgrund ihrer für den Konzern insgesamt untergeordneten Bedeutung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage „at cost“, das heißt zu Anschaffungskosten, einbezogen (vergleiche auch Erläuterung 21 „Übrige Finanzanlagen“ sowie „Aufstellung des Anteilsbesitzes“).

Sinkt der erzielbare Betrag einer Beteiligung an einem „at cost“ einbezogenen Unternehmen unter den Buchwert, führt dies zu einer Erfassung eines Wertminderungsaufwands.

Entsprechend IFRS 3 „Business Combinations“ wird die Kapitalkonsolidierung nach der Erwerbsmethode („Acquisition Method“) durchgeführt. Dabei werden die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile mit dem auf das Mutterunternehmen entfallenden Anteil am Eigenkapital zum Erwerbszeitpunkt verrechnet. Eine Differenz zwischen Anschaffungskosten und anteiligem Eigenkapital wird unabhängig von der Beteiligungsquote den Vermögenswerten, Schulden und Eventualschulden des Tochterunternehmens bis zur Höhe der Zeitwerte zugeordnet. Ein verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag (Unterschied zwischen Kaufpreis und dem Zeitwert des Eigenkapitals) wird als Firmenwert bilanziert, ein passiver Unterschiedsbetrag wird erfolgswirksam vereinnahmt.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Konzerngesellschaften werden aufgerechnet und die Zwischenergebnisse eliminiert. Auf die Konsolidierungsvorgänge werden die nach IAS 12 „Income Taxes“ erforderlichen Steuerabgrenzungen vorgenommen.

#### **Währungsumrechnung**

Die Bilanzen ausländischer Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden nach dem Konzept der funktionalen Währung (IAS 21 „The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates“) in Euro umgerechnet. Dies ist bei allen Auslandsgesellschaften die jeweilige Landeswährung, da sie im Wesentlichen in ihrem Währungsbereich aktiv sind. Aufwendungen und Erträge werden grundsätzlich mit dem Kurs am Transaktionstag, Vermögenswerte und Schulden mit amtlichen Mittelkursen am Bilanzstichtag sowie das jeweilige Eigenkapital der Tochtergesellschaften mit dem historischen Kurs in Euro umgerechnet. Der Unterschiedsbetrag aus der eigenkapitalbezogenen Währungsumrechnung wird erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet und in einer separaten Spalte der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt. Zum Zeitpunkt der Entkonsolidierung von Tochterunternehmen werden die jeweiligen kumulierten Umrechnungsdifferenzen erfolgswirksam aufgelöst.

In den Einzelabschlüssen der einbezogenen Unternehmen werden Forderungen sowie Bankguthaben und Verbindlichkeiten in fremder Währung unter Verwendung des Mittelkurses am Bilanzstichtag umgerechnet. Bis zum Bilanzstichtag einge-

trete Kursgewinne oder -verluste werden erfolgswirksam erfasst. Bis zum Bilanzstichtag nicht realisierte Gewinne aus Wechselkursänderungen werden ebenso erfolgswirksam berücksichtigt.

Die im Rahmen der Schuldenkonsolidierung aufgetretenen Währungsdifferenzen werden erfolgswirksam im Finanzergebnis berücksichtigt.

Im Anlagespiegel werden der Stand zu Beginn und am Ende des Geschäftsjahres zum jeweiligen Stichtagskurs und die übrigen Positionen zu Durchschnittskursen umgerechnet. Ein sich aus Wechselkursänderungen ergebender Unterschiedsbetrag wird sowohl bei den Anschaffungs- und Herstellungskosten als auch bei den kumulierten Abschreibungen in einer separaten Spalte als Kursdifferenz gezeigt.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse der wichtigsten Währungen haben sich im Verhältnis zum Euro wie folgt entwickelt:

	31.03.2012 Jahresendkurs	31.03.2012 Durchschnitts- kurs des Geschäftsjahres	31.03.2011 Jahresendkurs	31.03.2011 Durchschnitts- kurs des Geschäftsjahres
US-Dollar	1,3333	1,37771	1,42030	1,32292
Schweizer Franken	1,2047	1,21453	1,29950	1,33828
Pfund Sterling	0,8329	0,86303	0,88290	0,84989

#### 4 Gesellschaftsrechtliche Änderungen und Veränderungen des Konsolidierungskreises

##### Geschäftsjahr (2011/2012)

Mit Kaufvertrag vom 30. März 2012 wurde die TDS MultiVision AG, Regensdorf, Schweiz (TDS MV), zum Veräußerungspreis von 21 TEUR an die Fujitsu Technology Solutions (Holding) B. V., Maarsse, Niederlande mit Wirkung zum 31. März 2012 veräußert. Die Gesellschaft wurde zum 31. März 2012 entkonsolidiert. Das Ergebnis aus der Entkonsolidierung ist in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs enthalten.

Folgende Vermögenswerte und Schulden der TDS MV sind im Zusammenhang mit dem Verkauf an den Käufer übergegangen:

	Buchwert zum Veräußerungszeitpunkt TEUR
Zur Veräußerung gehaltene Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	25
Zur Veräußerung gehaltene Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten	62
<b>Vermögenswerte des aufgegebenen Geschäftsbereichs</b>	<b>87</b>
Kurzfristige Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereichs	-77
<b>Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereichs</b>	<b>-77</b>
<b>Nettovermögen des aufgegebenen Geschäftsbereichs</b>	<b>10</b>

Mit der Veräußerung der TDS MV sind Zahlungsmittel in Höhe von 62 TEUR an den Käufer übergegangen.

##### Vorjahr (2010/2011)

Zum 08. April 2010 wurde die TDS HR Services & Solutions Switzerland AG, Regensdorf, Schweiz, (TDS HR Switzerland), ein hundertprozentiges Tochterunternehmen der TDS HR Services & Solutions GmbH, Neckarsulm, in das Handelsregister eingetragen. Die Gründung erfolgte durch Bareinzahlung des Aktienkapitals in Höhe von 100.000,00 CHF (1.000 Namensaktien mit einem Nennwert von je 100 CHF) durch die TDS HR Services & Solutions GmbH, Neckarsulm.

Die TDS HR Switzerland bietet Dienstleistungen und Lösungen für alle Bereiche der modernen operativen und zum Teil strategischen Personalarbeit. Ziel der Gesellschaft ist es, den Markterfolg und die Marktdominanz der Muttergesellschaft in Deutschland und Österreich auch in der Schweiz zu replizieren. International aufgestellte Kunden aus dem deutschsprachigen Raum profitieren so von hochwertigen HR-Dienstleistungen aus einer Hand.



In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres sind Umsatzerlöse der TDS HR Switzerland in Höhe von 17 TEUR enthalten. Zum Konzernergebnis des Vorjahres hat die Gesellschaft mit einem Verlust in Höhe von 406 TEUR beigetragen.

Mit Datum vom 16. November 2010 wurde die RATIODATA Rechenzentrum AG in Liquidation, Oberengstringen, Schweiz, gelöscht. Die Löschung wurde am 16. November 2010 in das Handelsregister des Kantons Zürich eingetragen. Es ergaben sich keine Ergebniseffekte.

## 5 Aufgegebener Geschäftsbereich

Im Rahmen der strategischen Neuausrichtung des Konzerns verkündete die TDS am 15. März 2010 die Absicht des Vorstands, sämtliche Anteile an der TDS MV an die Fujitsu Technology Solutions AG, Regensdorf, Schweiz, (FTS Schweiz) zu veräußern. Der Verkauf an FTS Schweiz kam damals nicht zustande.

Die TDS MV wurde seit Ende des Geschäftsjahres 2009/2010 als aufgegebener Geschäftsbereich klassifiziert. Die Unternehmensleitung war aus folgenden Gründen der Auffassung, dass die TDS MV zu diesem Zeitpunkt die Kriterien zur Einstufung als aufgegebener Geschäftsbereich erfüllt: Die TDS MV kann in ihrem gegenwärtigen Zustand sofort an einen potenziellen Käufer veräußert werden. Das Geschäft in der Schweiz stellt einen geographischen Geschäftsbereich dar.

Mit Kaufvertrag vom 30. März 2012 wurde die TDS MV im Berichtsjahr an die Fujitsu Technology Solutions (Holding) B. V., Maarssen, Niederlande, (FTSH BV) mit Wirkung zum 31. März 2012 veräußert. Die Gesellschaft wurde daraufhin zum 31. März 2012 entkonsolidiert.

Nach IFRS 5 „Non-Current Assets Held for Sale and Discontinued Operations“ werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung das Ergebnis aus der Entkonsolidierung als Ergebnis aus der Veräußerung des aufgegebenen Geschäftsbereichs und das laufende Ergebnis der TDS MV als laufendes Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs ausgewiesen.

Das in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert ausgewiesene Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs untergliedert sich wie folgt:

	01.04.2011 - 31.03.2012 TEUR	01.04.2010 - 31.03.2011 TEUR
Erträge der TDS MV	1.206	2.806
Aufwendungen der TDS MV	-1.247	-3.622
<b>Laufendes Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs vor Steuern</b>	<b>-41</b>	<b>-816</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag auf Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs	-16	-228
<b>Laufendes Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs nach Steuern</b>	<b>-57</b>	<b>-1.044</b>
Ergebnis aus der Veräußerung des aufgegebenen Geschäftsbereichs	-248	0
Ergebnis aus der Bewertung des aufgegebenen Geschäftsbereichs	0	-117
<b>Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs nach Steuern</b>	<b>-305</b>	<b>-1.161</b>

Die Erträge der TDS MV enthalten neben Umsatzerlösen sonstige betriebliche Erträge, Zinserträge sowie übrige Finanzerträge. Das Ergebnis aus der Veräußerung des aufgegebenen Geschäftsbereichs enthält das Ergebnis aus der Entkonsolidierung der TDS MV. Das Ergebnis aus der Entkonsolidierung beinhaltet neben dem Veräußerungserlös den Aufwand aus dem Abgang der Vermögenswerte und Schulden der TDS MV sowie aus der Ausbuchung der Währungsrücklage TDS MV.

Die Zahlungsströme des aufgegebenen Geschäftsbereichs stellen sich wie folgt dar:

	01.04.2011 - 31.03.2012 TEUR	01.04.2010 - 31.03.2011 TEUR
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	-217	-1.097
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	0	-22
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	150	-1.945
Währungseinflüsse	9	196
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds des aufgegebenen Geschäftsbereichs insgesamt</b>	<b>-58</b>	<b>-2.868</b>
Liquide Mittel des aufgegebenen Geschäftsbereichs am Anfang der Periode	120	2.988
<b>Liquide Mittel des aufgegebenen Geschäftsbereichs zum Zeitpunkt der Veräußerung (Vorjahr: am Ende der Periode)</b>	<b>62</b>	<b>120</b>

### Vorjahr (2010/2011)

Im Vorjahr ist im Ergebnis aus der Bewertung des aufgegebenen Geschäftsbereichs die außerplanmäßige Abschreibung auf den Firmenwert der TDS MV in Höhe von 117 TEUR enthalten.

Im Vorjahr bestand auf Ebene der TDS MV zum Geschäftsjahresende ein Verlustvortrag in Höhe von 3.818 TEUR sowie temporäre Differenzen in Höhe von 542 TEUR, die zu aktiven latenten Steuern in Höhe von 898 TEUR geführt hätten. Aufgrund der anhaltenden Verluste hat der Vorstand damals entschieden, keine aktiven latenten Steuern zu bilden. Auf bereits gebildete aktive latente Steuern wurde im vorherigen Geschäftsjahr eine Wertberichtigung vorgenommen. Daraus resultierte im Vorjahr ein latenter Steueraufwand in Höhe von 227 TEUR.

In der Bilanz wurden sämtliche Vermögenswerte und Schulden der TDS MV bilanziell in den Posten „Vermögenswerte des aufgegebenen Geschäftsbereichs“ beziehungsweise „Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereichs“ abgebildet.

Die in der Konzernbilanz des Vorjahres zusammengefasst ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereichs untergliederten sich wie folgt:

	31.03.2011 TEUR
Zur Veräußerung gehaltener Firmenwert	0
Zur Veräußerung gehaltene Sachanlagen	75
Zur Veräußerung gehaltene übrige langfristige Vermögenswerte	0
Zur Veräußerung gehaltene Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	124
Zur Veräußerung gehaltene Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten	120
<b>Vermögenswerte des aufgegebenen Geschäftsbereichs</b>	<b>319</b>

	31.03.2011 TEUR
Pensionsrückstellung des aufgegebenen Geschäftsbereichs	495
Kurzfristige Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereichs	225
<b>Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereichs</b>	<b>720</b>

Im Vorjahr wurden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung bei der TDS MV Verbindlichkeiten gegenüber der TDS AG in Höhe von 482 TEUR eliminiert.

## 6 Finanzrisikomanagement

Die wesentlichen durch den Konzern verwendeten Finanzinstrumente umfassen Darlehen von verbundenen Unternehmen, Finanzierungs-Leasingverhältnisse und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Hauptzweck dieser Finanzinstrumente ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Konzerns. Der Konzern verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte wie zum Beispiel Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel, die unmittelbar aus seiner Geschäftstätigkeit resultieren.

Der Konzern ist im Rahmen der Nutzung von Finanzinstrumenten grundsätzlich folgenden Risiken ausgesetzt:

- Kreditrisiko
- Liquiditätsrisiko
- Marktrisiko (Zinsänderungs- und Währungsrisiko)

#### Kreditrisiko

Kreditrisiken bestehen grundsätzlich bei finanziellen Vermögenswerten. Das Kreditrisiko ist das Risiko eines finanziellen Verlusts sofern der Kontrahent seinen vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt.

Zur Steuerung und Bemessung des Kreditrisikos werden die Forderungsbestände laufend überwacht. Sämtliche Neukunden werden individuell auf ihre Kreditwürdigkeit hin analysiert.

Bei den finanziellen Vermögenswerten entspricht das maximale Kreditrisiko dem Buchwert der finanziellen Vermögenswerte. Das maximale Kreditrisiko zum Bilanzstichtag beträgt:

	31.03.2012 TEUR	31.03.2011 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – Deutschland	20.282	16.510
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – andere Länder	1.466	2.523
Forderungen aus Leistungen laufender, nicht abgerechneter Projekte (PoC)	1.431	1.006
Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten	933	537
Sonstige Forderungen	998	13.853
	<b>25.110</b>	<b>34.429</b>

Die den finanziellen Vermögenswerten zuzuordnenden sonstigen Forderungen in Höhe von 998 TEUR (Vorjahr: 13.853 TEUR) sind in dem Bilanzposten „Sonstige langfristige Vermögenswerte“ und „Sonstige kurzfristige Vermögenswerte“ enthalten. Im Vorjahr war darin die Verlustausgleichsforderung der TDS AG gegen die FSOHL in Höhe von 11.342 TEUR enthalten.

Wertberichtigungen auf finanzielle Vermögenswerte:

	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		Forderungen aus Leistungen laufender, nicht abgerechneter Projekte (PoC)		Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten		Sonstige Forderungen	
	31.03.2012 TEUR	31.03.2011 TEUR	31.03.2012 TEUR	31.03.2011 TEUR	31.03.2012 TEUR	31.03.2011 TEUR	31.03.2012 TEUR	31.03.2011 TEUR
Anschaffungskosten	23.105	20.991	1.431	1.006	933	537	998	13.868
Wertberichtigungen	-1.357	-1.958	0	0	0	0	0	-15
	<b>21.748</b>	<b>19.033</b>	<b>1.431</b>	<b>1.006</b>	<b>933</b>	<b>537</b>	<b>998</b>	<b>13.853</b>

Die Vornahme einer Wertberichtigung erfolgt überwiegend auf Basis der Einschätzung der Bonität des Schuldners der zugrunde liegenden Forderung.

Die Analyse der überfälligen, nicht wertgeminderten finanziellen Vermögenswerte zum 31. März 2012 stellt sich wie folgt dar:

#### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

TEUR		Überfällig aber nicht wertgemindert						
		Summe	Nicht überfällig	< 30 Tage	31-60 Tage	61-90 Tage	91-120 Tage	> 121 Tage
31.03.2012	Bruttowert	23.105	12.208	6.574	964	1.083	474	1.802
	Wertberichtigung	-1.357	0	0	0	-203	-85	-1.069
31.03.2011	Bruttowert	20.991	14.125	2.255	917	913	127	2.654
	Wertberichtigung	-1.958	0	0	0	-97	-34	-1.827

#### Sonstige Forderungen

TEUR		Überfällig aber nicht wertgemindert						
		Summe	Nicht überfällig	< 30 Tage	31-60 Tage	61-90 Tage	91-120 Tage	> 121 Tage
31.03.2012	Bruttowert	998	998	0	0	0	0	0
	Wertberichtigung	0	0	0	0	0	0	0
31.03.2011	Bruttowert	13.868	13.853	0	0	0	0	15
	Wertberichtigung	-15	0	0	0	0	0	-15

In den Kassenbeständen und den Guthaben bei Kreditinstituten sind keine Positionen enthalten, die überfällig und nicht wertgemindert sind.

Aufgrund von Erfahrungen mit Zahlungsausfällen in der Vergangenheit wird nicht davon ausgegangen, dass Wertberichtigungen auf die nicht überfälligen Forderungen notwendig werden.

#### Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko besteht in dem Risiko, dass der Konzern nicht in der Lage ist, seine finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen, wenn diese fällig werden. Ziel des Liquiditätsmanagements der TDS ist, ständig ausreichende Liquidität zur Erfüllung der fälligen Verbindlichkeiten vorzuhalten. Die kontinuierliche Deckung des Finanzmittelbedarfs wird hauptsächlich gewährleistet durch die Inanspruchnahme von Finanzierungsmitteln im Rahmen eines Intragroup Agreements zwischen FTSH BV und TDS. Das Intragroup Agreement beinhaltet keine Laufzeitregelung (vergleiche Erläuterung 32 „Finanzielle Verbindlichkeiten“ zu den eingesetzten Finanzierungsmitteln).

Zum 31. März 2012 weisen die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns nachfolgend dargestellte Fälligkeiten auf. Die Angaben erfolgen auf Basis der vertraglichen, nicht abgezinsten Zahlungen.

31.03.2012	Buchwert	Zahlungen	2012/ 2013	2013/ 2014	2014/ 2015	2015/ 2016	2016/ 2017 ff.
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	18.629	18.828	18.828	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	967	986	908	78	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.369	3.369	3.369	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	300	300	300	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>23.265</b>	<b>23.483</b>	<b>23.405</b>	<b>78</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Vorjahresvergleichszahlen

31.03.2011	Buchwert	Zahlungen	2011/ 2012	2012/ 2013	2013/ 2014	2014/ 2015	2015/ 2016 ff.
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	28.599	28.973	28.973	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	2.684	2.830	1.844	908	78	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.167	4.167	4.167	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	319	319	319	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>35.769</b>	<b>36.289</b>	<b>35.303</b>	<b>908</b>	<b>78</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### Zinsänderungsrisiko

Die Finanzierung der TDS erfolgt durch die Inanspruchnahme von kurzfristig variabel verzinslichen Finanzierungsmitteln im Rahmen des Intragroup Agreements zwischen FTSH BV und TDS. Somit resultiert das Risiko von Marktzinsschwankungen im Wesentlichen aus den Finanzverbindlichkeiten gegenüber FTSH BV.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Konzernergebnisses vor Steuern gegenüber einer nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich möglichen Änderung der Zinssätze. Alle anderen Variablen bleiben konstant.

31.03.2012	Erhöhung/ Verringerung des Zinssatzes in Basispunkten	Auswirkungen auf das Ergebnis vor Steuern
		TEUR
	+100	-212
	-100	+212

31.03.2011	Erhöhung/ Verringerung des Zinssatzes in Basispunkten	Auswirkungen auf das Ergebnis vor Steuern
		TEUR
	+100	-325
	-100	+325

### Währungskursrisiko

Fremdwährungstransaktionen werden im Wesentlichen bei der TDS HR Services & Solutions Switzerland AG, Regensburg, Schweiz getätigt. Die daraus resultierenden Wechselkursrisiken sind für die Beurteilung der Gesamtrisikosituation des Konzerns im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten von untergeordneter Bedeutung.

## 7 Segmentberichterstattung

TDS hat, basierend auf der internen Berichterstattung, die berichtspflichtigen Segmente auf Grundlage der drei wesentlichen Geschäftsfelder identifiziert

- IT Outsourcing
- HR Services & Solutions
- IT Consulting.

Im IT Outsourcing übernimmt das Unternehmen neben dem reinen Betrieb einzelner Anwendungen in den TDS-eigenen Rechenzentren (Application Hosting) auch die volle Verantwortung für die komplette IT-Infrastruktur ihrer Kunden. Im Segment HR Services & Solutions erbringt die Gesellschaft Komplettlösungen in den Bereichen Lohn- und Gehaltsabrechnungen sowie weitere Serviceleistungen in der Personalwirtschaft. IT Consulting umfasst Beratungs- und Projektleistungen rund

um die Themen SAP (SAP R/3, SAP HANA - High Performance Analytic Appliance sowie SAP Business ByDesign) und Enterprise Content Management (ECM).

Die Aufgliederung der Berichtssegmente orientiert sich an der internen Berichterstattung (Management Approach). Durch die Segmentierung sollen Ertragskraft und Erfolgsaussichten sowie die Chancen und Risiken der verschiedenartigen Geschäftsfelder des Konzerns transparent gemacht werden.

TDS nimmt die Bewertung des Erfolgs der Segmente und die Zuweisung der Ressourcen auf der Basis des Ergebnisses vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Anteilen von Dritten (EBIT) vor. Umsatzerlöse zwischen den Segmenten werden im internen Reporting nicht angegeben und sind in der Segmentberichterstattung nicht enthalten. Die Zinsen werden nicht einbezogen, da die Segmente im Wesentlichen über die TDS AG finanziert werden und externe Zinsaufwendungen beziehungsweise -erträge überwiegend dort entstehen. Die interne Steuerung und Berichterstattung im TDS-Konzern basiert im Wesentlichen auf den in Erläuterung 1 beschriebenen Grundlagen und Methoden der Rechnungslegung.

Die im Folgenden dargestellten Segmentinformationen beinhalten nicht die auf den aufgegebenen Geschäftsbereich entfallenden Aufwendungen und Erträge und spiegeln auch für die Vorjahresangaben entsprechend die fortgeführten Segmente wider.

#### Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern

01.04.2011 bis 31.03.2012	IT Outsourcing	HR Services & Solutions	IT Consulting	Überleitung	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>					
Externe Umsatzerlöse	75.536	56.381	14.768	0	146.685
<b>EBIT</b>	6.581	-3.976	-460	48	2.193
Finanzergebnis					-806
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>					1.387

01.04.2010 bis 31.03.2011	IT Outsourcing	HR Services & Solutions	IT Consulting	Überleitung	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>					
Externe Umsatzerlöse	65.265	54.245	12.178	0	131.688
<b>EBIT</b>	4.830	-8.321	-550	34	-4.007
Finanzergebnis					-1.074
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>					-5.081

Zentral anfallende Kosten für Holding- und Verwaltungsfunktionen werden den Segmenten nach einem Umsatzschlüssel zugeordnet. In der Spalte „Überleitung“ sind ergebniswirksame Effekte aus der Konsolidierung in Höhe von 10 TEUR (Vorjahr: 10 TEUR) sowie das dem Verwaltungsbereich zuzuordnende operative Ergebnis der ROSEA GmbH in Höhe von 38 TEUR (Vorjahr: 24 TEUR) enthalten.

Im Geschäftsjahr sind mit Ausnahme einer außerplanmäßigen Abschreibung auf selbsterstellte Software in Entwicklung in Höhe von 483 TEUR im Segment HR Services & Solutions keine zahlungsunwirksamen Aufwendungen entstanden, die für die einzelnen Segmente von wesentlicher Bedeutung wären. Im Vorjahr sind bei der Bildung von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zahlungsunwirksame Aufwendungen in Höhe von 612 TEUR entstanden. Davon entfielen auf das Segment IT Outsourcing 40 TEUR, auf das Segment HR Services & Solutions 570 TEUR sowie auf das Segment IT Consulting 2 TEUR.

Mit Unternehmen des Fujitsu-Konzerns wurden Umsatzerlöse in Höhe von 33.445 TEUR (Vorjahr: 18.703 TEUR) vom Konzernumsatz erzielt. Die Umsätze mit Unternehmen des Fujitsu-Konzerns betreffen alle Segmente, überwiegend jedoch das Segment IT Outsourcing.

## Segmentinformationen nach Regionen

Externe Umsatzerlöse	Deutschland	Restliches Europa	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR
01.04.2011 bis 31.03.2012	144.465	2.220	146.685
01.04.2010 bis 31.03.2011	129.467	2.221	131.688

Die Zuordnung der externen Umsatzerlöse richtet sich nach dem Land, in dem das Unternehmen, welches die Leistung erbringt, seinen Unternehmenssitz inne hat.

Die externen Umsatzerlöse zeigen die Anteile der Geschäftsbereiche am konsolidierten Konzernumsatz. Umsatzerlöse und Transferleistungen zwischen den Segmenten werden zu Herstellungskosten, bei Veräußerung an den Endkunden zu Herstellungskosten inklusive eines Gewinnaufschlags realisiert.

Langfristige Vermögenswerte	Deutschland	Restliches Europa	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR
31.03.2012	76.295	1.868	78.163
31.03.2011	76.485	1.873	78.358

Die langfristigen Vermögenswerte beinhalten immaterielle Vermögenswerte (einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerte), Sachanlagen sowie Finanzimmobilien.

## Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt worden.

### 8 Umsatzerlöse

In den Umsatzerlösen in Höhe von 146.685 TEUR (Vorjahr: 131.688 TEUR) werden die den Kunden berechneten Entgelte für Lieferungen und Leistungen – vermindert um Erlösschmälerungen und Skonti – ausgewiesen. Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen und Regionen ergibt sich aus der Segmentberichterstattung.

Im Rahmen der langfristigen Auftragsfertigung wurden in der Berichtsperiode aus kundenspezifischen Fertigungsaufträgen Umsatzerlöse in Höhe von 2.076 TEUR (Vorjahr: 1.955 TEUR) nach der Percentage of Completion-Methode erzielt.

### 9 Umsatzkosten

	01.04.2011 - 31.03.2012 TEUR	01.04.2010 - 31.03.2011 TEUR
Aufwendungen für bezogene Leistungen	17.093	16.138
Aufwendungen für fertige Erzeugnisse und Waren	5.477	833
Materialaufwand	<b>22.570</b>	<b>16.971</b>
Personalaufwand	66.693	57.149
Abschreibungen	13.299	13.618
Sonstige Kosten	18.886	24.307
<b>Umsatzkosten</b>	<b>121.448</b>	<b>112.045</b>

### 10 Abschreibungen

Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzimmobilien der fortgeführten Aktivitäten sind in Höhe von 13.566 TEUR (Vorjahr: 14.297 TEUR) vorgenommen worden. Darüber hinaus ist eine außerplanmäßige Abschreibung auf selbsterstellte Software in Entwicklung in Höhe von 483 TEUR angefallen. Eine Aufteilung der Abschreibungen ist den Erläuterungen des jeweiligen Postens zu entnehmen. Die Abschreibungen sind in den Umsatzkosten, den Vertriebskosten und auch in den Verwaltungskosten enthalten.

## 11 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Der Posten umfasst alle betrieblichen Aufwendungen und Erträge, die nicht unmittelbar den Funktionsbereichen zurechenbar sind.

	01.04.2011 - 31.03.2012 TEUR	01.04.2010 - 31.03.2011 TEUR
Erträge aus sonstigen Weiterberechnungen	100	108
Erträge aus Weiterberechnungen an verbundene Unternehmen	156	500
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1	137
Sonstige betriebliche Erträge	871	631
	<b>1.128</b>	<b>1.376</b>
Kosten aus sonstigen Weiterberechnungen	54	84
Kosten aus Weiterberechnungen von verbundenen Unternehmen	5	13
Sonstige Steueraufwendungen	14	5
Aufwendungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	220	485
Sonstige betriebliche Aufwendungen	185	10
	<b>478</b>	<b>597</b>
Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen	<b>650</b>	<b>779</b>

Die Kosten und Erträge aus Weiterberechnungen sind hauptsächlich gekennzeichnet durch die Verrechnung der Leistungen von Lieferanten an Kunden im Rahmen von Projekten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge enthalten überwiegend Aufwendungen aus dem Bereich Facility Management und Mieterträge der ROSEA GmbH.

### Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

Die periodenfremden Erträge belaufen sich im Geschäftsjahr auf 2.598 TEUR (Vorjahr: 1.200 TEUR). Hiervon entfallen 1.795 TEUR auf die Auflösung von Rückstellungen, 1 TEUR auf Gewinne aus dem Verkauf von Anlagevermögen und 802 TEUR auf sonstige periodenfremde Erträge. Die periodenfremden Aufwendungen der Berichtsperiode betragen 249 TEUR (Vorjahr: 594 TEUR), wovon 24 TEUR auf Steuernachzahlungen für Vorjahre, 220 TEUR auf Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen sowie 5 TEUR auf sonstige periodenfremde Aufwendungen entfallen.

## 12 Personalaufwand

Die Aufwandsposten der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten die folgenden Personalaufwendungen:

	01.04.2011 - 31.03.2012 TEUR	01.04.2010 - 31.03.2011 TEUR
Löhne und Gehälter	71.293	62.455
Soziale Abgaben	10.481	9.254
Netto-Pensionsaufwendungen	259	197
Aufwendungen für Altersversorgung	179	125
	<b>82.212</b>	<b>72.031</b>

Im TDS-Konzern wurden im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigt:

	Geschäftsjahr 2011/2012	Geschäftsjahr 2010/2011
Anzahl Mitarbeiter des produktiven Bereichs	1.111	1.012
Anzahl Mitarbeiter im Vertriebsbereich	85	81
Anzahl Mitarbeiter im Verwaltungsbereich	152	154
davon dem aufgegebenen Geschäftsbereich zuzuordnen	-2	-7
	<b>1.346</b>	<b>1.240</b>



### 13 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	01.04.2011 - 31.03.2012 TEUR	01.04.2010 - 31.03.2011 TEUR
<b>Ergebnis aus übrigen Beteiligungen</b>	<b>5</b>	<b>5</b>
Zinsen und ähnliche Erträge	82	89
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-924	-1.081
<b>Zinsergebnis</b>	<b>-842</b>	<b>-992</b>
Sonstige Finanzerträge	102	11
Sonstige Finanzaufwendungen	-71	-98
<b>Sonstiges Finanzergebnis</b>	<b>31</b>	<b>-87</b>
	<b>-806</b>	<b>-1.074</b>

In den Zinsen und ähnlichen Erträgen sowie in den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinserträge und Zinsaufwendungen für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten eingestuft sind, in Höhe von 40 TEUR (Vorjahr: 65 TEUR) beziehungsweise 491 TEUR (Vorjahr: 744 TEUR) enthalten.

Das sonstige Finanzergebnis enthält im Wesentlichen Bankspesen und Bankgebühren.

Im Zinsergebnis sind Zinserträge aus dem Vermögen des Pensionsfonds der TDS HR Switzerland in Höhe von 15 TEUR (Vorjahr: 7 TEUR) enthalten. Im Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs sind Zinserträge aus dem Vermögen des Pensionsfonds der TDS MV in Höhe von 7 TEUR (Vorjahr: 9 TEUR) berücksichtigt.

### 14 Steuern vom Einkommen und Ertrag

Nach ihrer Herkunft gliedern sich die Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag wie folgt:

	01.04.2011 - 31.03.2012 TEUR	01.04.2010 - 31.03.2011 TEUR
Laufender Ertragsteueraufwand	-316	0
Erträge aus Ertragsteuern	14	208
Latente Ertragsteuern aus Bewertungsunterschieden	345	751
Latente Ertragsteuern auf Verlustvorträge	-749	271
Ertragsteuern in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	<b>-706</b>	<b>1.230</b>

Bei inländischen Gesellschaften wurde zum 31. März 2012 für die Berechnung der latenten Steuern ein Körperschaftsteuersatz von 15 % (Vorjahr: 15 %) verwendet. Weiterhin wurde ein Solidaritätszuschlag von 5,5 % auf die Körperschaftsteuer sowie ein Gewerbesteuersatz von 13,21 % (Vorjahr: 13,21 %) berücksichtigt. Unter Berücksichtigung des Solidaritätszuschlags und der Gewerbeertragsteuer ergibt sich für die Berechnung der latenten Steuern bei den inländischen Gesellschaften ein Steuersatz von 29,035 % (Vorjahr: 29,035 %).

Aufgrund der seit dem Veranlagungszeitraum 2004 geltenden so genannten Mindestbesteuerung ist die Nutzung von steuerlichen Verlustvorträgen in Deutschland eingeschränkt. Danach kann ein positiver Gesamtbetrag der Einkünfte beziehungsweise ein positiver Gewerbeertrag nach Abzug eines Sockelbetrags von 1.000 TEUR nur noch zu 60 % mit den körperschaftsteuerlichen beziehungsweise gewerbesteuerlichen Verlustvorträgen verrechnet werden.

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom im jeweiligen Geschäftsjahr erwarteten zum ausgewiesenen Steueraufwand. Zur Ermittlung des erwarteten laufenden Steueraufwands wird der bis zum 31. März 2012 gültige Gesamtsteuersatz von 29,035 % (Vorjahr: 29,035 %) mit dem Ergebnis vor Steuern multipliziert.

	01.04.2011 - 31.03.2012 TEUR	01.04.2010 - 31.03.2011 TEUR
Erwarteter Steueraufwand	-403	1.475
Besteuerungsunterschied Ausland	-24	-30
Nicht steuerwirksame Ausgaben	9	-17
Abweichung Gewerbesteuer	-80	-92
Änderung der Verlustvorträge und Wertberichtigung auf aktive latente Steuern (Valuation Allowance)	-197	-426
Wechselkursschwankungen	0	9
Steuern Vorjahre	-11	271
Sonstige Hinzurechnungen	0	40
Ausgewiesener Steueraufwand	<b>-706</b>	<b>1.230</b>

Bei der Abweichung Gewerbesteuer sind insbesondere Steueraufwendungen aufgrund gewerbesteuerlicher Hinzurechnungen berücksichtigt worden.

Ansprüche und Rückstellungen werden insoweit saldiert, als sie gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen und verrechnet werden können.

#### Aktive und passive latente Steuern

Die aktiven und passiven latenten Steuern ergeben sich aus Bewertungsunterschieden sowie aus aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge und setzen sich wie folgt zusammen:

	31.03.2012 TEUR	31.03.2011 TEUR
<b>Aktive latente Steuern</b>		
Verlustvorträge	7.682	8.423
Immaterielle Vermögenswerte	69	81
Pensionsrückstellungen	510	504
Rückstellungen	233	75
Finanzierungsleasing	28	61
	<b>8.522</b>	<b>9.144</b>
Wertberichtigung (Valuation Allowance)	-2.138	-2.141
<b>Summe aktive latente Steuern</b>	<b>6.384</b>	<b>7.003</b>
<b>Passive latente Steuern</b>		
Sachanlagevermögen	-19	-19
Percentage of Completion	-154	-81
Kundenstamm, kundengenutzte Lizenzen	-1.087	-1.200
Immaterielle Vermögenswerte	-438	-627
Forderungen	-114	-99
<b>Summe passive latente Steuern</b>	<b>-1.812</b>	<b>-2.026</b>
<b>Latente Steueransprüche</b>	<b>4.572</b>	<b>4.977</b>

Bei der Bilanzierung von aktiven latenten Steuern erwägt der Vorstand, ob die Nicht-Realisierung eines Teils oder der gesamten latenten Steuern wahrscheinlicher als eine Realisierung ist. Die endgültige Realisierung der aktiven latenten Steuern ist abhängig von der künftigen Erwirtschaftung steuerbaren Einkommens in den Perioden, in denen die temporären Abweichungen abzugsfähig sind.

Die TDS AG weist zum 31. März 2012 einen körperschaftsteuerlichen Verlustvortrag in Höhe von 21.893 TEUR (Vorjahr: 24.476 TEUR) sowie einen Gewerbesteuer-Verlustvortrag in Höhe von 17.814 TEUR (Vorjahr: 20.765 TEUR) aus. Die Beurteilung der Werthaltigkeit des steuerlichen Verlustvortrags ist unter Berücksichtigung der Erwirtschaftung steuerpflichtigen Einkommens innerhalb eines Zeitraums von fünf Jahren ermittelt worden. Dabei wurde auch die eingeschränkte Nutzung der steuerlichen Verlustvorträge im Zusammenhang mit der so genannten Mindestbesteuerung beachtet. Auf die Verlustvorträge sind aktive latente Steuern in Höhe von 5.534 TEUR (Vorjahr: 6.282 TEUR) angesetzt worden. Eine Wertberichtigung wurde in Höhe von 284 TEUR (Vorjahr: 335 TEUR) vorgenommen.

Bei der TDS HR ist ein vororganschaftlicher Körperschaftsteuer-Verlustvortrag in Höhe von 4.922 TEUR (Vorjahr: 4.922 TEUR) sowie ein Gewerbesteuer-Verlustvortrag in Höhe von 4.807 TEUR (Vorjahr: 4.807 TEUR) vorhanden. Aufgrund der bestehenden Organschaft mit der TDS AG ist deren Realisierung kurzfristig nicht wahrscheinlich. Somit sind die aktiven latenten Steuern auf die Verlustvorträge der TDS HR Services & Solutions GmbH weiterhin mit Null bewertet.

Im Vorjahr wurde die TDS HR Services & Solutions Switzerland AG gegründet. Die Anlaufverluste betragen zum Bilanzstichtag 841 TEUR (Vorjahr: 435 TEUR). Die darauf entfallenden aktiven latenten Steuern in Höhe von 173 TEUR (Vorjahr: 90 TEUR) wurden bis auf 10 TEUR wertberichtigt.

Die TDS Systemhouse plc., Chesterfield, Großbritannien, verzeichnete zum 31. März 2012 einen Körperschaftsteuer-Verlustvortrag in Höhe von 1.159 TEUR (Vorjahr: 1.044 TEUR). Die steuerlichen Verlustvorträge können in Großbritannien zeitlich unbegrenzt vorgetragen werden. Die auf den Verlustvortrag entfallenden aktiven latenten Steuern wurden in voller Höhe wertberichtigt.

Die TDS MultiVision AG, Regensdorf, Schweiz, wurde seit Ende des Geschäftsjahrs 2009/2010 als aufgegebenen Geschäftsbereich klassifiziert. Zum 31. März 2012 wurde die Gesellschaft veräußert. Im Vorjahr wurde die Veränderung der latenten Steuern in Höhe von 227 TEUR im Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs ausgewiesen.

## 15 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33 „Earnings per Share“ aus dem ggf. bereinigten Konzernergebnis nach Steuern und der Zahl der im Jahresdurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt.

Das Ergebnis je Aktie stellt sich wie folgt dar:

	01.04.2011 - 31.03.2012 TEUR	01.04.2010 - 31.03.2011 TEUR
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	681	-3.851
Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs nach Steuern	-305	-1.161
Konzernergebnis	376	-5.012

	Geschäftsjahr 2011/2012 Anzahl Aktien	Geschäftsjahr 2010/2011 Anzahl Aktien
Gewogener Durchschnitt aller ausgegebener Aktien für das unverwässerte Ergebnis je Aktie	29.312.402	29.312.402
Verwässerungseffekte	0	0
Gewogener Durchschnitt aller ausgegebener Aktien für das verwässerte Ergebnis je Aktie	29.312.402	29.312.402

	Geschäftsjahr 2011/2012 EUR	Geschäftsjahr 2010/2011 EUR
Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	0,02	-0,13
Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs nach Steuern	-0,01	-0,04
Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus Konzernergebnis	0,01	-0,17

	Geschäftsjahr 2011/2012 EUR	Geschäftsjahr 2010/2011 EUR
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	0,02	-0,13
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs nach Steuern	-0,01	-0,04
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus Konzernergebnis	0,01	-0,17

## Erläuterungen zur Konzernbilanz

### 16 Immaterielle Vermögenswerte

Im Geschäftsjahr vom 01. April 2011 bis zum 31. März 2012 entwickelten sich die immateriellen Vermögenswerte wie folgt:

	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Selbsterstellte Software einschließlich Software in Entwicklung	Gemietete Software	Geschäfts- oder Firmenwerte	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Anschaffungskosten</b>					
Stand					
01.04.2011	25.903	6.662	1.752	41.950	76.267
Währungseinfluss	0	0	0	0	0
Zugänge	4.153	28	0	0	4.181
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Abgänge	451	1.111	95	6.128	7.785
Stand					
31.03.2012	29.605	5.579	1.657	35.822	72.663
<b>Abschreibungen</b>					
Stand					
01.04.2011	17.814	4.672	1.549	10.763	34.798
Währungseinfluss	0	0	0	0	0
Zugänge	2.900	1.057	125	0	4.082
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Abgänge	291	1.111	95	6.128	7.625
Stand					
31.03.2012	20.423	4.618	1.579	4.635	31.255
<b>Buchwerte</b>					
31.03.2012	9.182	961	78	31.187	41.408
31.03.2011	8.089	1.990	203	31.187	41.469

TDS betreibt keine eigene Forschung. Alle angefallenen Entwicklungskosten in Höhe von 28 TEUR (Vorjahr: 389 TEUR) haben die Kriterien des IAS 38 erfüllt und wurden aktiviert. Es wurden keine Entwicklungskosten im Aufwand erfasst.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sind hauptsächlich in den Umsatzkosten sowie in geringerem Umfang in den Verwaltungskosten enthalten. In den Abschreibungen auf selbstgestellte Software einschließlich Software in Entwicklung sind 483 TEUR außerplanmäßige Abschreibungen enthalten wegen geänderter Ertragsaussichten.

Im Geschäftsjahr vom 01. April 2010 bis zum 31. März 2011 entwickelten sich die immateriellen Vermögenswerte wie folgt:

	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Selbsterstellte Software einschließlich Software in Entwicklung	Gemietete Software	Geschäfts- oder Firmenwerte	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Anschaffungskosten</b>					
Stand					
01.04.2010	28.348	6.777	2.245	41.950	79.320
Währungseinfluss	0	0	0	0	0
Zugänge	3.068	389	0	0	3.457
Umbuchungen	351	0	-400	0	-49
Abgänge	5.864	504	93	0	6.461
Stand					
31.03.2011	25.903	6.662	1.752	41.950	76.267
<b>Abschreibungen</b>					
Stand					
01.04.2010	19.323	4.143	1.738	10.763	35.967
Währungseinfluss	0	0	0	0	0
Zugänge	3.835	551	239	0	4.625
Umbuchungen	325	0	-334	0	-9
Abgänge	5.669	22	94	0	5.785
Stand					
31.03.2011	17.814	4.672	1.549	10.763	34.798
<b>Buchwerte</b>					
31.03.2011	8.089	1.990	203	31.187	41.469
31.03.2010	9.025	2.634	507	31.187	43.353

## 17 Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Konsolidierung wurden gemäß IFRS 3 „Business Combinations“ vier zahlungsmittelgenerierenden Einheiten („Cash Generating Units“, CGUs) zugeordnet:

Bezeichnung der CGU	zugeordnete rechtliche Einheiten
IT Consulting Deutschland	TDS IT Consulting GmbH, Neckarsulm
IT Outsourcing	TDS Informationstechnologie AG, Neckarsulm
HR Deutschland	TDS HR Services & Solutions GmbH, Neckarsulm
HR Österreich	TDS HR Services & Solutions Austria GmbH, Wien, Österreich

Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden zum Ende eines jeden Geschäftsjahres auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Dabei wird jeweils auf Ebene der CGU der erzielbare Betrag auf Basis des „Fair Value Less Costs to Sell“ ermittelt. Die Bestimmung erfolgt unter Anwendung einer Discounted Cash Flow-Methode auf Grundlage der von der Unternehmensleitung verabschiedeten Unternehmensplanung. Für die Abzinsung der Cash Flows wird ein aus Sicht eines Marktteilnehmers typisierter Zinssatz verwendet. Im Berichtsjahr kam für den Unternehmensplanungszeitraum ein Zinssatz von 7,08 % (Vorjahr: 6,94 %) nach Steuern zur Anwendung. Daraus abgeleitet ergibt sich ein rechnerischer Vorsteuerzinssatz von 9,98 % (Vorjahr: 9,92 %). Der Unternehmensplanungszeitraum beträgt drei Jahre. Auf Basis des abgezinsten Cash Flows des dritten Planjahres wird die ewige Rente ermittelt. Dabei wird nachhaltiges Wachstum von 0 % unterstellt. Die Überprüfung der Werthaltigkeit fand im Zusammenspiel mit der Erstellung der gutachterlichen Stellungnahme zum Unternehmenswert der TDS statt und erfolgte zum 31. März des Berichtsjahres.

Die Werthaltigkeitsprüfungen ergaben keinen Abwertungsbedarf. Bei der Bestimmung des „Fair Value Less Cost to Sell“ geht TDS davon aus, dass Veränderungen der wesentlichen Annahmen, die als möglich einzustufen sind, nicht dazu führen würden, dass die Buchwerte der Einheiten deren erzielbare Beträge übersteigen. Der Geschäfts- oder Firmenwert der CGU

HR Deutschland ist davon auszunehmen. Bei einer Verringerung des geplanten Cash Flows um 10 % würde der erzielbare Betrag 165 TEUR unter dem Buchwert der CGU liegen. Eine Erhöhung des Abzinsungssatzes um 1 % würde einen erzielbaren Betrag ergeben, der den Buchwert um 1.297 TEUR unterschreitet.

Die Entwicklung der Geschäfts- oder Firmenwerte der fortgeführten Aktivitäten, aufgeteilt auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, stellt sich im Geschäftsjahr 2011/2012 wie folgt dar:

	IT Consulting Deutschland TEUR	IT Outsourcing TEUR	HR Deutschland TEUR	HR Österreich TEUR	Gesamt TEUR
<b>Anschaffungskosten</b>					
Stand 01.04.2011	13.317	291	26.583	1.759	41.950
Zugänge	0	0	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0	0
Stand 31.03.2012	13.317	291	26.583	1.759	41.950
<b>Abschreibungen</b>					
Stand 01.04.2011	10.763	0	0	0	10.763
Zugänge	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0	0
Stand 31.03.2012	10.763	0	0	0	10.763
<b>Buchwerte</b>					
31.03.2012	2.554	291	26.583	1.759	31.187
31.03.2011	2.554	291	26.583	1.759	31.187

Im Geschäftsjahr 2010/2011 entwickelten sich die Geschäfts- oder Firmenwerte wie folgt:

Im Geschäftsjahr 2010/2011 wurden im Rahmen einer strategischen Neuausrichtung Geschäftsbereiche aus der CGU IT Consulting Deutschland in andere Geschäftsbereiche umgliedert. So wurde der Bereich Application Management auf das Segment IT Outsourcing und HR Deutschland sowie der Bereich SAP HCM an HR Deutschland übertragen. Durch die Umstrukturierung wurde auch eine Neuordnung des bestehenden Firmenwertes der CGU IT Consulting Deutschland erforderlich. Nach relativen Wertansätzen der abgegebenen Geschäfte wurde eine Aufteilung vorgenommen und entsprechend die ermittelten Anteile des Firmenwertes der CGU IT Consulting auf die CGUs IT Outsourcing und HR Deutschland allokiert.

	IT Consulting Deutschland TEUR	IT Outsourcing TEUR	HR Deutschland TEUR	HR Österreich TEUR	Gesamt TEUR
<b>Anschaffungskosten</b>					
Stand 01.04.2010	13.960	0	26.231	1.759	41.950
Zugänge	0	0	0	0	0
Umbuchungen	-643	291	352	0	0
Abgänge	0	0	0	0	0
Stand 31.03.2011	13.317	291	26.583	1.759	41.950
<b>Abschreibungen</b>					
Stand 01.04.2010	10.763	0	0	0	10.763
Zugänge	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0	0
Stand 31.03.2011	10.763	0	0	0	10.763
<b>Buchwerte</b>					
31.03.2011	2.554	291	26.583	1.759	31.187
31.03.2010	3.197	0	26.231	1.759	31.187

## 18 Sachanlagen

Im Geschäftsjahr vom 01. April 2011 bis zum 31. März 2012 entwickelte sich das Sachanlagevermögen wie folgt:

	Bauten und Gebäude- einbauten auf fremden Grundstücken TEUR	Technische Anlagen und Maschinen TEUR	Gemietete technische Anlagen und Betriebs- und Geschäfts- ausstattung TEUR	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung TEUR	Anlagen im Bau TEUR	Gesamt TEUR
<b>Anschaffungskosten</b>						
Stand 01.04.2011	17.738	38.357	9.399	9.077	1.969	76.540
Währungseinfluss	0	0	0	0	0	0
Zugänge	670	7.326	0	1.048	385	9.429
Umbuchungen	1.512	190	0	0	-1.702	0
Abgänge	9	833	1.860	60	0	2.762
Stand 31.03.2012	19.911	45.040	7.539	10.065	652	83.207
<b>Abschreibungen</b>						
Stand 01.04.2011	1.976	24.692	7.129	6.617	0	40.414
Währungseinfluss	0	0	0	0	0	0
Zugänge	660	6.795	1.468	1.017	0	9.940
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Abgänge	6	778	1.850	49	0	2.683
Stand 31.03.2012	2.630	30.709	6.747	7.585	0	47.671
<b>Buchwerte</b>						
31.03.2012	17.281	14.331	792	2.480	652	35.536
31.03.2011	15.762	13.665	2.270	2.460	1.969	36.126

Zum Bilanzstichtag wurden wie im Vorjahr keine Sicherheiten für bestehende Finanzierungen bestellt.

Die Investitionsschwerpunkte des Geschäftsjahres betreffen Investitionen in die Infrastruktur der Rechenzentren.

Im Geschäftsjahr vom 01. April 2010 bis zum 31. März 2011 entwickelte sich das Sachanlagevermögen wie folgt:

	Bauten und Gebäude- einbauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Gemietete technische Anlagen und Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Anschaffungskosten</b>						
Stand 01.04.2010	3.492	37.604	13.591	9.713	16.000	80.400
Währungseinfluss	0	0	0	0	0	0
Zugänge	2.308	7.025	49	1.571	1.722	12.675
Umbuchungen	11.948	3.837	0	17	-15.753	49
Abgänge	10	10.109	4.241	2.224	0	16.584
Stand 31.03.2011	17.738	38.357	9.399	9.077	1.969	76.540
<b>Abschreibungen</b>						
Stand 01.04.2010	1.386	29.125	8.813	7.704	0	47.028
Währungseinfluss	0	0	0	-1	0	-1
Zugänge	598	5.587	2.536	924	0	9.645
Umbuchungen	0	9	0	0	0	9
Abgänge	8	10.029	4.220	2.010	0	16.267
Stand 31.03.2011	1.976	24.692	7.129	6.617	0	40.414
<b>Buchwerte</b>						
31.03.2011	15.762	13.665	2.270	2.460	1.969	36.126
31.03.2010	2.106	8.479	4.778	2.009	16.000	33.372

## 19 Finanzimmobilien

Die Veränderungen der Finanzimmobilien im Geschäftsjahr vom 01. April 2011 bis 31. März 2012 sind in folgender Tabelle ersichtlich:

	TEUR
<b>Anschaffungskosten</b>	
Stand 01.04.2011	2.491
Zugänge	0
Abgänge	0
Stand 31.03.2012	2.491
<b>Abschreibungen</b>	
Stand 01.04.2011	1.728
Laufendes Jahr	27
Stand 31.03.2012	1.755
<b>Buchwerte</b>	
31.03.2012	736
31.03.2011	763

Zum 31. März 2012 beträgt der beizulegende Zeitwert der Finanzimmobilien 820 TEUR (Vorjahr: 890 TEUR). Der beizulegende Zeitwert wurde in Ermangelung vergleichbarer Immobilien nicht von Marktdaten hergeleitet. Stattdessen wurde mittels eines Ertragswertverfahrens (Discounted-Cash Flow-Methode) der erzielbare Betrag auf Basis „Fair Value Less Costs to Sell“ berechnet. Dabei wurden die geschätzten Nettozahlungszuflüsse aus marktüblichen Mieterträgen abzüglich betrieblicher Aufwendungen über die geschätzte Restnutzungsdauer der Finanzimmobilien auf den Barwert zum Bilanzstichtag abgezinst.

Im Geschäftsjahr wurden mit den Finanzimmobilien Mieterträge in Höhe von 27 TEUR (Vorjahr: 20 TEUR) erzielt. Dem stehen betriebliche Aufwendungen in Höhe von 27 TEUR (Vorjahr: 13 TEUR) gegenüber.



Im Geschäftsjahr vom 01. April 2010 bis 31. März 2011 haben sich die Finanzimmobilien wie folgt entwickelt:

	TEUR
<b>Anschaffungskosten</b>	
Stand 01.04.2010	2.491
Zugänge	0
Abgänge	0
Stand 31.03.2011	2.491
<b>Abschreibungen</b>	
Stand 01.04.2010	1.701
Laufendes Jahr	27
Stand 31.03.2011	1.728
<b>Buchwerte</b>	
31.03.2011	763
31.03.2010	790

## 20 Geleaste Vermögenswerte

### Finanzierungsleasing

Die Gesellschaft ist verschiedene Finanzierungsleasingverträge für Softwarelizenzen sowie für technische Anlagen und Hardware eingegangen, die über Zeiträume von drei bis sechs Jahren abgeschlossen wurden.

Die Leasingverträge für Software, technische Anlagen und Hardware enthalten regelmäßig Kauf- beziehungsweise Verlängerungsoptionen zu marktüblichen Preisen, es sei denn, es ist – wie in wenigen Fällen – ein Andienungsrecht vereinbart. Der Barwert der Mindestaufwendungen für Finanzierungsleasingverträge berechnet sich abhängig vom Leasingvertrag mit Zinssätzen zwischen 1,8 % und 12,3 %.

Die künftigen Mindestleasingzahlungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen können auf den Barwert wie folgt übergeleitet werden:

	31.03.2012 TEUR		31.03.2011 TEUR	
	Mindest- leasing- zahlungen	Barwert der Mindest- leasing- zahlungen	Mindest- leasing- zahlungen	Barwert der Mindest- leasing- zahlungen
Innerhalb eines Jahres	908	890	1.844	1.717
Zwischen einem und fünf Jahren	78	77	986	967
Länger als fünf Jahre	0	0	0	0
Summe Mindestleasingzahlungen	<b>986</b>	<b>967</b>	<b>2.830</b>	<b>2.684</b>
Abzüglich Zinsanteil	-19		-146	
Barwert der Mindestleasingzahlungen	<b>967</b>		<b>2.684</b>	

### Operating Leases

Die Gesellschaft mietet außerdem Büroflächen, Büroausstattungen und Fahrzeuge im Rahmen von Operating Lease-Geschäften. Diese Leasingverhältnisse enthalten in den meisten Fällen Verlängerungsoptionen. Die Aufwendungen für Operating Leases gliedern sich wie folgt:

	01.04.2011 - 31.03.2012 TEUR	01.04.2010 - 31.03.2011 TEUR
Mietaufwendungen	4.921	4.671
Erträge aus Untermietverhältnissen	-222	-231
	<b>4.699</b>	<b>4.440</b>

Die zukünftigen Verpflichtungen aus Operating Lease-Geschäften für die Mindestmietdauer betragen zum Bilanzstichtag:

	31.03.2012 TEUR	31.03.2011 TEUR
Innerhalb eines Jahres	4.739	4.324
Zwischen einem und fünf Jahren	9.556	8.841
Länger als fünf Jahre	16.231	17.645
	<b>30.526</b>	<b>30.810</b>

Die Summe der künftigen Mindesteinnahmen aus der Untervermietung beträgt zum Stichtag:

	31.03.2012 TEUR	31.03.2011 TEUR
Bis zu einem Jahr	155	225
Zwischen einem und fünf Jahren	73	201
Länger als fünf Jahre	195	209
	<b>423</b>	<b>635</b>

## 21 Übrige Finanzanlagen

Entwicklung in der Berichtsperiode:

	Beteiligungen TEUR	Ausleihungen an zu Anschaf- fungskosten bewertete Betei- ligungen TEUR	Wertpapiere TEUR	Sonstige Ausleihungen TEUR	Gesamt TEUR
<b>Anschaffungskosten</b>					
Stand 01.04.2011	1.131	0	16	0	1.147
Währungseinfluss	0	0	0	0	0
Zugänge	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0	0
Stand 31.03.2012	1.131	0	16	0	1.147
<b>Abschreibungen</b>					
Stand 01.04.2011	1.093	0	4	0	1.097
Zugänge	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0	0
Stand 31.03.2012	1.093	0	4	0	1.097
<b>Buchwerte</b>					
31.03.2012	38	0	12	0	50
31.03.2011	38	0	12	0	50

Entwicklung im Geschäftsjahr 2010/2011:

	Beteiligungen	Ausleihungen an zu Anschaffungskosten bewertete Beteiligungen	Wertpapiere	Sonstige Ausleihungen	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Anschaffungskosten</b>					
Stand 01.04.2010	1.131	77	16	734	1.958
Währungseinfluss	0	0	0	0	0
Zugänge	0	0	0	0	0
Abgänge	0	77	0	734	811
Stand 31.03.2011	1.131	0	16	0	1.147
<b>Abschreibungen</b>					
Stand 01.04.2010	1.093	77	4	734	1.908
Zugänge	0	0	0	0	0
Abgänge	0	77	0	734	811
Stand 31.03.2011	1.093	0	4	0	1.097
<b>Buchwerte</b>					
31.03.2011	38	0	12	0	50
31.03.2010	38	0	12	0	50

Folgende Gesellschaften werden zu Anschaffungskosten einbezogen:

Name der Gesellschaft	Anteil am Kapital
BFL Gesellschaft des Bürofachhandels mbH & Co. KG, Eschborn (BFL)	0,32 %
Villa Rosa gGmbH, Heilbronn (Villa Rosa)	30,00 %
VisionOne Consulting AG i. L., Neuss (VisionOne)	8,55 %

Die nach den deutschen handelsrechtlichen Bilanzierungsvorschriften ermittelten Finanzinformationen zu den zu Anschaffungskosten einbezogenen Unternehmen sind folgender Tabelle zu entnehmen:

	BFL**	Villa Rosa*
	TEUR	TEUR
Gesamte Bilanzsumme	17.071	148
Gesamtbetrag der Schulden	1.541	32
Gesamte Umsatzerlöse	0	644
Periodenergebnis	5.621	-32

\* Stand 31. Dezember 2011

\*\* Stand 31. Dezember 2010

Die VisionOne befindet sich in Insolvenz. Der letzte Jahresabschluss wurde zum 31. Dezember 2008 erstellt.

Eine Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. März 2012 ist im Anschluss zum Konzernanhang beigefügt. Sie ist jedoch Teil des Konzernanhangs.

## 22 Sonstige langfristige Vermögenswerte

	31.03.2012 TEUR	31.03.2011 TEUR
Rückkaufswert Lebensversicherung	277	291
Rechnungsabgrenzungsposten	1.053	1.023
Übrige langfristige Vermögenswerte	131	813
	<b>1.461</b>	<b>2.127</b>

In den Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen vorausbezahlte Wartungsleistungen für Hard- und Software enthalten. Im Vorjahr wurden bei den übrigen langfristigen Vermögenswerten, Forderungen aus dem Verkauf von Unternehmensteilbereichen in Höhe von 671 TEUR ausgewiesen.

## 23 Latente Steueransprüche

Ausführungen zu den latenten Steueransprüchen sind in Erläuterung 14 „Steuern vom Einkommen und Ertrag“ enthalten.

## 24 Vorratsvermögen

	31.03.2012 TEUR	31.03.2011 TEUR
Handelswaren	0	2
	<b>0</b>	<b>2</b>

## 25 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.03.2012 TEUR	31.03.2011 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.105	20.991
Abzüglich Einzelwertberichtigung	-1.357	-1.958
	<b>21.748</b>	<b>19.033</b>

Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Laufzeit von unter einem Jahr.

Zum 31. März 2012 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Nennwert von 1.357 TEUR wertgemindert (Vorjahr: 1.958 TEUR). Die Entwicklung des Wertberichtigungskontos stellt sich wie folgt dar:

	2012 TEUR	2011 TEUR
Stand zum Geschäftsjahresbeginn	1.958	1.394
Zuführungen	62	612
Verbrauch	-564	-44
Auflösung	-99	-4
Stand zum Geschäftsjahresende	<b>1.357</b>	<b>1.958</b>

## 26 Forderungen aus Leistungen laufender, nicht abgerechneter Projekte

In den Forderungen aus Leistungen laufender, nicht abgerechneter Projekte zum 31. März 2012 sind 3.596 TEUR (Vorjahr: 2.850 TEUR) angefallene Aufwendungen, 523 TEUR (Vorjahr: 279 TEUR) ausgewiesene Gewinne sowie ausgewiesene Verluste in Höhe von 37 TEUR (Vorjahr: 696 TEUR) enthalten. Zudem wurden geleistete Anzahlungen auf Forderungen aus Leistungen laufender nicht abgerechneter Projekte in Höhe von 2.651 TEUR (Vorjahr: 1.427 TEUR) verrechnet. Annahmen, Risiken und Unsicherheiten, die mit der Anwendung der Percentage of Completion Method einhergehen, haben Auswirkungen auf die Höhe der ausgewiesenen Umsätze und Aufwendungen. Zahlreiche interne und externe Faktoren beeinflussen die Schätzungen der Herstellungskosten.

## 27 Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

	31.03.2012 TEUR	31.03.2011 TEUR
Guthaben bei Lieferanten	57	31
Kauttionen	27	25
Forderungen an Mitarbeiter	5	21
Geleistete Anzahlungen	66	16
Forderung aus Verlustausgleich gegen Mehrheitsaktionär	0	11.342
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	642	1.794
Wertberichtigung	0	-15
	<b>797</b>	<b>13.214</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	3.157	2.524
	<b>3.954</b>	<b>15.738</b>

Die Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten im Geschäftsjahr geleistete Ausgaben im Wesentlichen für Wartungsverträge, die Aufwand für die Folgezeit darstellen.

Im Vorjahr war innerhalb der sonstigen Vermögensgegenstände ein Erstattungsanspruch für übernommene Personalverpflichtungen im Rahmen der Übernahme von Mitarbeitern von einem Kunden mit 998 TEUR enthalten.

## 28 Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten

Neben täglich fälligen Guthaben bei Kreditinstituten sind in diesem Posten Kassenbestände ausgewiesen. Währungsguthaben sind zum Kurs am Bilanzstichtag bewertet. Zum 31. März 2012 betragen die flüssigen Mittel 933 TEUR (Vorjahr: 537 TEUR). Im Vorjahr wurden die flüssigen Mittel der TDS MV in Höhe von 120 TEUR in der Bilanz unter den Vermögenswerten des aufgegebenen Geschäftsbereichs ausgewiesen.

## 29 Eigenkapital

### Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital zum 31. März 2012 ist in 29.368.616 (zum 31. März 2011: 29.368.616) ausgegebene, nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 EUR eingeteilt. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Zur Entwicklung des gezeichneten Kapitals verweisen wir auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung.

### Kapitalrücklage

Die Entwicklung der Kapitalrücklage ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung ersichtlich. Die Kapitalrücklage enthält im Wesentlichen das Agio aus dem Börsengang sowie aus Kapitalerhöhungen abzüglich der dafür angefallenen Kosten. Im Vorjahr erhöhte sich die Kapitalrücklage aufgrund des Verlustausgleichs des Mehrheitsaktionärs, der Fujitsu Services Overseas Holding Limited, London, Großbritannien, (FSOHL), zum 31. März 2011 um 11.342 TEUR. Gemäß dem zwischen FSOHL und der TDS AG abgeschlossenen Beherrschungsvertrag besteht seitens FSOHL eine Verpflichtung zum Ausgleich eines handelsrechtlichen Verlusts der TDS AG.

### Genehmigtes Kapital

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 16. September 2010 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 15. September 2015 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder in Teilbeträgen um insgesamt bis zu 14.684 TEUR durch Ausgabe von bis zu 14.684.308 neuer, auf den Inhaber lautender Aktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von je 1,00 EUR (Stückaktien) gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen.

### Rücklage aus Währungsumrechnung

Die Rücklage aus Währungsumrechnung resultiert in voller Höhe aus Währungsumrechnungsdifferenzen. Die Veränderung der Rücklage aus Währungsumrechnung ist aus der Eigenkapitalveränderungsrechnung ersichtlich.

### Gewinnrücklagen und Bilanzverlust

Dieser Posten des Eigenkapitals enthält die kumulierten Gewinne und Verluste aus vergangenen Geschäftsperioden sowie das aktuelle Konzernergebnis.

### Eigene Aktien

Zum 31. März 2012 beträgt der Bestand an eigenen Aktien unverändert zum Vorjahr 56.214 Stück. Die eigenen Aktien sind unverändert zu Anschaffungskosten von 135 TEUR bewertet.

## Kapitalmanagement

Der Vorstand ist interessiert daran, eine gesunde Eigenkapitalquote im Hinblick auf die Interessen von Anteilseignern und Kreditgebern sowie Kunden und Lieferanten zu erhalten. Vor diesem Hintergrund findet eine regelmäßige Überwachung der Eigenkapitalquote statt, um gegebenenfalls mit entsprechenden Maßnahmen zu reagieren. Ziele des Kapitalmanagements sind die Sicherung der Liquidität sowie die Begrenzung finanzwirtschaftlicher Risiken. Fremdkapital nimmt TDS bevorzugt innerhalb des Fujitsu-Konzerns auf.

Das Kapitalmanagement erfolgt – wie auch im Vorjahr – auf Basis der vierteljährlichen Konzernberichterstattung anhand der Eigenkapitalquote der Konzernbilanz der TDS nach IFRS.

Die Eigenkapitalquote wird wie folgt ermittelt und beträgt zum Bilanzstichtag:

	31.03.2012 TEUR	31.03.2011 TEUR
Summe Eigenkapital	61.113	60.636
Gesamtes Kapital (Bilanzsumme)	111.961	123.260
Eigenkapitalquote	<b>54,6 %</b>	<b>49,2 %</b>

Sowohl die TDS AG als auch deren Tochtergesellschaften unterliegen keinen externen Kapitalanforderungen.

## 30 Pensionsverpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen setzen sich zum 31. März 2012 wie folgt zusammen:

	Stand 01.04.	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.03.
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
01.04.2011- 31.03.2012	6.754	159	0	560	<b>7.155</b>
01.04.2010- 31.03.2011	5.565	113	0	1.302	<b>6.754</b>

Die Pensionsrückstellungen betreffen die Verpflichtungen aus Anwartschaften und aus laufenden Leistungen an berechnete und ehemalige Mitarbeiter des TDS-Konzerns sowie deren Hinterbliebene und bestehen aufgrund einzelvertraglicher Vereinbarungen. Dabei bilden die geleisteten Dienstjahre und die Vergütung die Grundlage. Die Pensionszusagen der Gesellschaften sind zum Teil rückgesichert.

Die betriebliche Altersversorgung erfolgt im Konzern überwiegend leistungsorientiert. Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen (Defined Benefit Plans) besteht die Verpflichtung des Unternehmens darin, die zugesagten Leistungen an aktive und frühere Mitarbeiter zu erfüllen. Die leistungsorientierten Versorgungspläne der TDS AG sowie der inländischen Tochterunternehmen sind vollständig rückstellungsfinanziert. Der leistungsorientierte Versorgungsplan der TDS HR Switzerland ist fondsfinanziert.

Die Pensionsverpflichtungen der TDS HR Switzerland sind aufgrund der für den Konzern untergeordneten Bedeutung der Versorgungsverpflichtungen in den nachfolgenden Tabellen nicht gesondert dargestellt, sondern sind zusammengefasst mit den Versorgungsplänen der inländischen Konzerngesellschaften erläutert.

Im Vorjahr wurde die Rückstellung für die Verpflichtungen aus dem fondsfinanzierten Pensionsplan der zum 31. März 2012 verkauften TDS MV in der Position „Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereichs“ ausgewiesen und war somit nicht im Bilanzposten Pensionsrückstellungen enthalten.

Als Aufwand für einen beitragsorientierten Versorgungsplan wurden im Geschäftsjahr 36 TEUR (Vorjahr: 33 TEUR) erfasst.

Die Höhe der Pensionsverpflichtung (Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen beziehungsweise Defined Benefit Obligations) wurde nach versicherungsmathematischen Methoden berechnet, denen Prognosen über die relevanten ökonomischen und demographischen Parameter zugrunde liegen. Neben Annahmen zur Lebenserwartung sind hierbei folgende Prämissen bedeutsam, die vom wirtschaftlichen Umfeld im jeweiligen Land abhängen:

	Deutschland		Schweiz	
	31.03.2012	31.03.2011	31.03.2012	31.03.2011
Abzinsungsfaktor	4,70 %	5,30 %	2,60 %	3,00 %
Erwartete Vermögensrendite	-	-	2,50 %	3,00 %
Gehaltsdynamik	2,50 %	2,50 %	1,00 %	1,00 %
Rentendynamik	2,00 %	2,00 %	0,00 %	0,00 %

Die erwartete Fluktuation wurde auf Basis von altersgruppenspezifischen Austrittswahrscheinlichkeiten (zwischen 0 % und 10 %) berechnet. Die Gehaltsdynamik umfasst erwartete zukünftige Gehaltssteigerungen, die unter anderem in Abhängigkeit von der Inflation und der wirtschaftlichen Situation jährlich geschätzt werden.

Die sich nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit-Methode) ergebende Pensionsverpflichtung wird bei einem fondsfinanzierten Versorgungssystem um die Höhe des Vermögens des Fonds gekürzt. Übersteigt das Planvermögen die Verpflichtung aus der Pensionszusage, wird nach IAS 19 ein Aktivposten unter Berücksichtigung der „asset ceiling“ innerhalb der sonstigen langfristigen Vermögenswerte ausgewiesen. Soweit das Vermögen die Verpflichtung nicht deckt, wird die Nettoverpflichtung unter den Pensionsrückstellungen passiviert.

Aus Erhöhungen oder Verminderungen entweder des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtung oder des beizulegenden Zeitwertes des Planvermögens können versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste entstehen. Ursache hierfür können unter anderem Änderungen der Berechnungsparameter, Schätzungsänderungen bezüglich des Risikoverlaufes der Pensionsverpflichtungen und Abweichungen zwischen dem tatsächlichen und dem erwarteten Ertrag aus dem Planvermögen sein. Die Überprüfung der Notwendigkeit der bilanziellen Berücksichtigung von versicherungsmathematischen Gewinnen beziehungsweise Verlusten erfolgt auf Basis der einzelnen Pläne zum Bilanzstichtag gemäß dem Korridorverfahren. Dabei wird die Summe der noch nicht berücksichtigten versicherungsmathematischen Gewinne oder Verluste, die 10 % des höheren Wertes von Planvermögen oder Defined Benefit Obligation übersteigt, über die durchschnittliche Restdienstzeit der aktiven Mitarbeiter verteilt.

Finanzierungsstatus der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung:

	TDS-Konzern (ohne TDS MV)		TDS MV (in Schulden des angegebenen Geschäftsbereichs enthalten)	
	31.03.2012 TEUR	31.03.2011 TEUR	31.03.2012 TEUR	31.03.2011 TEUR
Barwert der rückstellungsfinitzierten Versorgungsansprüche	7.942	6.751	0	0
Barwert der fondsfinanzierten Versorgungsansprüche	567	458	0	253
Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen (Defined Benefit Obligation)	8.509	7.209	0	253
abzüglich Planvermögen zu Marktwerten	-494	-444	0	-201
Nettoverpflichtung	8.015	6.765	0	52
Anpassungsbetrag aufgrund versicherungsmathematischer Gewinne (+) und Verluste (-)	-909	-71	0	443
Saldo der Bilanzwerte	<b>7.106</b>	<b>6.694</b>	<b>0</b>	<b>495</b>
davon enthalten in den Pensionsrückstellungen	<b>7.155</b>	<b>6.754</b>	<b>0</b>	<b>495</b>
davon enthalten in den sonstigen langfristigen Vermögenswerten	<b>-49</b>	<b>-60</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Über die letzten fünf Jahre entwickelten sich die nicht durch Planvermögen gedeckten Anwartschaftsbarwerte der Versorgungszusagen unter Einbeziehung des aufgegebenen Geschäftsbereichs zum Bilanzstichtag wie folgt:

	31.03.2012 TEUR	31.03.2011 TEUR	31.03.2010 TEUR	31.03.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Barwert der Versorgungsansprüche	8.509	7.462	6.222	6.358	5.688	6.601
Abzüglich Planvermögen zu Marktwerten	-494	-645	-486	-1.293	-1.226	-2.047
Nicht durch Planvermögen gedeckter Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen	<b>8.015</b>	<b>6.817</b>	<b>5.736</b>	<b>5.065</b>	<b>4.462</b>	<b>4.554</b>
<hr/>						
Erfahrungsbedingte Anpassungen des Barwertes der Versorgungsansprüche	896	887	933	8	-628	-931
Erfahrungsbedingte Anpassungen des Planvermögens	-40	103	268	-18	-392	-42

#### Entwicklung der Barwerte der Versorgungsansprüche

	TDS-Konzern (ohne TDS MV)		TDS MV (in Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereichs enthalten)	
	2012 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2011 TEUR
Stand zum 01. April des Vorjahres	7.209	5.540	253	682
Übertragungen	0	885	0	0
Währungsanpassung	37	0	18	55
Laufender Dienstzeitaufwand	260	188	9	87
Zinsaufwand	372	282	8	14
Fondsdotierungen	29	22	19	54
Rentenzahlungen*	-178	216	-236	-550
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	780	76	-36	-89
Abgang aufgrund Entkonsolidierung	0	0	-35	0
Stand zum 31. März	<b>8.509</b>	<b>7.209</b>	<b>0</b>	<b>253</b>

Die Übertragungen im vorangegangenen Geschäftsjahr resultieren aus der Übernahme von Pensionsverpflichtungen im Rahmen eines Auftrags des Geschäftsbereichs IT Outsourcing.



Entwicklung des Planvermögens:

	TDS-Konzern (ohne TDS MV)		TDS MV (in Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereichs enthalten)	
	2012 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2011 TEUR
Stand zum 01. April des Vorjahres	444	0	201	486
Währungsanpassung	35	0	14	37
Erwarteter Vermögensertrag der Fonds	15	7	7	9
Versicherungsmathemati- sche Gewinne und Verluste	-50	-11	11	111
Beitragszahlungen vom Arbeitgeber	41	97	19	54
Beitragszahlungen von Arbeitnehmern	28	21	19	54
Rentenzahlungen*	-19	330	-236	-550
Abgang aufgrund Entkonsolidierung	0	0	-35	0
<b>Stand zum 31. März</b>	<b>494</b>	<b>444</b>	<b>0</b>	<b>201</b>

\* Aufgrund der Besonderheiten von Pensionsplänen in der Schweiz können die hier ausgewiesenen Rentenzahlungen auch Einzahlungen aus Pensionsguthaben aus früheren Arbeitsverhältnissen neu eingetretener Mitarbeiter beziehungsweise Auszahlungen von Pensionsansprüchen ausgeschiedener Mitarbeiter enthalten.

Im TDS-Konzern (ohne TDS MV) ist ausschließlich das Planvermögen der TDS HR Switzerland enthalten. Das Planvermögen der Vorsorgeeinrichtung der TDS HR Switzerland ist über einen Anschlussvertrag mit der AXA Stiftung Berufliche Vorsorge in einem Kollektiv-Versicherungsvertrag bei der AXA Leben AG investiert. Die Anlagen bestehen damit zu 100 % aus direkten Ansprüchen gegenüber der Versicherungsgesellschaft beziehungsweise gegenüber der Sammelstiftung.

Das Planvermögen der Vorsorgeeinrichtung der zum Bilanzstichtag veräußerten TDS MV wurde über je einen Anschlussvertrag mit der AXA Stiftung Berufliche Vorsorge und der Sammelstiftung Berufliche Zusatzvorsorge der Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft in einem Kollektiv-Versicherungsvertrag bei der AXA Winterthur respektive der Allianz Suisse investiert. Die Anlagen bestanden damit zu 100 % aus direkten Ansprüchen gegenüber den Versicherungsgesellschaften beziehungsweise gegenüber den Sammelstiftungen.

Die erwartete langfristige Rendite des Planvermögens entspricht der langfristig zu erwartenden Verzinsung.

Im Berichtsjahr wurden an staatliche Rentenversicherungsträger Beiträge in Höhe von 5.697 TEUR (Vorjahr: 5.061 TEUR) geleistet.

Für das Geschäftsjahr 2012/2013 sind Beiträge zum Planvermögen in Höhe von 41 TEUR geplant.

Pensionsaufwand aus den leistungsorientierten Pensionsplänen:

	TDS-Konzern (ohne TDS MV)		TDS MV (im Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs enthalten)	
	01.04.2011 - 31.03.2012 TEUR	01.04.2010 - 31.03.2011 TEUR	01.04.2011 - 31.03.2012 TEUR	01.04.2010 - 31.03.2011 TEUR
Laufender Dienstzeitaufwand im operativen Ergebnis	260	188	9	87
Zinsaufwand im Finanzergebnis	372	282	8	14
Erwarteter Vermögensertrag der Fonds im Finanzergebnis	-15	-7	-7	-9
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+) im operativen Ergebnis	-1	9	-520	-21
	<b>616</b>	<b>472</b>	<b>-510</b>	<b>71</b>

Der tatsächliche Vermögensertrag aus externen Pensionsfonds beträgt -18 TEUR (Vorjahr: 116 TEUR).

### 31 Sonstige Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen enthalten angemessene Beträge für noch nicht endgültig veranlagte Geschäftsjahre und für sonstige Steuerrisiken.

Die Rückstellungen aus dem Personalbereich betreffen im Wesentlichen Sonderzahlungen. In den Rückstellungen ist ein Betrag in Höhe von 551 TEUR (Vorjahr: 388 TEUR) für Abfindungs- und Prozesskosten enthalten.

Die übrigen sonstigen Rückstellungen beziehen sich vornehmlich auf ausstehende Rechnungen, Jahresabschlussprüfung und sonstige ungewisse Verbindlichkeiten.

Die sonstigen Rückstellungen entwickelten sich zum 31. März 2012 wie folgt:

	Stand 01.04.2011 TEUR	Währungs- anpassung TEUR	Um- buchungen TEUR	Verbrauch TEUR	Auflösung TEUR	Zuführung TEUR	Stand 31.03.2012 TEUR
Steuerrückstellungen	314	0	0	21	14	230	509
Sonstige Rückstellungen							
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	7.369	0	0	6.301	808	9.048	9.308
Garantieverpflichtungen und Risiken aus schwebenden Geschäften	1.625	0	0	1.055	560	696	706
Übrige sonstige Rückstellungen	4.115	0	0	2.490	413	3.340	4.552
	<b>13.423</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>9.867</b>	<b>1.795</b>	<b>13.314</b>	<b>15.075</b>

Zum 31. März 2012 werden für die Rückstellungen innerhalb der einzelnen Rückstellungsgruppen folgende Zahlungsabflüsse geschätzt:

	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr TEUR	Restlaufzeit 1-5 Jahre TEUR	Restlaufzeit > 5 Jahre TEUR
Steuerrückstellungen	509	0	0
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	6.677	0	33
Übrige sonstige Rückstellungen	4.829	105	0
<b>Summe Zahlungsabflüsse</b>	<b>12.015</b>	<b>105</b>	<b>33</b>
Nicht zahlungswirksame Rückstellungen	2.922	0	0
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>14.937</b>	<b>105</b>	<b>33</b>

Zum 31. März 2011 wurden für die Rückstellungen innerhalb der einzelnen Rückstellungsgruppen folgende Zahlungsabflüsse geschätzt:

	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr TEUR	Restlaufzeit 1-5 Jahre TEUR	Restlaufzeit > 5 Jahre TEUR
Steuerrückstellungen	314	0	0
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	5.087	0	31
Übrige sonstige Rückstellungen	5.363	0	0
<b>Summe Zahlungsabflüsse</b>	<b>10.764</b>	<b>0</b>	<b>31</b>
Nicht zahlungswirksame Rückstellungen	2.628	0	0
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>13.392</b>	<b>0</b>	<b>31</b>

### 32 Finanzielle Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.03.2012 TEUR	31.03.2011 TEUR
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	18.629	28.599
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	967	2.684
	<b>19.596</b>	<b>31.283</b>

#### Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen Geschäftsjahr (2011/2012)

Im Zuge der innerhalb des Fujitsu-Konzerns im Oktober 2011 erfolgten Übertragung des Stimmrechtsanteils an der TDS von der Fujitsu Services Limited, London, Großbritannien (Fujitsu Services) auf die Fujitsu Technology Solutions (Holding) B.V., Maarssen, Niederlande (FTSH BV), deren zugerechnete Stimmrechte über das von ihr erworbene und kontrollierte Unternehmen, der Fujitsu Services Overseas Holdings Limited, London, Großbritannien (FSOHL) gehalten werden, wurden die von der Fujitsu Services gegebenen Darlehen von der FTSH BV in voller Höhe abgelöst und gleichzeitig im Rahmen eines Intragroup Agreements zwischen FTSH BV und TDS wieder an TDS ausgereicht. Diese Vereinbarung regelt die Terms & Conditions der FTS-Cash-Management-Lösung über eine Inhouse Bank und bildet die vertragliche Grundlage für die Führung eines Inhouse Bank Accounts bei FTSH BV für die TDS und die Generierung von entsprechenden Intercompany Loans. Auf Basis dieses Intragroup Agreements wurde TDS eine Kreditlinie in Höhe von 25.000 TEUR gewährt. Davon hat TDS zum Bilanzstichtag 18.629 TEUR in Form von zwei Intercompany Loans in Anspruch genommen. Der Zinssatz für diese Intercompany Loans wird monatlich festgelegt. Er basiert auf dem EURIBOR (European InterBank Offered Rate) als Referenzkurs zuzüglich eines Aufschlags von 0,5 % und beträgt derzeit 1,07 %. Das Intragroup Agreement beinhaltet keine Laufzeitregelung. Die Terms & Conditions können beiderseitig jederzeit mit einer Frist von 30 Tagen gekündigt werden.

#### Vorjahr (2010/2011)

Im Vorjahr wurde von Fujitsu Services im Rahmen des zwischen TDS und Fujitsu Services abgeschlossenen „Intercompany Loan Arrangement“ vom 10. August 2010 ein endfälliges Darlehen mit einer Laufzeit bis zum 09. August 2011 und einem Verfügungsrahmen in Höhe von 20.000 TEUR variabel verzinst, gewährt. Davon wurden zum Bilanzstichtag des Vorjahres

8.624 TEUR in Anspruch genommen. Der Zinssatz basierte auf dem EURIBOR (European InterBank Offered Rate) als Referenzkurs zuzüglich eines Aufschlags von 0,8 % und wurde zum 31. März 2011 auf 1,936 % festgesetzt.

Für die Finanzierung des Neubaus des Rechenzentrums wurde zwischen TDS und Fujitsu Services im Rahmen eines weiteren „Intercompany Loan Arrangement“ vom 17. Januar 2011 ein endfälliges Darlehen mit einer Laufzeit bis zum 21. Januar 2012 und einem Verfügungsrahmen in Höhe von 20.000 TEUR variabel verzinst, vereinbart. Davon wurden zum Bilanzstichtag des Vorjahres 19.975 TEUR in Anspruch genommen. Der Zinssatz basierte ebenfalls auf dem EURIBOR (European InterBank Offered Rate) als Referenzkurs zuzüglich eines Aufschlags von 0,8 % und wurde zum 31. März 2011 auf 1,936 % festgesetzt.

### Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing

Über Finanzierungsleasing werden überwiegend Investitionen für kundenbezogene Projekte in das Rechenzentrum der TDS finanziert. Angaben zu den Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing finden sich in Erläuterung 20 „Geleaste Vermögenswerte“.

### 33 Laufzeit der Verbindlichkeiten

Zum 31. März 2012	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr TEUR	Restlaufzeit 1-5 Jahre TEUR	Restlaufzeit > 5 Jahre TEUR	Gesamt 31.03.2012 TEUR
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	18.629	0	0	18.629
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	890	77	0	967
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>19.519</b>	<b>77</b>	<b>0</b>	<b>19.596</b>
Erhaltene Anzahlungen	448	0	0	448
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.369	0	0	3.369
Sonstige Verbindlichkeiten	4.603	602	0	5.205
(davon aus Steuern)	(1.900)	(0)	(0)	(1.900)
<b>Gesamt</b>	<b>27.939</b>	<b>679</b>	<b>0</b>	<b>28.618</b>

Zum 31. März 2011	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr TEUR	Restlaufzeit 1-5 Jahre TEUR	Restlaufzeit > 5 Jahre TEUR	Gesamt 31.03.2011 TEUR
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	28.599	0	0	28.599
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.717	967	0	2.684
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>30.316</b>	<b>967</b>	<b>0</b>	<b>31.283</b>
Erhaltene Anzahlungen	807	0	0	807
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.167	0	0	4.167
Sonstige Verbindlichkeiten	4.557	562	0	5.119
(davon aus Steuern)	(1.835)	(0)	(0)	(1.835)
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	351	0	0	351
<b>Gesamt</b>	<b>40.198</b>	<b>1.529</b>	<b>0</b>	<b>41.727</b>

### 34 Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.03.2012 TEUR	31.03.2011 TEUR
Umsatzsteuer und andere Steuerverbindlichkeiten	1.900	1.835
Löhne und Gehälter	1	5
Guthaben von Kunden	284	278
Zinsverbindlichkeiten an verbundene Unternehmen	0	14
Andere gesamt	56	55
	<b>2.241</b>	<b>2.187</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	2.362	2.932
	<b>4.603</b>	<b>5.119</b>

Die Rechnungsabgrenzungsposten innerhalb der sonstigen Verbindlichkeiten sind für Einnahmen bis zum Abschlussstichtag gebildet soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um abgegrenzte jährlich fakturierte Software-Wartungserlöse.

### 35 Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte der wesentlichen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien:

Bewertungskategorie	Buchwert 31.03.2012 TEUR	Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten nach IAS 39				Wertansatz Bilanz nach IAS 17	
		Kredite und Forderungen		Finanzielle Verbind- lichkeiten, die zu fortgeführten An- schaffungskosten bewertet werden		Buch- wert TEUR	Markt- wert TEUR
Klasse		Buch- wert TEUR	Markt- wert TEUR	Buch- wert TEUR	Markt- wert TEUR		
<b>Aktiva</b>							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.748	21.748	21.748				
Forderungen aus Leistungen laufender, nicht abgerechneter Projekte (PoC)	1.431	1.431	1.431				
Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten	933	933	933				
Sonstige Forderungen	998	998	998				
	<b>25.110</b>	<b>25.110</b>	<b>25.110</b>				
<b>Passiva</b>							
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	18.629			18.629	18.629		
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	967					967	964
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.369			3.369	3.369		
Sonstige Verbindlichkeiten	300			300	300		
	<b>23.265</b>			<b>22.298</b>	<b>22.298</b>	<b>967</b>	<b>964</b>

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten haben überwiegend kurze Restlaufzeiten beziehungsweise werden in Anlehnung an den Marktzinssatz variabel verzinst. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing sind über die Laufzeit mit einem fixen Zinssatz verzinst. Daher unterliegt der Marktwert Schwankungen resultierend aus Veränderungen aktueller Marktzinssätze. Der Marktwert wurde unter Verwendung eines Barwertkalküls geschätzt. Hierbei haben wir die vertragsgemäßen Auszahlungen mit laufzeit- und risikoäquivalenten Zinssätzen diskontiert. Abhängig von der Restlaufzeit der Verbindlichkeit bewegen sich die marktgerechten Zinssätze zum Stichtag zwischen 2,11 % und 2,22 %.

Die den finanziellen Vermögenswerten zuzuordnenden sonstigen Forderungen in Höhe von 998 TEUR (Vorjahr: 13.853 TEUR) werden unter den Posten „Sonstige langfristige Vermögenswerte“ und „Sonstige kurzfristige Vermögenswerte“ ausgewiesen.

Bewertungskategorie		Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten nach IAS 39				Wertansatz Bilanz nach IAS 17	
		Kredite und Forderungen		Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden		Buchwert	Marktwert
Klasse	Buchwert 31.03.2011 TEUR	Buchwert TEUR	Marktwert TEUR	Buchwert TEUR	Marktwert TEUR		
<b>Aktiva</b>							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.033	19.033	19.033				
Forderungen aus Leistungen laufender, nicht abgerechneter Projekte (PoC)	1.006	1.006	1.006				
Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten	537	537	537				
Sonstige Forderungen	13.853	13.853	13.853				
	<b>34.429</b>	<b>34.429</b>	<b>34.429</b>				
<b>Passiva</b>							
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	28.599			28.599	28.599		
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	2.684					2.684	2.709
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.167			4.167	4.167		
Sonstige Verbindlichkeiten	319			319	319		
	<b>35.769</b>			<b>33.085</b>	<b>33.085</b>	<b>2.684</b>	<b>2.709</b>

### 36 Geschäfte mit nahe stehenden Personen

Nach IAS 24 „Related Party Disclosures“ müssen Personen oder Unternehmen, die vom berichtenden Unternehmen beeinflusst werden beziehungsweise die auf das Unternehmen Einfluss nehmen können, angegeben werden, soweit sie nicht bereits als konsolidierte Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen wurden. Dabei sind Beziehungen zwischen Mutter- und Tochterunternehmen grundsätzlich anzugeben, Beziehungen zu sonstigen nahe stehenden Personen nur dann, wenn Transaktionen stattgefunden haben. Als nahe stehende Personen im TDS-Konzern kommen grundsätzlich Unternehmen des Fujitsu-Konzerns, die über den Hauptaktionär, der FSOHL mit TDS verbunden sind, Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die nicht konsolidierten Unternehmen der TDS AG in Betracht.

Sämtliche Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Personen und Unternehmen sind zu Preisen und Bedingungen abgewickelt worden, wie sie denen mit unabhängigen Geschäftspartnern entsprechen.

## Geschäfte mit Unternehmen des Fujitsu-Konzerns

Mit Unternehmen des Fujitsu-Konzerns sind folgende Aufwendungen beziehungsweise Erträge im Geschäftsjahr entstanden:

	01.04.2011 - 31.03.2012 TEUR	01.04.2010 - 31.03.2011 TEUR
Umsatzerlöse	33.445	18.703
Sonstige betriebliche Erträge	247	500
Erträge	<b>33.692</b>	<b>19.203</b>

In den Umsatzerlösen sind überwiegend Erlöse mit Fujitsu Services Limited, London, Großbritannien (Fujitsu Services), Fujitsu Services AB, Kista, Schweden, und Fujitsu Services GmbH, Frankfurt am Main, (FS) enthalten. Diese Erlöse resultieren aus Dienstleistungen, welche die TDS als Subunternehmer für Kunden des Fujitsu-Konzerns erbringt. Zudem werden Umsatzerlöse aus der Vermietung von Rechenzentrumsflächen generiert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten überwiegend Erträge aus der Weiterbelastung erbrachter Dienstleistungen für FS und FTS.

	01.04.2011 - 31.03.2012 TEUR	01.04.2010 - 31.03.2011 TEUR
Bezogene Vermögenswerte und Leistungen	4.917	4.386
Zinsaufwendungen	405	534
	<b>5.322</b>	<b>4.920</b>

Die bezogenen Vermögenswerte und Leistungen enthalten überwiegend Infrastrukturkomponenten für die Ausstattung der Rechenzentren sowie Wartungskosten für die von FTS bezogenen Server.

Die Zinsaufwendungen beziehen sich auf die unten genannten Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Fujitsu Services bzw. FTSH BV (vergleiche Ausführung in Erläuterung 32 „Finanzielle Verbindlichkeiten“).

Mit FSOHL beziehungsweise mit Unternehmen des Fujitsu-Konzerns bestehen zum Bilanzstichtag Forderungen beziehungsweise Verbindlichkeiten aus oben genannten Erträgen und Aufwendungen in folgender Höhe:

	31.03.2012 TEUR	31.03.2011 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.149	3.999
Forderung aus Verlustausgleich	0	11.342
Forderungen	<b>6.149</b>	<b>15.341</b>

Gemäß dem zwischen FSOHL und der TDS AG abgeschlossenen Beherrschungsvertrag besteht seitens FSOHL eine Verpflichtung zum Ausgleich eines handelsrechtlichen Verlusts der TDS AG. Im Vorjahr bestand eine Forderung aus Verlustausgleich gegen FSOHL in Höhe von 11.342 TEUR. Aufgrund des positiven handelsrechtlichen Jahresergebnisses der TDS AG besteht im Geschäftsjahr gegen den Hauptaktionär kein Verlustausgleichsanspruch.

	31.03.2012 TEUR	31.03.2011 TEUR
Darlehensverbindlichkeit	18.629	28.599
Verbindlichkeiten aus Zinsen	0	14
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.358	1.501
Verbindlichkeiten	<b>19.987</b>	<b>30.114</b>

Ausführungen zu der Darlehensverbindlichkeit finden sich in Erläuterung 32 „Finanzielle Verbindlichkeiten“.

### Geschäfte mit sonstigen Beteiligungen

Aus der folgenden Tabelle ist das Volumen der an sonstigen Beteiligungen erbrachten beziehungsweise von sonstigen Beteiligungen in Anspruch genommenen Leistungen ersichtlich:

	Volumen der erbrachten Leistungen TEUR		Volumen der in Anspruch genommenen Leistungen TEUR	
	01.04.2011 - 31.03.2012	01.04.2010 - 31.03.2011	01.04.2011 - 31.03.2012	01.04.2010 - 31.03.2011
Villa Rosa gGmbH, Heilbronn	0	0	22	19

An die Villa Rosa gGmbH wurden im Geschäftsjahr vom 01. April 2011 bis 31. März 2012 Partnerbeiträge für die Ganztagesbetreuung von Kindern von Mitarbeitern der TDS in Höhe von 22 TEUR (Vorjahr: 19 TEUR) geleistet.

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Forderungen beziehungsweise Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Beteiligungen.

### Geschäfte mit sonstigen nahe stehenden Personen

Im Geschäftsjahr und im Vorjahr sind keine wesentlichen Umsätze aus Geschäften mit Gesellschaftern, leitenden Angestellten oder von diesen kontrollierten Unternehmen erzielt worden.

Zur Vergütung von Vorständen und Aufsichtsratsmitgliedern vgl. Ausführungen zur Erläuterung 44 „Zusätzliche Informationen hinsichtlich Aufsichtsrat und Vorstand“.

### 37 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die zukünftigen finanziellen Verpflichtungen betragen:

	31.03.2012 TEUR	31.03.2011 TEUR
fällig innerhalb eines Jahres	7.640	6.595
fällig zwischen 1 und 5 Jahren	11.276	9.883
fällig nach 5 Jahren	16.231	18.421
	<b>35.147</b>	<b>34.899</b>

Die zukünftigen finanziellen Verpflichtungen beinhalten im Wesentlichen Miet- und Leasingaufwendungen.

Aus bereits erteilten Aufträgen für begonnene oder geplante Investitionsvorhaben im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände (Bestellobligo) bestehen Verpflichtungen in Höhe von 965 TEUR (Vorjahr: 48 TEUR).

Aus bereits erteilten Aufträgen für begonnene oder geplante Investitionsvorhaben im Bereich der Sachanlagen (Bestellobligo) bestehen Verpflichtungen in Höhe von 712 TEUR (Vorjahr: 758 TEUR).

### 38 Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestehen Verpflichtungen aus Bürgschaften in Höhe von 1.940 TEUR (Vorjahr: 1.949 TEUR). Die TDS schätzt bei allen aufgeführten Verpflichtungen das Risiko einer möglichen Inanspruchnahme auf Basis bestehender Erkenntnisse über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Begünstigten als nicht wahrscheinlich ein.

### 39 Rechtsstreitigkeiten

Die TDS AG oder ihre Konzerngesellschaften sind nicht an Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt, die einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben könnten.

### 40 Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der TDS AG haben die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG am 07. März 2012 abgegeben und die Erklärung den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft [www.tds.fujitsu.com](http://www.tds.fujitsu.com) unter dem Pfad Unternehmen/Investor Relations/Corporate Governance dauerhaft zugänglich gemacht.

### 41 Mitteilungen nach §§ 21 (1), 25 (1) WpHG

Die Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG zu Beteiligungsmitteilungen sind in Anlage 3 zum handelsrechtlichen Anhang der TDS Informationstechnologie AG enthalten.



#### 42 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung für TDS, die die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage negativ beeinflussen könnten, sind nicht eingetreten.

Am 18. April 2012 fand eine außerordentliche Hauptversammlung statt, in der die Übertragung der Aktien der Minderheitsaktionäre der TDS AG auf die FSOHL (Hauptaktionärin) gegen Gewährung einer angemessenen Barabfindung gemäß §§ 327a ff. AktG zu beschließen war.

#### 43 Sonstige Angaben

Die folgenden Beträge wurden als Honorare für Abschlussprüfer erfasst:

	01.04.2011 - 31.03.2012 TEUR	01.04.2010 - 31.03.2011 TEUR
Für Abschlussprüfung	237	253
Für Steuerberatungsleistungen	157	173
Für sonstige Leistungen	95	29
	<b>489</b>	<b>455</b>

#### 44 Zusätzliche Informationen hinsichtlich Aufsichtsrat und Vorstand

Dem Vorstand gehörte im Geschäftsjahr 2011/2012 ausschließlich Herr Dr. Heiner Diefenbach (Alleinvorstand) an.

Dem Aufsichtsrat der TDS AG gehörten im Geschäftsjahr folgende Personen an:

- Benno Zollner (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Claus-Peter Unterberger (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Manuela Beier

#### Vergütung

Die dem Vorstand der TDS AG im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge betragen 590 TEUR (Vorjahr: 1.624 TEUR). Davon entfielen auf fixe Vergütungskomponenten 218 TEUR (Vorjahr: 491 TEUR), auf erfolgsbezogene Vergütungskomponenten 372 TEUR (Vorjahr: 480 TEUR).

Für Leistungen, die Dr. Heiner Diefenbach für den Fall der regulären Beendigung seiner Tätigkeit zugesagt worden sind, wurden im laufenden Geschäftsjahr 320 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) zurückgestellt.

Im vorangegangenen Geschäftsjahr enthielt die Vorstandsvergütung aufgrund des Ausscheidens von Vorstandsmitgliedern zusätzlich erfolgsabhängige Einmalzahlungen in Höhe von 92 TEUR sowie erfolgsunabhängige Einmalzahlungen in Höhe von 561 TEUR.

Individualisiert setzen sich die Beträge für den aktiven Vorstand im Geschäftsjahr 2011/12 wie folgt zusammen:

Name	Festvergütung	Erfolgsabhängig	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR
Dr. Heiner Diefenbach	218	372	590
<b>Summe</b>	<b>218</b>	<b>372</b>	<b>590</b>

Im Geschäftsjahr 2010/2011 setzte sich der Vorstand wie folgt zusammen:

- Dr. Heiner Diefenbach (Alleinvorstand seit 26. Februar 2011, Vorstandsvorsitzender bis 25. Februar 2011)
- Robert Battenstein bis zum 25. Februar 2011
- Konrad Meier bis zum 15. September 2010

Individualisiert setzten sich die Beträge für den aktiven Vorstand im Vorjahr wie folgt zusammen:

Name	Festvergütung	Erfolgsabhängig	Einmalzahlung		Summe
	TEUR	TEUR	erfolgs- abhängig TEUR	erfolgs- unabhängig TEUR	
Dr. Heiner Diefenbach	219	314	0	0	533
Robert Battenstein (bis 25. Februar 2011)	171	120	0	311	602
Konrad Meier (bis 15. September 2010)	101	46	92	250	489
<b>Summe</b>	<b>491</b>	<b>480</b>	<b>92</b>	<b>561</b>	<b>1.624</b>

Die Bezüge für die gesamte Tätigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrats der TDS AG hätten 66 TEUR (Vorjahr: 57 TEUR) betragen, jedoch haben die Mitglieder des Aufsichtsrats über Erlassverträge ihre Vergütung für das Berichtsjahr – wie auch für das Vorjahr – und für die verbleibende Amtsperiode der TDS AG erlassen.

Zum 31. März 2012 sowie im Vorjahr bestehen keine Vorschüsse oder Kredite an Vorstandsmitglieder oder Aufsichtsratsmitglieder der TDS AG.

#### Directors' Dealings

Im Geschäftsjahr haben nach § 15a WpHG keine meldepflichtigen Wertpapiergeschäfte stattgefunden.

#### Ehemalige Vorstände

Die Gesamtbezüge früherer Mitglieder des Vorstands beliefen sich im laufenden Geschäftsjahr auf 460 TEUR (Vorjahr 40 TEUR).

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands sowie ihren Hinterbliebenen sind insgesamt 1.302 TEUR (Vorjahr: 1.298 TEUR) zurückgestellt. 192 TEUR (Vorjahr: 90 TEUR) der Pensionsverpflichtung wurden aufgrund der Anwendung des Korridorverfahrens nicht als Rückstellung erfasst.

#### 45 Zeitpunkt der Freigabe zur Veröffentlichung des Abschlusses

Der Vorstand hat den Konzernabschluss zum 31. März 2012 am 16. Mai 2012 zur Veröffentlichung freigegeben.

Neckarsulm, den 16. Mai 2012

Der Vorstand

Dr. Heiner Diefenbach

# Aufstellung des Anteilsbesitzes zum Konzernabschluss der TDS Informationstechnologie AG zum 31. März 2012

	Anteil am Kapital	Eigenkapital <sup>1)</sup> zum 31.03.2012 TEUR	Jahresergebnis <sup>1)</sup> zum 31.03.2012 TEUR
<b>1. Konsolidierte Unternehmen</b>			
<b>Inlandsgesellschaften</b>			
TDS HR Services & Solutions GmbH, Neckarsulm	100 %	3.715	0 <sup>2)</sup>
TDS IT Consulting GmbH, Neckarsulm	100 %	427	0 <sup>2)</sup>
ROSEA GmbH, Neckarsulm	100 %	702	14
<b>Auslandsgesellschaften</b>			
TDS HR Services & Solutions Austria GmbH, Wien, Österreich	100 %	859	118 <sup>3)</sup>
TDS HR Services & Solutions Switzerland AG, Regensdorf, Schweiz	100 %	-808	-345 <sup>3)</sup>
TDS Systemhouse plc., Chesterfield, Großbritannien	100 %	-360	-16
<b>2. At cost bewertete Beteiligungen</b>			
BFL Gesellschaft des Bürofachhandels mbH & Co. KG, Eschborn	0,32 %	15.530	5.621 <sup>5)</sup>
Villa Rosa gGmbH, Heilbronn	30 %	116	-32 <sup>4)</sup>
VisionOne Consulting AG i. L., Neuss	8,55 %	-414	6 <sup>6)</sup>

<sup>1)</sup> Nach landesrechtlichen Jahresabschlüssen

<sup>2)</sup> Das Ergebnis ist aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages ausgeglichen worden.

<sup>3)</sup> Mittelbare Beteiligung

<sup>4)</sup> Stand 31. Dezember 2011

<sup>5)</sup> Stand 31. Dezember 2010

<sup>6)</sup> Stand 31. Dezember 2008

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der TDS Informationstechnologie Aktiengesellschaft, Neckarsulm, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung und Anhang sowie den Konzernlagebericht - für das Geschäftsjahr vom 1. April 2011 bis 31. März 2012 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Mannheim, 16. Mai 2012

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

  
Schwab  
Wirtschaftsprüfer

  
Herbel  
Wirtschaftsprüfer



# Versicherung des gesetzlichen Vertreters (Bilanzzeit)

Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Berichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im Geschäftsjahr beschrieben sind.

Neckarsulm, 16. Mai 2012

Der Vorstand

  
Dr. Heiner Diefenbach

# Glossar

---

Application Hosting	Der Dienstleister betreibt beim Application Hosting Anwendungen für seine Kunden. Der Betrieb erfolgt dabei im Rechenzentrum des Dienstleisters. Mit Application Hosting können Unternehmen von den Kostenvorteilen profitieren, die sich durch die gemeinsame Nutzung von Rechenzentrumskapazitäten ergeben.
Application Management	Beim Application Management übernimmt der Dienstleister die Wartung, Pflege und Aktualisierung von Software. Letzteres umfasst zum Beispiel auch den Umstieg auf neuere Versionen der Anwendungen („Release-Wechsel“). Kunden profitieren bei diesem Ansatz von stets aktueller Software ohne Anwendungsspezialisten im eigenen Unternehmen zu benötigen. Der Betrieb der Software kann dabei auf den IT-Systemen des Kunden erfolgen.
Asset-Backed Securities-Transaktionen	Ein Asset-Backed Security ist ein verzinsliches Wertpapier, welches Zahlungsansprüche gegen eine Zweckgesellschaft zum Gegenstand hat, und wobei die Zweckgesellschaft die Mittel ausschließlich zum Erwerb von Forderungen meist mehrerer Gläubiger verwendet und zu einem Wertpapier verbrieft.
Business Intelligence	Business Intelligence bezeichnet Verfahren und Prozesse zur systematischen Analyse von Daten in elektronischer Form. Ziel ist die Gewinnung von Erkenntnissen, die in Hinsicht auf die Unternehmensziele bessere operative oder strategische Entscheidungen ermöglichen.
Cash Flow	Eine wirtschaftliche Messgröße, die den aus der Geschäftstätigkeit erzielten Nettozufluss liquider Mittel während einer Periode darstellt.
Change of Control	Change of Control ist der Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an einer Gesellschaft durch einen (im Fall der TDS) außerhalb der Fujitsu-Gruppe stehenden Rechtsträger.
Cloud	„IT aus der Wolke“ ist ein derzeit häufig beworbenes Konzept, bei dem Anwender Rechenleistung, Speicherkapazitäten oder Anwendungen extern beziehen. Diese „Cloud“ kann auch aus Ressourcen verschiedener Anbieter bestehen. Speziell bei (weltweit) stark standardisierten Angeboten sind eine hohe Flexibilität – allerdings keine individuelle Anpassung – und Kostenvorteile möglich. Unterschieden wird organisatorisch zwischen Public Clouds und Private Clouds.
Compliance	Die Einhaltung von Verhaltensmaßregeln, Gesetzen und Richtlinien durch die Unternehmen.
Consulting/IT Consulting	In der IT-Beratung wird der Grundstein für den stabilen und sicheren Einsatz der komplexen IT-Infrastrukturen beim Kunden gelegt. Mit dem TDS-Geschäftsbereich IT Consulting stehen Kunden zahlreiche IT-Berater und SAP-Spezialisten zur Verfügung. Die TDS-Experten übernehmen unter anderem die Planung und Implementierung von SAP-Systemen inklusive Wartung und Pflege sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung.
Consumer Electronics	Consumer Electronics (CE) steht für Unterhaltungselektronik wie zum Beispiel Fernsehgeräte oder Spielkonsolen.

---

Corporate Governance	Die Gesamtheit der organisatorischen und inhaltlichen Ausgestaltung der Führung und Überwachung von Unternehmen.
Data Warehouse-Lösungen	Ein Data Warehouse ist eine zentrale Datensammlung im Unternehmen, deren Inhalt sich aus Daten unterschiedlicher Quellen zusammensetzt. Die dort gespeicherten Daten bilden in der Regel die Grundlage für Business Intelligence.
Directors' Dealings	Wertpapiergeschäfte von Mitgliedern des Managements börsennotierter Aktiengesellschaften oder diesen nahestehenden Personen oder Gesellschaften mit Wertpapieren des eigenen Unternehmens.
E-Business-Lösungen	Der Begriff E-Business wird mit unterschiedlichen Bedeutungen verwendet. Gängig ist diese Bezeichnung insbesondere für Prozesse und Lösungen für den elektronischen Handel.
Electronic Data Interchange (EDI)	Der „Elektronische Datenaustausch“ bezeichnet als Sammelbegriff alle elektronischen Verfahren zum asynchronen, vollautomatischen Versand von strukturierten Nachrichten zwischen Anwendungssystemen unterschiedlicher Institutionen.
HR Services (& Solutions)	Unter HR Services versteht man Dienstleistungen für Personalabteilungen – etwa die Übernahme der Lohn- und Gehaltsabrechnung. Der TDS-Geschäftsbereich HR Services & Solutions bietet Dienstleistungen und Software für Personalabteilungen.
Impairment-Test	Ein verpflichtender Niederstwerttest zur Bewertung des Anlagevermögens.
Managed Services	Bei Managed Services übernimmt der Dienstleister die Verantwortung für definierte Aufgaben des IT-Betriebs. Die Hardware verbleibt dabei meist beim Kunden. Der Dienstleister gewährleistet anhand definierter Dienstgütevereinbarungen (Service Level Agreements/SLA) die Qualität der von ihm verwalteten Services.
Outsourcing/IT Outsourcing	Alle Formen der Vergabe des IT-Betriebs und IT-naher Dienstleistungen werden als IT Outsourcing bezeichnet. Der Geschäftsbereich IT Outsourcing der TDS realisiert für Kunden individuelle Konzepte bis hin zum Betrieb der kompletten IT-Infrastruktur. Das Leistungsspektrum umfasst das Hosting einzelner Anwendungen oder das Application Service Providing ebenso wie die Übernahme des laufenden IT- und Anwendungsbetriebs inklusive des gesamten Service – vom Customer Support bis zur Wartung.
SAP Business All-in-One (R/3)	SAP Business All-in-One ist eine SAP-Lösung für den gehobenen Mittelstand sowie Tochtergesellschaften großer Konzerne. Die Software deckt alle gängigen Geschäftsprozesse von Unternehmen unterschiedlichster Branchen ab.
SAP Business ByDesign	SAP Business ByDesign ist eine vollständig integrierte Unternehmenssoftware, die speziell für den Mittelstand entwickelt wurde. Kunden greifen über das Netz auf die On-Demand-Lösung zu und benötigen für deren Betrieb keine eigene Hardware. TDS ist SAP Business ByDesign Solution Reseller.

# Abkürzungsverzeichnis

---

AktG	Aktiengesetz	Das Aktiengesetz regelt die Errichtung, die Verfassung, die Rechnungslegung, die Hauptversammlungen und die Liquidation von Aktiengesellschaften sowie von Kommanditgesellschaften auf Aktien. Darüber hinaus ist das deutsche Konzernrecht im Aktiengesetz geregelt.
ASP	Application Service Providing	Das Application Service Providing entlastet den Auftraggeber von allen EDV-nahen Aufgaben rund um Anwendungen. Dies umfasst neben Wartung, Pflege und Aktualisierung der Software (= Application Management) auch den Betrieb der IT-Systeme, auf denen die Software läuft sowie die Datensicherung.
BaFin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht	Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist eine rechtsfähige Bundesanstalt mit Sitz in Frankfurt am Main und Bonn. Sie untersteht der Rechts- und Fachaufsicht des Bundesministeriums der Finanzen. Sie beaufsichtigt und kontrolliert als Finanzmarktaufsichtsbehörde im Rahmen einer Allfinanzaufsicht alle Bereiche des Finanzwesens in Deutschland.
BIP	Bruttoinlandsprodukt	Das Bruttoinlandsprodukt gibt den Gesamtwert aller Güter (Waren und Dienstleistungen) an, die innerhalb eines Jahres innerhalb der Landesgrenzen einer Volkswirtschaft hergestellt wurden und dem Endverbrauch dienen.
BITKOM	Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e. V.	
BPO	Business Process Outsourcing	BPO bezeichnet die Auslagerung eines kompletten Geschäftsprozesses an einen externen Dienstleister. Ein klassisches Beispiel dafür ist im Personalwesen die Lohn- und Gehaltsabrechnung. Immer mehr Firmen setzen inzwischen auch bei anderen Geschäftsprozessen auf BPO – etwa bei der Reisekostenabrechnung, der Bewerberverwaltung (Recruitment Process Outsourcing/RPO) oder von Aufgaben rund um die betriebliche Altersversorgung.
CMS	Content Management System	Ein Content Management System ist ein System zur gemeinschaftlichen Erstellung, Bearbeitung und Organisation von Inhalten.
D&O (-Versicherung)	Directors-and-Officers-Versicherung	Organ- oder Manager-Haftpflichtversicherung oder auch Vermögensschaden-Haftpflicht-Gruppenversicherung
EBIT	Earnings before interest and tax	Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern
EBT	Earnings before tax	Ergebnis vor Ertragsteuern
ECM	Enterprise Content Management	Das Enterprise Content Management umfasst die Technologien zur Erfassung, Verwaltung, Speicherung, Bewahrung und Bereitstellung von Dokumenten zur Unterstützung organisatorischer Prozesse im Unternehmen.
EITO	European Information Technology Observatory	Das European Information Technology Observatory ist eine Europäische Initiative und publiziert Marktdaten zur Informations- und Kommunikationstechnologie sowie Consumer Electronics in Europa.

---



EPS	Earnings per Share	Ergebnis je Aktie
ERP	Enterprise Resource Planning	Enterprise Resource Planning bezeichnet die unternehmerische Aufgabe, die in einem Unternehmen vorhandenen Ressourcen (Kapital, Betriebsmittel oder Personal) möglichst effizient für den betrieblichen Ablauf einzusetzen und somit die Steuerung von Geschäftsprozessen zu optimieren.
F&E	Forschung & Entwicklung	--
FS	Fujitsu Services GmbH, Frankfurt	--
FSOHL	Fujitsu Services Overseas Holdings Limited, London, Großbritannien	--
FTS	Fujitsu Technology Solutions GmbH, München	--
FTS Schweiz	Fujitsu Technology Solutions GmbH, Regensdorf, Schweiz	--
Fujitsu Services	Fujitsu Services Limited, London, Großbritannien	--
HGB	Handelsgesetzbuch	Das Handelsgesetzbuch enthält den Kern des Handelsrechts in Deutschland. Das HGB setzt vor allem auf den Rechtsschein, um die vorzunehmenden Geschäfte zu erleichtern.
IaaS	Infrastructure as a Service	Der flexible Zugriff auf IT-Ressourcen (meist Hardware und Betriebssystem) über das Internet wird als Infrastructure as a Service bezeichnet. Auch das Application Service Providing nutzt ansatzweise die Vorteile von IaaS: Hier stellt der Dienstleister automatisch die Ressourcen bereit, die für den Betrieb der Software sowie die Datensicherungen erforderlich sind.
IAS	International Accounting Standards	Die International Accounting Standards sind internationale Rechnungslegungsvorschriften für Unternehmen, die vom International Accounting Standards Committee (IASC, jetzt IASB) herausgegeben werden. Sie regeln losgelöst von nationalen Rechtsvorschriften die Aufstellung international vergleichbarer Jahresabschlüsse.
IASB	International Accounting Standards Board	Das International Accounting Standards Board ist ein international besetztes unabhängiges Gremium von Rechnungslegungsexperten, das die International Financial Reporting Standards (IFRS) entwickelt und bei Bedarf überarbeitet. Die IFRS bestimmen die Grundsätze, nach denen Jahresabschlüsse von Unternehmen für Zwecke der internationalen Kapitalmärkte erstellt werden. Sie sind die Grundlage der Rechnungslegung in der Europäischen Union und vielen Staaten.
IFRS	International Financial Reporting Standard	Die International Financial Reporting Standards sind internationale Rechnungslegungsvorschriften für Unternehmen, die vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegeben werden. Sie sollen losgelöst von nationalen Rechtsvorschriften die Aufstellung international vergleichbarer Jahres- und Konzernabschlüsse regeln. Die IFRS werden von zahlreichen Ländern zumindest für kapitalmarktorientierte Unternehmen vorgeschrieben.

ITC	IT Consulting	In der IT-Beratung wird der Grundstein für den stabilen und sicheren Einsatz der komplexen IT-Infrastrukturen beim Kunden gelegt. Mit dem TDS-Geschäftsbereich IT Consulting stehen Kunden zahlreiche IT-Berater und SAP-Spezialisten zur Verfügung. Die TDS-Experten übernehmen unter anderem die Planung und Implementierung von SAP-Systemen inklusive Wartung und Pflege sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung.
ITK (-Markt)	Informations- und Kommunikationstechnologie	Informations- und Kommunikationstechnologien sind Technologien im Bereich der Information und Kommunikation.
ITO	IT Outsourcing	Alle Formen der Vergabe des IT-Betriebs und IT-naher Dienstleistungen werden als IT Outsourcing bezeichnet. Der Geschäftsbereich IT Outsourcing der TDS realisiert für Kunden individuelle Konzepte bis hin zum Betrieb der kompletten IT-Infrastruktur. Das Leistungsspektrum umfasst das Hosting einzelner Anwendungen oder das Application Service Providing ebenso wie die Übernahme des laufenden IT- und Anwendungsbetriebs inklusive des gesamten Service – vom Customer Support bis zur Wartung.
PaaS	Platform as a Service	Unter Platform as a Service versteht man den Ansatz, eine integrierte Laufzeit-/Entwicklungsumgebung als einen Dienst zur Verfügung zu stellen, für den der Nutzer on demand – also nach Abruf – zahlen muss.
SaaS	Software as a Service	Der Bezug von Anwendungen über das Internet wird seit einigen Jahren häufig als SaaS bezeichnet. Die auf dem Markt erhältlichen Angebote entsprechen in vielen Fällen dem seit langem etablierten Application Service Providing.
SAP HCM	SAP Human Capital Management	SAP ERP HCM ist eine umfassende HR-Lösung, die neben der Lohn- und Gehaltsabrechnung auch alle Möglichkeiten bei Personalcontrolling, Personalentwicklung, Personalverwaltung und Zeitmanagement bietet.
TDS MV	TDS MultiVision AG, Regensburg, Schweiz	--
VorstAG	Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung	Das Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung soll die nachhaltige Unternehmensentwicklung fördern und im Falle der Verschlechterung der Lage des Unternehmens Kürzungen der Vorstandsvergütung ermöglichen.
WpHG	Wertpapierhandelsgesetz	Das Wertpapierhandelsgesetz reguliert in Deutschland den Wertpapierhandel und dient insbesondere der Kontrolle von Dienstleistungsunternehmen, die Wertpapiere handeln, sowie Finanztermingeschäften, aber auch dem Schutz des Kunden. Ferner werden die Veröffentlichungspflichten der an den Börsen notierten Unternehmen konkretisiert.

# Impressum


Herausgeber:  
TDS Informationstechnologie AG  
Konrad-Zuse-Straße 16  
D-74172 Neckarsulm

Verantwortlich:  
Tobias Wagner  
Investor Relations

Konzeption, Text und Produktion:  
TDS Informationstechnologie AG, Neckarsulm

Der Geschäftsbericht ist auch in englischer Sprache als  
Online-Version unter [www.tds.fujitsu.com](http://www.tds.fujitsu.com) erhältlich.

The annual report is also published in English as an  
online version which can be accessed on our website  
[www.tds.fujitsu.com](http://www.tds.fujitsu.com)



TDS Informationstechnologie AG  
Investor Relations  
Konrad-Zuse-Straße 16  
74172 Neckarsulm, Deutschland

Copyright: TDS Informationstechnologie AG 2012  
Kontakt: [investor@tds.fujitsu.com](mailto:investor@tds.fujitsu.com)  
Tel. +49 7132 366-1200  
Fax: +49 7132 366-1188

[tds.fujitsu.com](http://tds.fujitsu.com)